



Gesetz- und Verordnungsblatt für den Freistaat Thüringen

2020	Ausgegeben zu Erfurt, den 26. Mai 2020	Nr. 13
	Inhalt	Seite
14.05.2020	Thüringer Gesetz zu dem Dreiundzwanzigsten Rundfunkänderungsstaatsvertrag.....	161
28.04.2020	Thüringer Verordnung zur Schaffung barrierefreier Informationstechnik nach dem Thüringer Gesetz über den barrierefreien Zugang zu den Websites und mobilen Anwendungen öffentlicher Stellen (Thüringer Barrierefreie-Informationstechnik-Verordnung -ThürBITVO-)	164
05.05.2020	Dritte Verordnung zur Änderung der Thüringer Verwaltungskostenordnung für den Geschäftsbereich des Ministeriums für Bau, Landesentwicklung und Verkehr.....	166

• Für Abonnenten liegt dieser Ausgabe das Inhaltsverzeichnis 2019 bei. •

Thüringer Gesetz zu dem Dreiundzwanzigsten Rundfunkänderungsstaatsvertrag Vom 14. Mai 2020

Der Landtag hat das folgende Gesetz beschlossen:

§ 1

Dem am 11. Oktober 2019 in Berlin vom Freistaat Thüringen unterzeichneten Dreiundzwanzigsten Rundfunkänderungsstaatsvertrag zwischen dem Land Baden-Württemberg, dem Freistaat Bayern, dem Land Berlin, dem Land Brandenburg, der Freien Hansestadt Bremen, der Freien und Hansestadt Hamburg, dem Land Hessen, dem Land Mecklenburg-Vorpommern, dem Land Niedersachsen, dem Land Nordrhein-Westfalen, dem Land Rheinland-Pfalz, dem Saarland, dem Freistaat Sachsen, dem Land

Sachsen-Anhalt, dem Land Schleswig-Holstein und dem Freistaat Thüringen wird zugestimmt. Der Staatsvertrag wird nachstehend veröffentlicht.

§ 2

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem der Staatsvertrag nach seinem Artikel 2 Abs. 2 Satz 1 in Kraft tritt, wird von der Präsidentin des Landtags im Gesetz- und Verordnungsblatt für den Freistaat Thüringen bekannt gemacht.

Erfurt, den 14. Mai 2020
Die Präsidentin des Landtags
Birgit Keller

Dreiundzwanzigster Staatsvertrag zur Änderung rundfunkrechtlicher Staatsverträge (Dreiundzwanzigster Rundfunkänderungsstaatsvertrag)

Das Land Baden-Württemberg,
der Freistaat Bayern,
das Land Berlin,
das Land Brandenburg,
die Freie Hansestadt Bremen,
die Freie und Hansestadt Hamburg,
das Land Hessen,
das Land Mecklenburg-Vorpommern,
das Land Niedersachsen,
das Land Nordrhein-Westfalen,
das Land Rheinland-Pfalz,
das Saarland,
der Freistaat Sachsen,
das Land Sachsen-Anhalt,
das Land Schleswig-Holstein und
der Freistaat Thüringen

schließen nachstehenden Staatsvertrag:

Artikel 1

Änderung des Rundfunkbeitragsstaatsvertrages

Der Rundfunkbeitragsstaatsvertrag vom 15. bis 21. Dezember 2010, zuletzt geändert durch den Einundzwanzigsten Rundfunkänderungsstaatsvertrag vom 5. bis 18. Dezember 2017, wird wie folgt geändert:

1. Das Inhaltsverzeichnis wird wie folgt geändert:

a) Nach der Angabe zu § 4 wird folgende Angabe angefügt:

"§ 4a Befreiung von der Beitragspflicht für Nebenwohnungen".

b) Nach der Angabe zu § 10 wird folgende Angabe angefügt:

"§ 10a Vollständig automatisierter Erlass von Bescheiden".

2. Nach § 4 wird folgender § 4a eingefügt:

"§ 4a
Befreiung von der Beitragspflicht
für Nebenwohnungen

(1) Für ihre Nebenwohnungen wird eine natürliche Person von der Beitragspflicht nach § 2 Abs. 1 auf Antrag befreit, wenn sie selbst, ihr Ehegatte oder ihr eingetragener Lebenspartner den Rundfunkbeitrag für die Hauptwohnung an die zuständige Landesrundfunkanstalt entrichtet. Gleiches gilt, wenn sie selbst, ihr Ehegatte oder ihr eingetragener Lebenspartner den Rundfunkbeitrag zwar nicht für die Hauptwohnung, jedoch für eine ihrer Nebenwohnungen entrichtet.

(2) Die Befreiung erfolgt unbefristet. Sie beginnt mit dem Ersten des Monats, in dem die Voraussetzungen nach Absatz 1 vorliegen, wenn der Antrag innerhalb von drei Monaten nach Vorliegen der Voraussetzungen nach Absatz 1 gestellt wird. Wird der Antrag erst zu einem späteren Zeitpunkt gestellt, so beginnt die Befreiung mit dem Ersten des Monats, in dem die Antragstellung erfolgt.

(3) Die Befreiung endet mit Ablauf des Monats, in dem die Voraussetzungen nach Absatz 1 nicht mehr vorliegen. Derartige Umstände sind vom Beitragsschuldner unverzüglich der zuständigen Landesrundfunkanstalt mitzuteilen.

(4) Der Antrag auf Befreiung ist vom Beitragsschuldner schriftlich bei der zuständigen Landesrundfunkanstalt zu stellen. Die Voraussetzungen des Absatzes 1 sind nachzuweisen durch

1. die Bezeichnung der Haupt- und Nebenwohnungen, mit denen der Antragsteller bei der in § 10 Abs. 7 Satz 1 bestimmten Stelle angemeldet ist oder sich während des Antragsverfahrens anmeldet, und
 2. die Vorlage eines melderechtlichen Nachweises oder Zweitwohnungssteuerbescheids, soweit sich aus diesem alle erforderlichen Angaben ergeben, und
 3. auf Verlangen die Vorlage eines geeigneten behördlichen Nachweises, aus dem der Status der Ehe oder eingetragenen Lebenspartnerschaft hervorgeht.
- § 4 Abs. 7 Satz 2 und 4 gelten entsprechend."

3. In § 8 Abs. 4 Nr. 4 werden folgende Wörter angefügt:

"sowie im Falle der Befreiung nach § 4a die Angabe, bei welcher Wohnung es sich um die Haupt- oder Nebenwohnung handelt,".

4. § 9 Abs. 1 wird wie folgt geändert:

- a) Satz 2 wird wie folgt gefasst:

"Kann die zuständige Landesrundfunkanstalt den Inhaber einer Betriebsstätte nicht feststellen, ist der Eigentümer oder der vergleichbar dinglich Berechtigte des Grundstücks, auf dem sich die Betriebs-

stätte befindet, verpflichtet, der Landesrundfunkanstalt Auskunft über den tatsächlichen Inhaber der Betriebsstätte zu erteilen."

- b) Satz 3 wird gestrichen.

- c) Die bisherigen Sätze 4 bis 6 werden die neuen Sätze 3 bis 5.

- d) Im neuen Satz 3 wird die Angabe "§ 11 Abs. 6" durch die Angabe "§ 11 Abs. 7" ersetzt.

- e) Im neuen Satz 4 wird die Angabe "Satz 4" durch die Angabe "Satz 3" ersetzt.

5. Nach § 10 wird folgender § 10a eingefügt:

"§ 10a
Vollständig automatisierter Erlass von Bescheiden

Die zuständige Landesrundfunkanstalt kann rundfunkbeitragsrechtliche Bescheide vollständig automatisiert erlassen, sofern weder ein Ermessen noch ein Beurteilungsspielraum besteht."

6. § 11 wird wie folgt geändert:

- a) In Absatz 4 Satz 6 wird die Angabe "§ 14 Absatz 9 Nr. 1 bis 8" durch die Wörter "§ 11 Absatz 5 Satz 1 Nummern 1 bis 8" ersetzt.

- b) Nach Absatz 4 wird folgender neuer Absatz 5 eingefügt:

"(5) Zur Sicherstellung der Aktualität des Datenbestandes übermittelt jede Meldebehörde alle vier Jahre beginnend ab dem Jahr 2022 für einen bundesweit einheitlichen Stichtag automatisiert gegen Kostenerstattung in standardisierter Form die nachfolgenden Daten aller volljährigen Personen an die jeweils zuständige Landesrundfunkanstalt:

1. Familienname,
2. Vornamen unter Bezeichnung des Rufnamens,
3. frühere Namen,
4. Doktorgrad,
5. Familienstand,
6. Tag der Geburt,
7. gegenwärtige und letzte Anschrift von Haupt- und Nebenwohnungen, einschließlich aller vorhandenen Angaben zur Lage der Wohnung, und
8. Tag des Einzugs in die Wohnung.

Hat die zuständige Landesrundfunkanstalt nach dem Abgleich für eine Wohnung einen Beitragsschuldner festgestellt, hat sie die Daten der übrigen dort wohnenden Personen unverzüglich zu löschen, sobald das Beitragskonto ausgeglichen ist. Im Übrigen darf sie die Daten zur Feststellung eines Beitragsschuldners für eine Wohnung nutzen, für die bislang kein Beitragsschuldner festgestellt wurde; Satz 2 gilt entsprechend. Die zuständige Landesrundfunkanstalt darf die Daten auch zur Aktualisierung oder Ergänzung von bereits vorhandenen Teilnehmerdaten nutzen. Zur Wahrung

der Verhältnismäßigkeit zwischen Beitragsgerechtigkeit und dem Schutz persönlicher Daten erfolgt der Meldedatenabgleich nach Satz 1 nicht, wenn die Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten (KEF) in ihrem Bericht nach § 3 Abs. 8 des Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrages feststellt, dass der Datenbestand hinreichend aktuell ist. Diese Beurteilung nimmt die KEF unter Berücksichtigung der Entwicklung des Beitragsaufkommens und sonstiger Faktoren vor."

- c) Die bisherigen Absätze 5 bis 7 werden die neuen Absätze 6 bis 8.
- d) Im neuen Absatz 7 Satz 1 werden die Wörter "in den Absätzen 4 und 5" durch die Wörter "in den Absätzen 4, 5 und 6" ersetzt und nach der Angabe "§ 4 Abs. 7," wird die Angabe "§ 4a Abs. 4," eingefügt.
- e) Nach dem neuen Absatz 7 Satz 4 werden folgende neue Sätze 5 bis 7 angefügt:

"Eine über Satz 4 hinausgehende Information findet nicht statt über Daten, die unmittelbar beim Beitragsschuldner oder mit dessen Einverständnis erhoben oder übermittelt wurden. Dies gilt auch für Daten, die aufgrund einer gesetzlichen Grundlage erhoben oder übermittelt worden sind. Informationen zu den in den Artikeln 13 und 14 der Verordnung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. April 2016 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten, zum freien Datenverkehr und zur Aufhebung der Richtlinie 95/46/EG (Datenschutz-Grundverordnung) genannten Angaben werden den Beitragsschuldnern durch die nach § 10 Abs. 7 eingerichtete Stelle in allgemeiner Form zugänglich gemacht; im Übrigen gilt Artikel 14 Abs. 5 der Verordnung (EU) 2016/679."

- f) Der neue Absatz 8 wird wie folgt neu gefasst:

"(8) Jede natürliche Person hat das Recht, bei der für sie zuständigen Landesrundfunkanstalt oder der nach § 10 Abs. 7 eingerichteten Stelle Auskunft zu verlangen über

1. die in § 8 Abs. 4 genannten, sie betreffenden personenbezogenen Daten,
2. das Bestehen, den Grund und die Dauer einer sie betreffenden Befreiung oder Ermäßigung im Sinne der §§ 4 und 4a,
3. sie betreffende Bankverbindungsdaten und
4. die Stelle, die die jeweiligen Daten übermittelt hat.

Daten, die nur deshalb gespeichert sind, weil sie aufgrund gesetzlicher oder satzungsmäßiger Aufbewahrungsvorschriften nicht gelöscht werden dürfen oder ausschließlich Zwecken der Datensicherung oder der Datenschutzkontrolle dienen, sind vom datenschutzrechtlichen Auskunftsanspruch nicht umfasst."

- g) Nach dem neuen Absatz 8 wird folgender Absatz 9 angefügt:

"(9) Die Landesrundfunkanstalten stellen durch geeignete technische und organisatorische Maßnahmen sicher, dass eine Verarbeitung der Daten ausschließlich zur Erfüllung der ihnen nach diesem Staatsvertrag obliegenden Aufgaben erfolgt."

7. § 14 wird wie folgt geändert:

- a) Die Absätze 9 und 9a werden gestrichen.
- b) Die bisherigen Absätze 10 und 11 werden die neuen Absätze 9 und 10.
- c) Der neue Absatz 9 wird wie folgt neu gefasst:

"(9) Die Landesrundfunkanstalten dürfen keine Adressdaten privater Personen ankaufen."

Artikel 2

Kündigung, Inkrafttreten, Neubekanntmachung

(1) Für die Kündigung des in Artikel 1 geänderten Rundfunkbeitragsstaatsvertrages sind die dort vorgesehenen Kündigungsvorschriften maßgebend.

(2) Dieser Staatsvertrag tritt zum 1. Juni 2020 in Kraft. Sind bis zum 31. Mai 2020 nicht alle Ratifikationsurkunden bei der Staatskanzlei des Vorsitzenden der Ministerpräsidentenkonferenz hinterlegt, wird der Staatsvertrag gegenstandslos.

(3) Die Staatskanzlei des Vorsitzenden der Ministerpräsidentenkonferenz teilt den Ländern die Hinterlegung der Ratifikationsurkunden mit.

(4) Die Länder werden ermächtigt, den Wortlaut des Rundfunkbeitragsstaatsvertrages in der Fassung, die sich aus Artikel 1 ergibt, mit neuem Datum bekannt zu machen.

Für das Land Baden-Württemberg:
Elmau, den 25.10.2019
Winfried Kretschmann

Für den Freistaat Bayern:
Elmau, den 25.10.2019
Markus Söder

Für das Land Berlin:
Elmau, den 25.10.2019
Michael Müller

Für das Land Brandenburg:
Berlin, den 11.10.2019
Dietmar Woidke

Für die Freie Hansestadt Bremen:
Berlin, den 11.10.2019
Andreas Bovenschulte

Für die Freie und Hansestadt Hamburg:
Berlin, den 11.10.2019
Peter Tschentscher

Für das Land Hessen:
Elmau, den 25.10.2018
Volker Bouffier

Für das Land Mecklenburg-Vorpommern:
Schwerin, den 28.10.2019
Manuela Schwesig

Für das Land Niedersachsen:
Berlin, den 11.10.2019
Stephan Weil

Für das Land Nordrhein-Westfalen:
Berlin, den 11.10.2019
Armin Laschet

Für das Land Rheinland-Pfalz:
Elmau, den 25.10.2019
Malu Dreyer

Für das Saarland:
Elmau, den 25.10.2019
Tobias Hans

Für den Freistaat Sachsen:
Berlin, den 11.10.2019
Michael Kretschmer

Für das Land Sachsen-Anhalt:
Berlin, den 11.10.2019
Reiner Haseloff

Für das Land Schleswig-Holstein:
Berlin, den 11.10.2019
Daniel Günther

Für den Freistaat Thüringen:
Berlin, den 11.10.2019
Bodo Ramelow

**Thüringer Verordnung
zur Schaffung barrierefreier Informationstechnik nach dem Thüringer Gesetz über den barrierefreien
Zugang zu den Websites und mobilen Anwendungen öffentlicher Stellen
(Thüringer Barrierefreie-Informationstechnik-Verordnung -ThürBITVO-)
Vom 28. April 2020**

Aufgrund des § 6 des Thüringer Gesetzes über den barrierefreien Zugang zu den Websites und mobilen Anwendungen öffentlicher Stellen (ThürBarrWebG) vom 30. Juli 2019 (GVBl. S. 312) verordnet die Landesregierung:

**§ 1
Sachlicher Geltungsbereich**

Die Verordnung gilt für Websites und mobile Anwendungen nach § 1 ThürBarrWebG, einschließlich der für die Beschäftigten bestimmten Angebote im Intranet. Zum Inhalt von Websites gehören textuelle und nicht textuelle Informationen sowie Interaktionen. Integrierte Inhalte in unterschiedlichen Formaten, beispielsweise Dokumente, Videos, Audio-dateien, sowie integrierte Funktionalitäten, beispielsweise Formulare, Authentifizierungs-, Identifizierungs- und Zahlungsprozesse, sind Bestandteile von Websites.

**§ 2
Anzuwendende Standards**

Die Angebote der Informationstechnik sind entsprechend des § 3 der Barrierefreie-Informationstechnik-Verordnung (BITV 2.0) vom 21. Mai 2019 (BGBl. I S. 738) in der jeweils geltenden Fassung zu gestalten.

**§ 3
Erklärung zur Barrierefreiheit, Feedback-Mechanismus**

(1) Auf den Webseiten des Internet- und Intranetangebotes sowie den mobilen Anwendungen einer öffentlichen Stel-

le im Sinne des § 2 ThürBarrWebG ist jeweils eine Erklärung zur Barrierefreiheit bereitzustellen.

(2) Bei der Erstellung der Erklärung nach Absatz 1 ist die mit dem Durchführungsbeschluss (EU) 2018/1523 der Kommission vom 11. Oktober 2018 zur Festlegung einer Mustererklärung zur Barrierefreiheit gemäß der Richtlinie (EU) 2016/2102 des Europäischen Parlaments und des Rates über den barrierefreien Zugang zu den Websites und mobilen Anwendungen öffentlicher Stellen (ABl. L 256 vom 12.10.2018, S. 103) festgelegte Mustererklärung zugrunde zu legen.

(3) Die Erklärung zur Barrierefreiheit ist jährlich und bei jeder wesentlichen Änderung der Website oder der mobilen Anwendung, welche sich auf die Barrierefreiheit auswirkt, zu aktualisieren.

(4) In der Erklärung zur Barrierefreiheit ist zusätzlich eine elektronische Kontaktmöglichkeit (Feedback-Mechanismus) der öffentlichen Stelle bereitzustellen, über die Nutzer ebenfalls Anfragen zu Mängeln bei der Einhaltung der Anforderungen an die Barrierefreiheit oder Informationen, die nicht barrierefrei dargestellt werden, mitteilen können.

(5) Die öffentliche Stelle beantwortet die Mitteilungen, Anfragen oder Anforderungen, die über das elektronische Kontaktformular eintreffen, innerhalb der Frist nach § 3 Abs. 3 ThürBarrWebG. Sofern innerhalb dieser Frist eine Herstellung der Barrierefreiheit oder eine abschließende Bearbeitung nicht möglich ist, so teilt die öffentliche Stel-

le dies dem Nutzer in einer mit Gründen versehenen Stellungnahme mit.

§ 4

Verfahren zur Überwachung und Berichterstattung

(1) Die zentrale Überwachungsstelle des Landes führt die Überwachung der Barrierefreiheit von Websites und mobilen Anwendungen der öffentlichen Stellen nach den Absätzen 2 bis 5 durch.

(2) Die Häufigkeit der Überwachung und die jeweiligen Überwachungszeiträume richten sich nach Artikel 3 des Durchführungsbeschlusses (EU) 2018/1524 der Kommission vom 11. Oktober 2018 zur Festlegung einer Überwachungsmethodik und der Modalitäten für die Berichterstattung der Mitgliedstaaten gemäß der Richtlinie (EU) 2016/2102 des Europäischen Parlaments und des Rates über den barrierefreien Zugang zu Websites und mobilen Anwendungen öffentlicher Stellen (ABl. L 256 vom 12.10.2018, S. 108, ABl. L 259 vom 16.10.2018, S. 43).

(3) Die Überwachung der Vereinbarkeit der Websites und mobilen Anwendungen öffentlicher Stellen mit den Barrierefreiheitsanforderungen gemäß Artikel 5 des Durchführungsbeschlusses (EU) 2018/1524 erfolgt anhand einer eingehenden Überwachungsmethode zur Überprüfung der Vereinbarkeit gemäß den Anforderungen nach Anhang I Nummer 1.2 des Durchführungsbeschlusses (EU) 2018/1524 und einer vereinfachten Überwachungsmethode zur Feststellung der Nichtvereinbarkeit gemäß den Anforderungen nach Anhang I Nummer 1.3 des Durchführungsbeschlusses (EU) 2018/1524.

(4) Die Auswahl der Stichproben der zu prüfenden Websites und mobilen Anwendungen erfolgt gemäß den Anforderungen nach Anhang I Nummern 2 und 3 des Durchführungsbeschlusses (EU) 2018/1524.

(5) Werden bei der Überwachung Mängel festgestellt, teilt dies die Überwachungsstelle nach Artikel 7 des Durchführungsbeschlusses (EU) 2018/1524 der öffentlichen Stelle innerhalb von einem Monat nach Abschluss der Überwachung schriftlich oder elektronisch mit. In der Mitteilung gibt die Überwachungsstelle, soweit erforderlich, Anregungen für eine Verbesserung der Barrierefreiheit der geprüften Website oder mobilen Anwendung. Sie kann eine angemessene Frist zur Beseitigung der festgestellten Mängel setzen.

(6) Die öffentlichen Stellen unterstützen die Überwachungsstelle oder von ihr beauftragte Dritte bei ihren Aufgaben. Die öffentlichen Stellen erteilen Auskunft, stellen notwendige Daten zur Verfügung und gewähren Zutritt zu Diensträumen sowie Zugriff auf elektronische Dienste im erforderlichen Umfang, sofern andere Rechtsvorschriften nicht entgegenstehen.

(7) Die öffentlichen Stellen melden der Überwachungsstelle erstmals zum 30. September 2021 und nachfolgend alle drei Jahre in einem von der Überwachungsstelle zur Verfügung gestellten Format die der Regelung des Thüringer Gesetzes über den barrierefreien Zugang zu den

Websites und mobilen Anwendungen öffentlicher Stellen und dieser Verordnung unterfallenden Websites und mobilen Anwendungen.

(8) Die Überwachungsstelle berichtet nach § 4 Abs. 1 Satz 2 Nr. 3 Halbsatz 1 ThürBarrWebG erstmals zum 30. Juni 2021 sowie nachfolgend alle drei Jahre an die für die Überwachung nach der Richtlinie (EU) 2016/2102 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Oktober 2016 über den barrierefreien Zugang zu den Websites und mobilen Anwendungen öffentlicher Stellen (ABl. L 327 vom 2.12.2016, S. 1) zuständige Überwachungsstelle des Bundes nach § 13 Abs. 3 des Behindertengleichstellungsgesetzes. Die Berichte sind nach den Artikeln 8 bis 11 und Anhang II des Durchführungsbeschlusses (EU) 2018/1524 im Benehmen mit der Durchsetzungsstelle zu erstellen. Die Berichte sind dem Kabinett zur Zustimmung und Weiterleitung an den Landtag vorzulegen.

§ 5

Durchsetzungsverfahren

(1) Der Antrag auf Einleitung eines Durchsetzungsverfahrens kann schriftlich, elektronisch oder zur Niederschrift bei der Durchsetzungsstelle gestellt werden. Er muss eine Erläuterung zur fehlenden Barrierefreiheit der Website oder der mobilen Anwendung, den Namen und die Anschrift der antragstellenden Person sowie der beteiligten öffentlichen Stelle enthalten.

(2) Die Durchsetzungsstelle bestimmt den weiteren Gang des Verfahrens nach freiem Ermessen unter Beachtung der Grundsätze der Unparteilichkeit und Billigkeit. Sie wirkt auf eine gütliche Einigung der Beteiligten hin.

(3) Die Durchsetzungsstelle kann die Fachexpertise der Überwachungsstelle unterstützend in Anspruch nehmen und im Einzelfall eine Stellungnahme dieser zur Frage der Barrierefreiheit der Website oder mobilen Anwendung anfordern. Die Überwachungsstelle soll nach Möglichkeit bei Feststellung einer mangelhaften Umsetzung der Barrierefreiheit einen Vorschlag zur Behebung der Mängel machen.

(4) Die Durchsetzungsstelle kann den Beteiligten die Hinzuziehung anderer sachkundiger Stellen über die Überwachungsstelle hinaus vorschlagen. Die Durchsetzungsstelle kann jederzeit andere sachkundige Stellen hinzuziehen.

(5) Stellt die Durchsetzungsstelle Verstöße gegen Bestimmungen der Barrierefreiheit im Sinne des Thüringer Gesetzes über den barrierefreien Zugang zu den Websites und mobilen Anwendungen öffentlicher Stellen oder dieser Verordnung fest, ist dies gegenüber der öffentlichen Stelle mit der Aufforderung zu beanstanden, den nicht barrierefreien Zustand innerhalb einer von der Durchsetzungsstelle festzulegenden angemessenen Frist zu beseitigen. Die Beanstandung hat Vorschläge zur Herstellung der Barrierefreiheit zu enthalten. Kommt die öffentliche Stelle der Beanstandung nicht nach, hat sie dies gegenüber der Durchsetzungsstelle zu begründen. Die am Verfahren Beteiligten sind von der Durchsetzungsstelle über den jeweiligen Verfahrensstand zu informieren.

(6) Die Durchsetzungsstelle schließt das Durchsetzungsverfahren mit einer den Verlauf und die wesentlichen Fakten des Durchsetzungsverfahrens zusammenfassenden Abschlussmitteilung an die antragstellende Person ab. Die jeweils betroffene öffentliche Stelle sowie die für sie zuständige oberste Landesbehörde sind darüber in Kenntnis zu setzen.

(7) Die Durchsetzungsstelle kann sich zur Unterstützung jederzeit an die für die betroffene öffentliche Stelle zuständige Rechtsaufsichtsbehörde wenden.

§ 6 Schulungen

Alle öffentlichen Stellen sollen für ihre Bediensteten regelmäßige Schulungen zur Gestaltung barrierefreier Websites und mobiler Anwendungen anbieten.

§ 7 Verfahrenskosten

Verfahren nach den §§ 4 und 5 sind kostenfrei.

§ 8 Gleichstellungsbestimmung

Status- und Funktionsbezeichnungen in dieser Verordnung gelten jeweils für alle Geschlechter.

§ 9 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Erfurt, den 28. April 2020

Die Landesregierung

Der Ministerpräsident	Der Minister für Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten und Chef der Staatskanzlei
-----------------------	---

Bodo Ramelow	Hoff
--------------	------

Dritte Verordnung zur Änderung der Thüringer Verwaltungskostenordnung für den Geschäftsbereich des Ministeriums für Bau, Landesentwicklung und Verkehr Vom 5. Mai 2020

Aufgrund des § 21 Abs. 1 Satz 1 des Thüringer Verwaltungskostengesetzes (ThürVwKostG) vom 23. September 2005 (GVBl. S. 325), zuletzt geändert durch Artikel 56 des Gesetzes vom 18. Dezember 2018 (GVBl. S. 731), verordnet die Landesregierung und aufgrund des § 26 Abs. 6 des Thüringer Jagdgesetzes (ThJG) in der Fassung vom 28. Juni 2006 (GVBl. S. 313), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16. Oktober 2019 (GVBl. S. 435), verordnet das Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft im Einvernehmen mit dem Finanzministerium:

Artikel 1

Die Thüringer Verwaltungskostenordnung für den Geschäftsbereich des Ministeriums für Bau, Landesentwicklung und Verkehr vom 9. September 2006 (GVBl. S. 497), zuletzt geändert durch Verordnung vom 11. September 2014 (GVBl. S. 658), wird wie folgt geändert:

1. Die Überschrift erhält folgende Fassung:

„Thüringer Verwaltungskostenordnung für den Geschäftsbereich des Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft (ThürVwKostOMIL)“

2. § 1 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 1 wird die Bezeichnung „Ministeriums für Bau, Landesentwicklung und Verkehr“ durch die Be-

zeichnung „Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft“ ersetzt.

b) Nach Absatz 2 wird folgender Absatz 3 angefügt:

„(3) Kosten werden im Geschäftsbereich des Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft nicht erhoben für

1. Geodaten, die in Kommunikationsnetzwerken zum Download im Rahmen des Landesprogramms „Offene Geodaten“ bereitgestellt werden,
2. die Weiterverwendung der in Nummer 1 genannten Geodaten (jede Verwendung, Nachnutzung und Verbreitung für kommerzielle und nicht kommerzielle Zwecke durch Dritte).“

3. Die Anlage erhält folgende Fassung:

„Anlage
(zu § 1 Abs. 1)

Übersicht zum nachfolgenden Verwaltungskostenverzeichnis

- 1 Siedlungs- und Wohnungswesen
 - 1.1 Wohnraumförderungsgesetz, Wohnungsbindungsgesetz
 - 1.2 Neubaumietenverordnung 1970

- 2 Kataster- und Vermessungswesen
 - 2.1 Thüringer Gesetz über die Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure, Verordnung zur Durchführung des Thüringer Gesetzes über die Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure

- 3 Verkehrswesen
 - 3.1 Personenbeförderungsgesetz
 - 3.2 Straßenbahn-Bau- und Betriebsordnung
 - 3.3 Straßenbahn-Betriebsleiter-Prüfungsverordnung
 - 3.4 Bau- und Betriebsordnung für Anschlussbahnen
 - 3.5 Allgemeines Eisenbahngesetz, Eisenbahnbetriebsleiterverordnung, Eisenbahnbetriebsleiter-Prüfungsverordnung, Eisenbahn-Bau- und Betriebsordnung, Eisenbahn-Bau- und Betriebsordnung für Schmalspurbahnen
 - 3.6 Bundesfernstraßengesetz, Thüringer Straßengesetz
 - 3.7 Telekommunikationsgesetz
 - 3.8 Eisenbahnkreuzungsgesetz
 - 3.9 Thüringer Bergbahn- und Parkeisenbahngesetz

- 4 Fischerei, Jagd und Forsten
 - 4.1 Fischereiwesen
Thüringer Fischereigesetz, Thüringer Fischereiverordnung, Thüringer Verordnung über die Fischerprüfung
 - 4.2 Jagdwesen
Thüringer Jagdgesetz, Verordnung zur Ausführung des Thüringer Jagdgesetzes, Thüringer Ausbildungs- und Prüfungsordnung Jagd, Bundesjagdgesetz, Bundeswildschutzverordnung
 - 4.3 Forsten
Thüringer Waldgesetz, Forstvermehrungsgutgesetz
 - 4.4 Sachverständige (Forstwirtschaft inclusive Jagdwesen und Fischereiwesen)
Thüringer Landwirtschaftssachverständigenverordnung

- 5 Landwirtschaft
 - 5.1 Probenahme für Untersuchungsleistungen
 - 5.2 Bodenuntersuchungen
 - 5.3 Düngemitteluntersuchungen
 - 5.4 Untersuchung von Pflanzen, Futtermitteln und Ernteprodukten
 - 5.5 Beregnungswasseranalysen
 - 5.6 Untersuchung von Abprodukten, Klärschlamm, Komposten und Siedlungsabfällen
 - 5.7 Untersuchungen auf umweltrelevante organische und anorganische Schadstoffe sowie Stoffe im Spurenbereich in Böden, Dünge- und Futtermittel, pflanzlichem Material, Klärschlämmen, Komposten, Abprodukten, tierischen Produkten und anderem
 - 5.8 Prüfung und Anerkennung von Saat- und Pflanzgut
 - 5.9 Milch, Milcherzeugnisse und Molkereihilfsstoffe sowie Fleisch und Fleischerzeugnisse, Eier, Geflügel, Brot und feine Backwaren
 - 5.10 Ackerbau und Pflanzenschutz
 - 5.11 Ökologischer Landbau
 - 5.12 Ausbildungswesen
 - 5.13 Tierzucht
 - 5.14 Sachverständige (Landwirtschaft, Gartenbau)

- 6 Wegegebührenpauschalen

Verwaltungskostenverzeichnis

Nr.	Gegenstand	Bemessungs- grundlage	Gebühr/ Auslage in Euro
1	2	3	4
1	Siedlungs- und Wohnungswesen		
1.1	Öffentliche Leistungen aufgrund		
	des Thüringer Wohnraumförderungsgesetzes (ThürWoFG) vom 31. Januar 2013 (GVBl. S. 1) in der jeweils geltenden Fassung oder		
	des Wohnungsbindungsgesetzes (WoBindG) in der Fassung vom 13. September 2001 (BGBl. I S. 2404) in der jeweils geltenden Fassung		
1.1.1	Erteilung einer Wohnberechtigungsbescheinigung (§ 19 ThürWoFG)	je Bescheinigung	10 bis 25
1.1.2	Genehmigung zur Selbstnutzung (§ 18 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 ThürWoFG)	je Wohnung	10 bis 50
1.1.3	Genehmigung zum Leerstand (§ 18 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 ThürWoFG)	je Wohnung	10 bis 1 000
1.1.4	Genehmigung zur Zweckentfremdung (§ 18 Abs. 1 Satz 2 Nr. 3 ThürWoFG)	je Wohnung	10 bis 1 000
1.1.5	Genehmigung zur baulichen Änderung (§ 18 Abs. 1 Satz 2 Nr. 3 ThürWoFG)	je Wohnung	10 bis 1 000
1.1.6	Verlangen nach § 18 Abs. 1 Satz 3 ThürWoFG	je Wohnung	10 bis 1 000
1.1.7	Freistellung von Belegungsbindungen (§ 22 ThürWoFG)	je Wohnung	10 bis 1 000
1.1.8	Genehmigung der Überlassung einer Wohnung bei geringfügiger Überschreitung der angegebenen Wohnungsgröße (§ 19 Abs. 2 Satz 2 ThürWoFG)	je Wohnung	10 bis 25
1.1.9	Genehmigung des Übergangs von der Vergleichsmiete zur Kostenmiete (§ 8 Abs. 3 Satz 2 WoBindG)	je Wohnung	10 bis 50
1.1.10	Genehmigung der Mitvermietung von Einrichtungs- und Ausstattungsgegenständen (§ 9 Abs. 6 Satz 3 WoBindG)	je Wohnung	10 bis 25
1.1.11	Bestätigungen nach § 24 Abs. 4 ThürWoFG oder § 18 WoBindG	je Bestätigung	10 bis 25
1.1.12	Freistellung von der Zweckbindung (§ 22 Abs. 3 Buchst. b WoBindG)	je Wohnung	10 bis 25
1.2	Öffentliche Leistungen aufgrund		
	der Neubaumietenverordnung 1970 in der Fassung vom 12. Oktober 1990 (BGBl. I S. 2203) in der jeweils geltenden Fassung		
1.2.1	Bewilligung des Übergangs von der Vergleichsmiete zur Kostenmiete nach § 15 Abs. 1	je Wohnung	10 bis 50
2	Kataster- und Vermessungswesen		
	Öffentliche Leistungen aufgrund		
	des Thüringer Gesetzes über die Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure (ThürGÖbVI) vom 22. März 2005 (GVBl. S. 115) in der jeweils geltenden Fassung und		
	der Verordnung zur Durchführung des Thüringer Gesetzes über die Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure (ThürGÖbVIDVO) vom 4. August 2005 (GVBl. S. 312) in der jeweils geltenden Fassung		

2.1	Entscheidung über die Genehmigung zur Verlegung des Amtssitzes (§ 3 Abs. 2 Satz 2 ThürGÖbVI)		220
2.2	Entscheidung über die Genehmigung zur Bildung oder Änderung einer Arbeitsgemeinschaft (§ 4 Abs. 3 Satz 3 ThürGÖbVI; § 12 Abs. 1 Satz 2 ThürGÖbVIDVO)		175
2.3	Entscheidung über die Genehmigung zur Bildung einer projektbezogenen Arbeitsgemeinschaft (§ 4 Abs. 4 Satz 2 ThürGÖbVI; § 12 Abs. 1 Satz 2 ThürGÖbVIDVO)		110
2.4	Entscheidung über die Erteilung einer Vermessungsbefugnis für einen Mitarbeiter eines Öffentlich bestellten Vermessungsingenieurs (§ 6 Abs. 4 Satz 2 ThürGÖbVI; § 11 Abs. 3 ThürGÖbVIDVO)		110
2.5	Entscheidung über die Bestellung einer Vertretung (§ 10 Abs. 3 ThürGÖbVI)		175
2.6	Entscheidung über die Bestellung als Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur (§ 15 ThürGÖbVI)		660
2.7	Entscheidung über das Erlöschen des Amtes auf eigenen Antrag nach § 17 Abs. 1 Nr. 1 und § 18 ThürGÖbVI		220
2.8	Entscheidung über das Erlöschen des Amtes mit Entlassung aus dem Amt nach § 17 Abs. 1 Nr. 2 und § 19 ThürGÖbVI		440
2.9	Entscheidung über die Erteilung der Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung mit dem Zusatz ‚in Ruhe‘ oder ‚i. R.‘ nach § 17 Abs. 2 Satz 2 ThürGÖbVI		65
3	Verkehrswesen		
3.1	Öffentliche Leistungen aufgrund		
	des Personenbeförderungsgesetzes in der Fassung vom 8. August 1990 (BGBl. I S. 1690) in der jeweils geltenden Fassung		
3.1.1	Genehmigung für den Bau, den Betrieb und die Linienführung eines Verkehrs mit Straßenbahnen oder Obussen (§ 2 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 oder 2) einschließlich der Zustimmung zu den Beförderungsentgelten (§ 39 Abs. 1 Satz 1 und § 41 Abs. 3), der Zustimmung zu den Besonderen Beförderungsbedingungen (§ 39 Abs. 6 Satz 1 und § 41 Abs. 3) und der Zustimmung zu den Fahrplänen (§ 40 Abs. 2 Satz 1 und § 41 Abs. 3)		100 bis 3 850
3.1.2	Genehmigung für die Erweiterung oder wesentliche Änderung des Unternehmens bei einem Verkehr mit Straßenbahnen oder Obussen (§ 2 Abs. 2 Nr. 1)		100 bis 1 550
3.1.3	Genehmigung für die Übertragung der aus der Genehmigung eines Verkehrs mit Straßenbahnen oder Obussen erwachsenden Rechte und Pflichten (§ 2 Abs. 2 Nr. 2)		100 bis 1 000
3.1.4	Genehmigung für die Übertragung der Betriebsführung auf einen anderen bei einem Verkehr mit Straßenbahnen oder Obussen (§ 2 Abs. 2 Nr. 3)		100 bis 1 000
3.1.5	Planfeststellung für den Bau von Betriebsanlagen für Straßenbahnen (§ 28 Abs. 1 Satz 1 und Abs. 1a Satz 1)		
3.1.5.1	bis einschließlich 1 Million Euro Herstellungskosten		4 000
3.1.5.2	über 1 Million bis einschließlich 3 Millionen Euro Herstellungskosten		8 000
3.1.5.3	über 3 Million bis einschließlich 5 Millionen Euro Herstellungskosten		12 000
3.1.5.4	über 5 Millionen Euro Herstellungskosten	für jede weiteren angefangenen 2 Millionen Euro Herstellungskosten	
			zuzüglich 1 500 zu Nummer 3.1.5.3

3.1.6	Erteilung einer Plangenehmigung für den Bau von Betriebsanlagen für Straßenbahnen (§ 28 Abs. 1 Satz 1 und Abs. 1a Satz 1)	75 v. H. der Gebühr nach den Nummern 3.1.5.1 bis 3.1.5.4	
3.1.7	Anordnung der Duldung nach § 32 Abs. 1	nach Zeitaufwand	
3.1.8	Zustimmung zur Änderung der Beförderungsentgelte (§ 39 Abs. 1 Satz 1 und § 41 Abs. 3)		25 bis 1 550
3.1.9	Zustimmung zur Änderung der Besonderen Beförderungsbedingungen (§ 39 Abs. 6 Satz 2 und § 41 Abs. 3)		15 bis 260
3.1.10	Zustimmung zur Änderung der Fahrpläne bei einem Verkehr mit Straßenbahnen oder Obussen (§ 40 Abs. 2 Satz 1 und § 41 Abs. 3)		15 bis 260
3.1.11	Prüfungen der Straßenbahnunternehmen im Rahmen der technischen Aufsicht (§ 54 Abs. 1 Satz 3)	nach Zeitaufwand	mindestens 260
3.1.12	Prüfung der Pflicht zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung im Einzelfall nach § 3c des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) vom 24. Februar 2010 (BGBl. I S. 94) in der jeweils geltenden Fassung; die Gebühr entfällt, wenn zugleich Gebühren nach den Nummern 3.1.5 oder 3.1.6 erhoben werden		150 bis 3 000
3.1.13	Prüfung der Unwesentlichkeit nach § 28 Abs. 2 in Verbindung mit § 74 Abs. 7 des Thüringer Verwaltungsverfahrensgesetzes (ThürVwVfG)		150 bis 1 500
3.1.14	Genehmigungen, Erlaubnisse, Gestattungen, Fristverlängerungen und andere öffentliche Leistungen im Bereich des Personenverkehrs mit Straßenbahnen oder Obussen, soweit nicht unter den Nummern 3.1.1 bis 3.1.13 eine besondere Gebühr bestimmt ist		15 bis 260
3.2	Öffentliche Leistungen aufgrund		
	der Straßenbahn-Bau- und Betriebsordnung vom 11. Dezember 1987 (BGBl. I S. 2648) in der jeweils geltenden Fassung		
3.2.1	Erteilung einer Ausnahmegenehmigung (§ 6)		100 bis 1 000
3.2.2	Bestätigung der Bestellung von Betriebsleitern oder deren Stellvertretern (§ 9 Abs. 1 und 4)		50 bis 500
3.2.3	Festsetzung der Höchstgeschwindigkeiten für das Streckennetz oder für Teile des Netzes (§ 50 Abs. 1)	nach Zeitaufwand	
3.2.4	Festsetzung kürzerer Fristen für Inspektionen von Betriebsanlagen und Fahrzeugen (§ 57 Abs. 5)	nach Zeitaufwand	
3.2.5	Erteilung eines Zustimmungsbescheids für den Bau von Betriebsanlagen (§ 60 Abs. 3)		100 bis 1 500
3.2.6	Beaufsichtigung der Ausführung des Baus von Betriebsanlagen (§ 61 Abs. 1 Satz 1)		100 bis 1 500
3.2.7	Genehmigung der Inbetriebnahme von Betriebsanlagen und Fahrzeugen sowie Entscheidung über die Auswirkung von Maßnahmen auf die Betriebssicherheit und den Bedarf einer Genehmigung der Inbetriebnahme (§ 62)		100 bis 1 000
3.2.8	Genehmigungen, Erlaubnisse, Gestattungen, Fristverlängerungen und andere öffentliche Leistungen, soweit nicht unter den Nummern 3.2.1 bis 3.2.7 eine besondere Gebühr bestimmt ist		100 bis 2 000
3.3	Öffentliche Leistungen aufgrund		
	der Straßenbahn-Betriebsleiter-Prüfungsverordnung vom 29. Juli 1988 (BGBl. I S. 1554) in der jeweils geltenden Fassung		

3.3.1	Entscheidung über den Antrag auf Zulassung zur Prüfung nach § 9 Abs. 1 Satz 1	je Person	100
3.3.2	Durchführung der Prüfung (§§ 1 bis 20 sowie 23)	je Person	410 bis 1 500
3.4	Öffentliche Leistungen aufgrund		
	der Bau- und Betriebsordnung für Anschlussbahnen (BOA) vom 13. Mai 1982 (GBl. Sonderdruck Nr. 1080; GVBl. 1996 S. 150) in der jeweils geltenden Fassung		
3.4.1	Entscheidung über die Bestätigung von Anschlussbahnleitern und deren Vertretung (§ 3 Abs. 6)		50 bis 500
3.4.2	Entscheidung zu bahnaufsichtlichen Genehmigungen und Zustimmungen nach § 5 Abs. 2, 3 oder 4		100 bis 1 500
3.4.3	Entscheidung über die Errichtung von sonstigen baulichen Anlagen nach § 6 Abs. 1		100 bis 1 500
3.4.4	Entscheidung über die Bauart von Bahnanlagen und Fahrzeugen sowie der Betriebsart (§ 7 Abs. 1)		100 bis 1 500
3.4.5	Entscheidung über bahnaufsichtliche Prüfungen (§ 8)		100 bis 2 500
3.4.6	Inbetriebnahmegenehmigung von Fahrzeugen, sonstigen Rangiermitteln und Bahnanlagen (§ 9)		100 bis 1 000
3.4.7	Entscheidung über die bahnaufsichtliche Zulassung von Werkstätten zur Instandhaltung von Fahrzeugen (§ 50 Abs. 6)	je Werkstatt	100 bis 2 600
3.4.8	Entscheidung über die Bestätigung von Dienstordnungen (§ 52 Abs. 4 in Verbindung mit Nr. 3.2 der Anweisung Nr. 16 zur Bau- und Betriebsordnung für Anschlußbahnen)		100 bis 2 000
3.4.9	Entscheidung über die Erlangung von Befähigungsnachweisen (§ 53 Abs. 2 in Verbindung mit der Anweisung Nr. 17 zur Bau- und Betriebsordnung für Anschlußbahnen); gilt auch für die Entscheidung zu prüfberechtigten Fachkräften		100 bis 800
3.4.10	Entscheidung über Aufgleisungen von Fahrzeugen (§ 64 Abs. 1 Satz 1)		100 bis 500
3.4.11	Entscheidung über Ausnahmegenehmigungen (§ 66)		100 bis 800
3.4.12	Genehmigungen, Erlaubnisse, Gestattungen, Fristverlängerungen und andere öffentliche Leistungen im Bereich der Bau- und Betriebsordnung für Anschlussbahnen, soweit nicht unter den Nummern 3.4.1 bis 3.4.11 eine besondere Gebühr bestimmt ist		100 bis 2 000
3.5	Öffentliche Leistungen aufgrund		
	des Allgemeinen Eisenbahngesetzes (AEG) vom 27. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2378 -2396-; 1994 I S. 2439) in der jeweils geltenden Fassung,		
	der Eisenbahnbetriebsleiterverordnung (EBV) vom 7. Juli 2000 (BGBl. I S. 1023) in der jeweils geltenden Fassung,		
	der Eisenbahnbetriebsleiter-Prüfungsverordnung (EBPV) vom 7. Juli 2000 (BGBl. I S. 1023 -1025-) in der jeweils geltenden Fassung,		
	der Eisenbahn-Bau- und Betriebsordnung (EBO) vom 8. Mai 1967 (BGBl. II S. 1563) in der jeweils geltenden Fassung oder		
	der Eisenbahn-Bau- und Betriebsordnung für Schmalspurbahnen vom 25. Februar 1972 (BGBl. I S. 269) in der jeweils geltenden Fassung		

3.5.1	Genehmigung zum Erbringen von Eisenbahnverkehrsdiensten für öffentliche nichtbundeseigene Eisenbahnen (§ 6 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 AEG)		500 bis 5 000
3.5.2	Genehmigung zur Teilnahme am Eisenbahnbetrieb als selbständiger Fahrzeughalter (§ 6 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 AEG)		500 bis 5 000
3.5.3	Genehmigung zum Betreiben von Schienenwegen, Steuerungs- und Sicherungssystemen oder Bahnsteigen (§ 6 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 AEG)		500 bis 5 000
3.5.4	Widerruf der Genehmigung nach den Nummern 3.5.1 bis 3.5.3 (§ 6g AEG)	nach Zeitaufwand	mindestens 50
3.5.5	Genehmigung der Tarife im Schienenpersonennahverkehr (§ 12 Abs. 3 AEG)		50 bis 500
3.5.6	Planfeststellung oder Plangenehmigung für nicht bundeseigene Eisenbahnen (§ 18 AEG)		
3.5.6.1	bis einschließlich 1 Million Euro Herstellungskosten		4 000
3.5.6.2	über 1 Million bis einschließlich 3 Millionen Euro Herstellungskosten		8 000
3.5.6.3	über 3 Million bis einschließlich 5 Millionen Euro Herstellungskosten		12 000
3.5.6.4	über 5 Millionen Euro Herstellungskosten	für jede weiteren angefangenen 2 Millionen Euro Herstellungskosten	zuzüglich 1 500 zu Nummer 3.5.6.3
3.5.7	Ertelung einer Plangenehmigung für den Bau oder die Änderung von nicht bundeseigenen Betriebsanlagen einer Eisenbahn (§ 18b AEG in Verbindung mit § 74 Abs. 6 Satz 1 Nr. 3 ThürVwVfG)	75 v. H. der Gebühr nach den Nummern 3.5.6.1 bis 3.5.6.4	
3.5.8	Prüfung der Pflicht zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung im Einzelfall nach § 3c UVPG; die Gebühr entfällt, wenn nicht zugleich eine Gebühr nach den Nummern 3.5.6 oder 3.5.7 erhoben wird		150 bis 3 000
3.5.9	Prüfung der Unwesentlichkeit nach (§ 18 AEG in Verbindung mit § 74 Abs. 7 ThürVwVfG)		150 bis 1 500
3.5.10	Anweisungen zur Erstellung der Bahnanlagen und Fahrzeuge für nicht bundeseigene Eisenbahnen (zum Beispiel Baufreigaben für Änderungen der Bahnanlagen - § 2 Abs. 4 EBO -)		100 bis 1 500
3.5.11	Anweisungen zur Unterhaltung der Bahnanlagen und Fahrzeuge für nicht bundeseigene Eisenbahnen (zum Beispiel Abnahme von Prüfungen und Probefahrten für nicht bundeseigene Eisenbahnen - § 2 Abs. 4 EBO -)		100 bis 500
3.5.12	Ausnahmen und Genehmigungen (§ 3 EBO)		100 bis 1 000
3.5.13	Kontrolle durch die Landeseisenbahnaufsicht (§§ 5 und 5a AEG)	nach Zeitaufwand	mindestens 260
3.5.14	Entscheidung über den Antrag auf Zulassung zur Prüfung als Eisenbahnbetriebsleiter (§ 9 EBPV)	je Person	100
3.5.15	Entscheidung über den Antrag auf Befreiung von einzelnen Fächern der Wiederholungsprüfung zum Eisenbahnbetriebsleiter (§ 23 Abs. 2 EBPV)	je Person	50
3.5.16	Prüfung zum Betriebsleiter (§§ 2, 5, 13, 14, 19 EBPV)	je Person	1 850 bis 2 800

3.5.17	Bestätigung der Bestellung des Eisenbahnbetriebsleiters und dessen Stellvertreters oder Erteilung von Ausnahmegenehmigungen (§ 2 Abs. 1 und § 3 EBV)		50 bis 500
3.5.18	Erteilen einer Erlaubnis zur erstmaligen Aufnahme des Betriebes einer öffentlichen oder nichtöffentlichen nichtbundeseigenen Eisenbahn (§ 7f Abs. 1 und 2 AEG)		100 bis 2 000
3.5.19	Freistellung von Bahnbetriebszwecken (§ 23 AEG)		150 bis 1 500
3.5.20	Genehmigungen, Erlaubnisse, Gestattungen, Fristverlängerungen und andere öffentliche Leistungen im Rahmen des Allgemeinen Eisenbahngesetzes, der Eisenbahnbetriebsleiterverordnung, der Eisenbahnbetriebsleiter-Prüfungsverordnung, der Eisenbahn-Bau- und Betriebsordnung und der Eisenbahn-Bau- und Betriebsordnung für Schmalspurbahnen, soweit nicht unter den Nummern 3.5.1 bis 3.5.18 eine besondere Gebühr bestimmt ist		100 bis 2 000
3.6	Öffentliche Leistungen aufgrund		
	des Bundesfernstraßengesetzes (FStrG) in der Fassung vom 8. Juni 2007 (BGBl. I S. 1206) in der jeweils geltenden Fassung oder		
	des Thüringer Straßengesetzes (ThürStrG) vom 7. Mai 1993 (GVBl. S. 273) in der jeweils geltenden Fassung		
3.6.1	Entscheidung über einen Antrag zur Erteilung einer Sondernutzungserlaubnis (§ 8 Abs. 1 FStrG oder § 18 Abs. 1 ThürStrG)		
3.6.1.1	Zufahrten außerhalb der Ortsdurchfahrt, einfache Fälle (zum Beispiel landwirtschaftliche Zufahrten) ohne Pläne und Zeichnungen	je Zufahrt	35
3.6.1.2	wie Nr. 3.6.1.1 mit Plänen und Zeichnungen	je Zufahrt	100
3.6.1.3	mittelschwierige Fälle: Zufahrten mit Plänen und Zeichnungen sowie örtlichen Erhebungen	je Zufahrt	115
3.6.1.4	schwierige Fälle mit höherem Zeitaufwand	je Zufahrt	165
3.6.1.5	wie Nr. 3.6.1.4, aber mit besonderen planerischen Überprüfungen	je Zufahrt	220
3.6.1.6	sonstige Maßnahmen auf oder unter dem Straßenkörper öffentlicher Straßen, die über den Gemeingebrauch hinausgehen, soweit nicht unter den Nummern 3.6.1.1 bis 3.6.1.5 eine besondere Gebühr bestimmt ist		35 bis 330
3.6.2	Entscheidung über einen Antrag zur Erteilung einer Genehmigung nach § 9 Abs. 5 FStrG oder § 24 Abs. 6 ThürStrG		35 bis 280
3.6.3	Entscheidung über einen Antrag auf Zulassung von Ausnahmen vom Anbauverbot für bauliche Anlagen oder bei Anlagen der Außenwerbung an öffentlichen Straßen (§ 9 Abs. 8 FStrG oder § 24 Abs. 9 ThürStrG)		
3.6.3.1	Einzelgaragen, Einzelcarports	je Garage / Carport	35
3.6.3.2	Garagen, Carports mit mehr als einem Stellplatz	für den ersten Stellplatz	30
		für jeden weiteren Stellplatz	15
			höchstens 280
3.6.3.3	Gerätehallen, Scheunen, Maste für Versorgungsleitungen, Lärmschutzanlagen, Funkmasten, Trafo-Stationen	je Anlage	85
3.6.3.4	kleine Anbauten		35
3.6.3.5	Einfamilienhäuser		140
3.6.3.6	Mehrfamilienhäuser, Wohnblocks	je Wohneinheit	45
			mindestens 165 höchstens 385

3.6.3.7	Gasthäuser, Rasthäuser, Hotels, Imbissstände, Einkaufseinrichtungen, Sporteinrichtungen, Freizeitparks, Gesundheits- und Kureinrichtungen, Kultur-, Bildungs- und sonstige öffentliche Einrichtungen	je Bauvorhaben	220
		zusätzlich je Stellplatz	35
			höchstens 750
3.6.3.8	große Gebäude mit besonderen Verkehrsanlagen, Tiefgaragen, Parkdecks und eigenen Ein- und Ausfahrtspuren		835
3.6.3.9	Gewerbe- und Industriebetriebe ohne separate Zufahrt beziehungsweise ohne Änderung einer vorhandenen Zufahrt		
3.6.3.9.1	bis einschließlich 100 Quadratmeter überbaute Fläche		85
3.6.3.9.2	über 100 Quadratmeter bis einschließlich 300 Quadratmeter überbaute Fläche		195
3.6.3.9.3	über 300 Quadratmeter überbaute Fläche		465 bis 550
3.6.3.10	Gewerbe- und Industriebetriebe mit besonderen Verkehrsanlagen, Parkflächen und eigenen Ein- und Ausfahrtspuren		825 bis 1 100
3.6.3.11	Eigenverbrauchstankstellen		60
3.6.3.12	einseitige Tankstellen mit Gebäuden		305
3.6.3.13	doppelseitige Tankstellen mit Gebäuden		605
3.6.3.14	einseitige Tankstellen mit Gebäuden und eigenen Ein- und Ausfahrtspuren		550
3.6.3.15	doppelseitige Tankstellen mit Gebäuden und eigenen Ein- und Ausfahrtspuren		715
3.6.3.16	Aufschüttungen, Abgrabungen, Kiesgruben, Recycling-Anlagen, Boden-Deponien und ähnliche Vorhaben ohne separate Zufahrt und nicht zu Nr. 3.6.3.9 gehörig	je Vorhaben	195 bis 550
3.6.3.17	wie Nr. 3.6.3.16, jedoch mit besonderen Verkehrslagen, eigenen Ein- und Ausfahrtspuren	je Vorhaben	550 bis 1 370
3.6.3.18	Entscheidung über die Zulassung nichtamtlicher Hinweisschilder nach den Bestimmungen der Richtlinie für die nichtamtliche Beschilderung in Thüringen vom 8. Dezember 2015 (StAnz. Nr. 52 S. 2421), soweit es sich nicht um eine sonstige Nutzung nach § 8 Abs. 10 FStrG oder § 23 Abs. 1 ThürStrG handelt		165
3.6.3.19	sonstige Leitungen in der Bauverbotszone nach § 9 FStrG und § 24 ThürStrG, die nicht dem Telekommunikationsgesetz vom 22. Juni 2004 (BGBl. I S. 1190) in der jeweils geltenden Fassung unterliegen		
3.6.3.19.1	Längsleitungen und Querungen mit einfacher Ausführung, ohne besondere Unterlagen		55
3.6.3.19.2	Längsleitungen und Querungen mit aufwendigen Ausführungen und erforderlicher Vorlage von Plänen		155
3.6.3.19.3	sonstige Arten der Verlegung		155 bis 515
3.6.3.20	sonstige bauliche Anlagen oder Anlagen der Außenwerbung an öffentlichen Straßen		35 bis 1 370
3.6.4	Prüfung von Autobahn-Nebenbetrieben nach § 4 FStrG	je Anlage	215 bis 805
3.6.5	Entscheidung über die Zulassung von Ausnahmen von der Veränderungssperre zum Schutz der Planung von Bundes-, Landes- und Kreisstraßen (§ 9a Abs. 5 FStrG oder § 36 Abs. 4 ThürStrG)		30 bis 600
3.7	Öffentliche Leistungen aufgrund des Telekommunikationsgesetzes		

	Entscheidung über einen Antrag auf Erteilung einer Zustimmung zur Nutzung einer Straße durch Telekommunikationslinien nach § 68 Abs. 3		
3.7.1	einmalige Querung mit Hausanschlüssen, einfache Ausführung ohne besondere Unterlagen	je Bauvorhaben	60
3.7.2	Längsleitungen und Querungen mit aufwändiger Ausführung und erforderlicher Vorlage von Plänen		165
3.7.3	landkreisübergreifende Leitungen		280
3.7.4	straßenbauämterübergreifende Leitungen		550
3.7.5	sonstige Telekommunikationslinien		165 bis 550
3.8	Öffentliche Leistungen aufgrund des Eisenbahnkreuzungsgesetzes in der Fassung vom 21. März 1971 (BGBl. I S. 337) in der jeweils geltenden Fassung		
3.9	Entscheidung über die Erteilung einer Ausnahmegenehmigung nach § 2 Abs. 2 Öffentliche Leistungen aufgrund des Thüringer Bergbahn- und Parkeisenbahngesetzes vom 12. Juni 2003 (GVBl. S. 309) in der jeweils geltenden Fassung		100 bis 1 000
3.9.1	Entscheidung über die Erteilung von Genehmigungen zum Bau und Betrieb von Bergbahnen oder zu wesentlichen Änderungen der Anlage (§ 4 Abs. 1)		100 bis 2 000
3.9.2	Entscheidung über die Zustimmung zur Änderungsanzeige (§ 6 Abs. 2)		25 bis 500
3.9.3	Entscheidung über die Erteilung der Genehmigung zur technischen Planung (§ 7 Abs. 1)		50 bis 1 000
3.9.4	Entscheidung über die Zustimmung zur Eröffnung des Betriebes einer Bergbahn (§ 8 Abs. 1)		50 bis 1 500
3.9.5	Entscheidung über die Ermächtigung zur Durchführung von Maßnahmen (§ 10 Abs. 5 Satz 2 und 3)		25 bis 170
3.9.6	Entscheidung über die Bestätigung der Bestellung von Betriebsleitern oder deren Stellvertretern (§ 13 Abs. 2)	je Person	25 bis 400
3.9.7	Entscheidung über die Zulassung von Ausnahmen (§ 13 Abs. 5)		15 bis 120
3.9.8	Entscheidung über die Erteilung einer Weiterführungsgenehmigung (§ 16 Abs. 1)		15 bis 250
3.9.9	Widerruf von Genehmigungen (§ 16 Abs. 3, § 20)	nach Zeitaufwand	
3.9.10	Erlass einer Anordnung (§ 21 Abs. 1 oder 2)		250
3.9.11	Genehmigungen, Erlaubnisse, Gestattungen, Fristverlängerungen, Kontrollen und andere öffentliche Leistungen im Rahmen des Thüringer Bergbahn- und Parkeisenbahngesetzes, soweit nicht unter den Nummern 3.9.1 bis 3.9.10 eine besondere Gebühr bestimmt ist		100 bis 2 000
4	Fischerei, Jagd und Forsten		
4.1	Fischereiwesen		
4.1.1	Öffentliche Leistungen aufgrund des Thüringer Fischereigesetzes (ThürFischG) in der Fassung vom 18. September 2008 (GVBl. S. 315) in der jeweils geltenden Fassung		

4.1.1.1	Genehmigung von Fischereipacht- und Unterpachtverträgen nach § 13 Abs. 4	je Vertrag	30
4.1.1.2	Genehmigung von Ausnahmen der Größe eines Eigenfischereibezirks nach § 18 Abs. 3	je Antrag und Handlung	40 bis 120
4.1.1.3	Zusammenschluss von Gemeinschaftlichen Fischereibezirken nach § 19 Abs. 2	je Antrag und Handlung	50 bis 250
4.1.1.4	Angliederung von Fischereirechten an Eigenfischereibezirke nach § 20 Abs. 1	je Antrag und Handlung	50 bis 250
4.1.1.5	Genehmigung der Satzung oder deren Änderung nach § 22 Abs. 3 Satz 1	je Genehmigung	30
4.1.1.6	Androhung der Durchführung von Maßnahmen aus dem Hegeplan auf dem Wege der Ersatzvornahme nach § 25 Abs. 2 Satz 3	nach Zeitaufwand	
4.1.1.7	Ausnahmegenehmigung vom Verbot der Verwendung künstlichen Lichts oder betäubender Mittel zum Fischfang nach § 35 Abs. 2 ThürFischG	je Genehmigung	20 bis 200
4.1.1.8	Ausnahmegenehmigung für ständige Fischereivorrichtungen nach § 39 Abs. 4 Satz 2	je Genehmigung	30
4.1.1.9	Ausnahmegenehmigung für den Fischfang in Fischwegen nach § 43 Abs. 3 Satz 1	je Genehmigung	30 bis 60
4.1.1.10	Entscheidung über Entschädigungsansprüche nach § 50		verwaltungskostenfrei
4.1.2	Öffentliche Leistungen aufgrund der Thüringer Fischereiverordnung vom 11. Oktober 1994 (GVBl. S. 1173) in der jeweils geltenden Fassung		
4.1.2.1	Ausnahmegenehmigung nach § 4 Abs. 1 in Verbindung mit den §§ 1 bis 3	je Genehmigung	20 bis 150
4.1.2.2	Ausnahmegenehmigung nach § 7 Abs. 3 Satz 2 oder § 15 Abs. 4 Satz 2	je Genehmigung	20 bis 70
4.1.3	Öffentliche Leistungen aufgrund der Thüringer Verordnung über die Fischerprüfung vom 12. Juli 1993 (GVBl. S. 427) in der jeweils geltenden Fassung		
4.1.3.1	Einwilligung der zuständigen unteren Fischereibehörde zur Ablegung der Fischerprüfung vor einem anderen Prüfungsausschuss nach § 4 Abs. 2 Satz 2	je Vorgang	20 bis 40
4.2	Jagdwesen Öffentliche Leistungen aufgrund des Thüringer Jagdgesetzes (ThJG) vom 28. Juni 2006 (GVBl. S. 313) in der jeweils geltenden Fassung, der Verordnung zur Ausführung des Thüringer Jagdgesetzes (ThJGAVO) vom 7. April 2006 (GVBl. S. 245) in der jeweils geltenden Fassung, der Thüringer Ausbildungs- und Prüfungsordnung Jagd (Thür-APOJ) vom 6. Dezember 2016 (GVBl. S. 654) in der jeweils geltenden Fassung, des Bundesjagdgesetzes in der Fassung vom 29. September 1976 (BGBl. I S. 2849) in der jeweils geltenden Fassung oder der Bundeswildschutzverordnung (BWildSchV) vom 25. Oktober 1985 (BGBl. I S. 2040) in der jeweils geltenden Fassung		

4.2.1	Feststellung nach § 3 ThJG		75 bis 500
4.2.2	Abrundung von Amts wegen nach § 4 Abs. 2 Satz 2 ThJG		75 bis 300
4.2.3	Zustimmung zur Abrundung nach § 4 Abs. 2 Satz 1 Halbsatz 2 ThJG	je Abrundungsvereinbarung	20
4.2.4	Festsetzung der Entschädigung nach § 5 Abs. 2 Satz 3 ThJG	5 v. H. der für ein Jahr festgesetzten Entschädigung	mindestens 15
4.2.5	Erklärung nach § 6 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 ThJG		gebührenfrei
4.2.6	Erklärung nach § 6 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 ThJG	je 10 ha der Fläche	10 mindestens 30
4.2.7	Erklärung nach § 6a Abs. 1 des Bundesjagdgesetzes	je Antrag	400 bis 2 000
4.2.8	Gestattung einer beschränkten Ausübung der Jagd nach § 6 Abs. 3 Satz 1 ThJG in Verbindung mit § 6 Satz 2 des Bundesjagdgesetzes		15 bis 200
4.2.9	Zustimmung nach § 10 Abs. 2 Satz 2 des Bundesjagdgesetzes oder § 6 Abs. 5 Satz 1 ThJG		30 bis 125
4.2.10	Aufforderung, eine nach § 7 Abs. 2 Satz 1 oder Abs. 3 oder § 20 Satz 1 ThJG verantwortliche Personen zu benennen		20
4.2.11	Verlangen nach § 7 Abs. 4 ThJG		20
4.2.12	Erklärung nach § 7 Abs. 3 des Bundesjagdgesetzes		30 bis 150
4.2.13	Zusammenlegung nach § 8 Abs. 2 des Bundesjagdgesetzes	je angefangene 20 ha der zusammengelegten Fläche	5 mindestens 15
4.2.14	Zulassung der Teilung nach § 8 Abs. 3 des Bundesjagdgesetzes	je angefangene 25 ha der weggeteilten Fläche	10
4.2.15	Erteilung einer Ausnahmegenehmigung nach § 11 Abs. 5 des Bundesjagdgesetzes		60
4.2.16	Anmahnung nach § 3 Abs. 2 Satz 2 ThJGAVO		15
4.2.17	Erteilung einer Bestätigung nach § 3 Abs. 2 Satz 2 ThJGAVO		15
4.2.18	Zustimmung nach § 14 Abs. 1 Satz 1 ThJG	3 v. H. der für ein Jahr zu entrichtenden Jagdpacht	mindestens 15
4.2.19	Beanstandung nach § 12 Abs. 1 Satz 2 des Bundesjagdgesetzes oder § 14 Abs. 3 oder § 17 Abs. 2 Satz 1 ThJG		25 bis 100
4.2.20	Zulassung einer kürzeren Pachtzeit nach § 14 Abs. 2 Satz 2 ThJG		20 bis 60
4.2.21	Gestattung nach § 12 Abs. 4 Satz 1 des Bundesjagdgesetzes		15 bis 30
4.2.22	Fristsetzung nach § 19 ThJG		15
4.2.23	Erteilung einer Befugnis nach § 21 Abs. 1 Satz 1 ThJG		gebührenfrei
4.2.24	Erteilung einer Befreiung nach § 21 Abs. 2 Satz 2 ThJG		30 bis 200
4.2.25	Jagd- oder Falknerjagdscheine (§§ 15 und 16 des Bundesjagdgesetzes und § 26 ThJG)		
4.2.25.1	Erteilung eines		
4.2.25.1.1	Dreijahresjagdscheins		45
4.2.25.1.2	Jahresjagdscheins		35
4.2.25.1.3	Tagesjagdscheins		25
4.2.27.1.4	Jugendjagdscheins		25
4.2.25.1.5	Falkner-Dreijahresjagdscheins		35

4.2.25.1.6	Falkner-Jahresjagdscheins		30
4.2.25.1.7	Falkner-Tagesjagdscheins		25
4.2.25.1.8	Ausländer-Dreijahresjagdscheins		45
4.2.25.1.9	Ausländer-Jahresjagdscheins		35
4.2.25.1.10	Ausländer-Tagesjagdscheins		25
4.2.25.2	Erteilung eines Jagdscheins für		
4.2.25.2.1	Angehörige des gehobenen und des höheren Forstdienstes oder vergleichbar eingestufte Tarifbeschäftigte der Landesforstverwaltung, der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben Sparte Bundesforst sowie für Personen, die sich in der hierfür vorgeschriebenen Ausbildung befinden		gebührenfrei
4.2.25.2.2	Angehörige des gemeindlichen und privaten Forstdienstes in Thüringen sowie Vertreter in deren Verbänden, wenn es sich um solche mit einer abgeschlossenen Forstausbildung handelt	50 v. H. der Gebühr nach den Nummern 4.2.25.1.1 oder 4.2.25.1.2	
4.2.25.2.3	Angehörige der unteren Jagdbehörden in den Landkreisen und kreisfreien Städten in Thüringen	50 v. H. der Gebühr nach den Nummern 4.2.25.1.1 oder 4.2.25.1.2	
4.2.25.2.4	Personen, die als bestätigte Jagdaufseher oder Berufsjäger tätig sind oder die sich in der für Berufsjäger vorgeschriebenen Ausbildung befinden	50 v. H. der Gebühr nach den Nummern 4.2.25.1.1 oder 4.2.25.1.2	
4.2.25.2.5	Jagdberater (§ 51 ThJG), ehrenamtliche Mitglieder der Jagdbeiräte (§ 52 ThJG) jeweils einschließlich ihrer Stellvertreter, Mitglieder der Prüfungsausschüsse der Jäger-, Falkner- und Jagdaufseherprüfung (§ 1 Abs. 2 ThürAPOJ) sowie Beamte der Polizei	50 v. H. der Gebühr nach den Nummern 4.2.25.1.1 oder 4.2.25.1.2	
4.2.26	Ungültigkeitserklärung und Einziehung eines Jagdscheins nach § 18 des Bundesjagdgesetzes		100 bis 500
4.2.27	Erteilung einer Genehmigung nach § 19 Abs. 1 Nr. 7 des Bundesjagdgesetzes	je Grube oder Saufang	10 bis 50
4.2.28	Erteilung einer Erlaubnis nach § 19 Abs. 1 Nr. 11 Halbsatz 2 des Bundesjagdgesetzes		30
4.2.29	Zulassung einer Ausnahme nach § 29 Abs. 4 ThJG		30
4.2.30	Einzelanordnungen nach § 29 Abs. 6 Satz 3 ThJG		30 bis 100
4.2.31	Festsetzung eines Abschussplans		
4.2.31.1	Festsetzung nach § 32 Abs. 1 Satz 6 ThJG		50
4.2.31.2	Festsetzung nach § 21 Abs. 2 ThJGAVO		20
4.2.32	Verbot nach § 21 Abs. 3 des Bundesjagdgesetzes		
4.2.32.1	wegen Bestandsbedrohung aufgrund übermäßiger Jagdnutzung		50 bis 200
4.2.32.2	wegen Bestandsbedrohung aufgrund sonstiger Ursachen		gebührenfrei
4.2.33	Anordnung nach § 32 Abs. 2 Satz 2 ThJG in Verbindung mit § 27 Abs. 2 des Bundesjagdgesetzes		30 bis 200
4.2.34	Anordnung nach § 32 Abs. 4 Satz 3 oder Abs. 5 Satz 2 ThJG		30

4.2.35	Zulassung einer Ausnahme nach § 32 Abs. 6 ThJG		30 bis 200
4.2.36	Zulassung einer Ausnahme nach § 33 Abs. 4 Satz 1 Nr. 1 ThJG		
4.2.36.1	in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 4 des Bundesjagdgesetzes		15 bis 75
4.2.36.2	in Verbindung mit § 22 Abs. 4 Satz 5 des Bundesjagdgesetzes für Zwecke der Aufzucht		15 bis 75
4.2.36.3	in Verbindung mit § 22 Abs. 4 Satz 5 des Bundesjagdgesetzes für sonstige Zwecke		15 bis 200
4.2.36.4	in Verbindung mit § 22 Abs. 4 Satz 3 des Bundesjagdgesetzes		15 bis 60
4.2.37	Einzelanordnung nach § 33 Abs. 4 Satz 1 Nr. 2 ThJG		30 bis 100
4.2.38	Bestätigung als Jagdaufseher nach § 25 Abs. 1 Satz 1 des Bundesjagdgesetzes in Verbindung mit § 41 Abs. 2 Satz 1 ThJG		30
4.2.39	Rücknahme oder Widerruf der Bestätigung als Jagdaufseher nach den §§ 48, 49 ThürVwVfG		60
4.2.40	Anordnung nach § 41 Abs. 5 ThJG		30 bis 120
4.2.41	Anordnung nach § 27 des Bundesjagdgesetzes		
4.2.41.1	Anordnung nach § 27 Abs. 1 des Bundesjagdgesetzes		50
4.2.41.2	Anordnung nach § 27 Abs. 1 des Bundesjagdgesetzes in Verbindung mit § 44 ThJG, eingewechseltes Schalenwild zu erlegen		30
4.2.41.3	Anordnung nach § 27 Abs. 2 Satz 1 des Bundesjagdgesetzes		100 bis 150
4.2.42	Erteilung einer Genehmigung nach § 34 Abs. 2 Satz 1 ThJG oder § 23 ThJGAVO	je Genehmigung	30 bis 300
4.2.43	Bestimmung eines Jägernotwegs nach § 35 Abs. 1 Satz 1 ThJG		30 bis 100
4.2.44	Festsetzung einer Entschädigung nach § 35 Abs. 1 Satz 2 ThJG	10 v. H. der für ein Jahr festgestellten Entschädigung	mindestens 30
4.2.45	Ersatzbewilligung nach § 36 Satz 1 Halbsatz 2 ThJG		30
4.2.46	Festsetzung einer Entschädigung nach § 36 Satz 2 ThJG	10 v. H. der für ein Jahr festgestellten Entschädigung	mindestens 30
4.2.47	Anordnung nach § 39 Abs. 2 ThJG		50
4.2.48	Feststellung nach § 39 Abs. 4 Satz 3 ThJG	je Brauchbarkeitsstufe	15
4.2.49	Vorläufige Anordnung nach § 55 ThJG		30 bis 200
4.2.50	Prüfungsgebühr nach § 3 Abs. 1 ThürAPOJ		
4.2.50.1	Jägerprüfung nach § 9 Abs. 1 ThürAPOJ		300
4.2.50.2	Wiederholung eines Prüfungsteils nach § 13 Abs. 1 ThürAPOJ	je Wiederholung	70
4.2.50.3	Eingeschränkte Jägerprüfung nach § 14 Abs. 1 ThürAPOJ		200
4.2.50.4	Falknerprüfung nach § 16 Abs. 1 ThürAPOJ		180
4.2.50.5	Jagdaufseherprüfung nach § 18 Abs. 1 ThürAPOJ		180
4.2.50.6	Erteilung einer Zweitschrift des Zeugnisses über die Jäger-, Falkner- oder Jagdaufseherprüfung		15
4.2.51	Untersagung nach § 7 Abs. 4 Satz 8 ThürAPOJ		25 bis 150
4.2.52	Ausnahme für begründete Einzelfälle nach § 13 Abs. 5 ThJGAVO		50
4.2.53	Bestätigung als Schweißhundeführer nach § 24 Abs. 2 ThJGAVO		20
4.2.54	Rücknahme oder Widerruf der Bestätigung als Schweißhundeführer nach den §§ 48, 49 ThürVwVfG		40
4.2.55	Ausnahmen nach § 2 Abs. 5 BWildSchV		10 bis 250

4.2.56	Ausnahme nach § 3 Abs. 4 BWildSchV		10 bis 250
4.3	Forsten		
4.3.1	Öffentliche Leistungen aufgrund des Thüringer Waldgesetzes (ThürWaldG) in der Fassung vom 18. September 2008 (GVBl. S. 327) in der jeweils geltenden Fassung		
4.3.1.1	Entscheidung über die Genehmigung zur Durchführung organisierter Sportveranstaltungen nach § 6 Abs. 6 Satz 5 ThürWaldG		85 bis 1 000
4.3.1.2	Entscheidung über die Genehmigung zur Änderung der Nutzungsart nach § 10 Abs. 1 ThürWaldG	je ha	500 mindestens 500
4.3.1.3	Entscheidung über die Errichtung einer Feuerstelle nach § 12 Abs. 2 Nr. 1 ThürWaldG		30 bis 100
4.3.1.4	Entscheidung über die Genehmigung von Streunutzung nach § 15 Abs. 5 ThürWaldG oder Waldweide nach § 15 Abs. 6 ThürWaldG	je ha	100 mindestens 100
4.3.1.5	Verlängerung der Wiederaufforstungsfrist nach § 23 Abs. 4 ThürWaldG		150
4.3.1.6	Entscheidung über die Genehmigung von Kahlschlag; Zulassung von Ausnahmen von dem Verbot der Abholzung und der Herabsetzung des Holzvorrates		
4.3.1.6.1	Entscheidung über die Genehmigung eines Kahlschlags nach § 24 Abs. 5 ThürWaldG	je ha	350 mindestens 350
4.3.1.6.2	Entscheidung über die Zulassung von Ausnahmen von dem Verbot der Abholzung und der Herabsetzung des Holzvorrates nach § 24 Abs. 3 ThürWaldG		1 000
4.3.1.7	Entschädigung oder Ausgleichszahlung nach § 30 Abs. 3 Satz 1 ThürWaldG		verwaltungskostenfrei
4.3.1.8	Entscheidung über die Genehmigung von Sonderfällungen nach § 36 Abs. 2		200
4.3.1.9	Bestätigung als Forstschutzbeauftragter nach § 64 Abs. 3 Nr. 2 ThürWaldG oder Widerruf der Bestätigung		35
4.3.1.10	Entscheidung über die Genehmigung der Veräußerung eines Grundstücks aus einem Gemeinschaftswald nach § 42 Abs. 2 Satz 2 ThürWaldG	je Antrag	50
4.3.1.11	Anerkennung eines forstlichen Zusammenschlusses nach § 37 Abs. 4 Satz 1 ThürWaldG oder Genehmigung einer Satzungsänderung nach § 33 Abs. 2 BGB	je Antrag	50
4.3.1.12	Entzug der Anerkennung eines forstlichen Zusammenschlusses nach § 37 Abs. 4 Satz 3 ThürWaldG	je Vorgang	50
4.3.1.13	Genehmigung einer Satzungsänderung nach § 46 Abs. 3 ThürWaldG oder einer Satzung nach § 52 Abs. 3 ThürWaldG	je Genehmigung	75
4.3.1.14	Auflösung einer Waldgenossenschaft nach § 56 Abs. 2 ThürWaldG	je Vorgang	75
4.3.1.15	Bescheinigung für die Vertretungsberechtigung des Vorstands nach § 49 Abs. 3 Satz 2 ThürWaldG	je Bescheinigung	20
4.3.1.16	Sonstige öffentliche Leistungen mit regelmäßig weitgehend neutraler Auswirkung (insbesondere § 6 Abs. 4 und 8, § 15 Abs. 1, § 20 Abs. 3)	nach Zeitaufwand	

4.3.2	Waldbewertung, -daten, -kartierung und -vermessung aufgrund des Thüringer Waldgesetzes, des Thüringer Umweltinfor- mationsgesetzes vom 10. Oktober 2006 (GVBl. S. 513) in der je- weils geltenden Fassung oder des Thüringer Transparenzge- setzes vom 18. Oktober 2019 (GVBl. S. 373) in der jeweils geltenden Fassung		
4.3.2.1	Durchführung von Waldbewertungen		
4.3.2.1.1	bei einem Waldwert bis einschließlich 75 000 Euro	0,8 v. H. des Objekt- oder Streitwerts	mindestens 520
4.3.2.1.2	bei einem Waldwert von über 75 000 Euro bis einschließlich 100 000 Euro	0,9 v. H. des Objekt- oder Streitwerts	mindestens 675
4.3.2.1.3	bei einem Waldwert von über 100 000 Euro	1,0 v. H. des Objekt- oder Streitwerts	mindestens 1 000
4.3.2.2	Erstellung von sonstigen Gutachten	nach Zeitaufwand	mindestens 520
4.3.2.3	Aushändigung von forstlichen Geodaten (bei Daten mit daten- schutzrechtlichem Bezug oder betriebsinternen Daten nur mit Einverständnis der betroffenen Waldeigentümer)		
4.3.2.3.1	Aushändigung von forstlichen Geodaten in digitaler Form	nach Zeitaufwand	
4.3.2.3.2	Vermessungs-, Kartierungs-, Lichtpaus-, Fotoarbeiten sowie sonstige Datenauszüge und Umwandlungen in andere Da- teiformate	nach Zeitaufwand	
4.3.2.4	Aushändigung von forstlichen Standard-Kartenwerken (digi- tal und analog) in Standard-Blattschnitten		
4.3.2.4.1	Standardkarten im Maßstab 1: 5 000 oder 1:10 000 (zum Bei- spiel Forstgrundkarte, Ortholufbildkarte, Standortkarte, Bau- martenkarte, Waldbiotopkarte, Lebensraumtypenkarte, Na- tura2000-Managementkarte), Format A2 bis A0, PDF oder jpeg-Format im TK10- oder Revierblattschnitt	je Datei	31
4.3.2.4.2	Standardkarten im Maßstab 1: 25 000 oder 1:50 000 (zum Beispiel Forstamtsübersichtkarte, Eigentumsformenkarte, Baumartenkarte, Wege-/Holzlogistikkarte, Waldbiotopkarte, Waldfunktionskarte, Lebensraumtypenkarte, Natura2000-Ma- nagementkarte, Erholungswegekarte), Format A2 bis A0, PDF oder jpeg-Format	je Datei	47
4.3.2.4.3	Übersichtskarte Forststruktur Thüringen (eingefärbt wahl- weise „Wald nach Eigentumsformen“ oder „Wald nach Hauptbaumarten“) im Maßstab 1:200 000, Format A0	je Karte	35
4.3.2.4.4	Anpassungen der Karteninhalte beziehungsweise Kartenaus- schnitte nach Wunsch, sonstige Sonderkarten	nach Zeitaufwand	
4.3.2.4.5	Aufpreis für ausgedruckte Farbkopie im Format A2 bis A0	je Blatt	10
4.3.2.4.6	Ausdruck/Aushändigung Standardkarten im A4- oder A3-For- mat beziehungsweise PDF oder jpeg-Format	je Blatt beziehungs- weise je Datei	16
4.3.2.5	Wegedaten für Holzlogistik (alle LKW-befahrbaren Waldwe- ge sowie Forstamts- und Reviergrenzen und forstliches Ab- teilungsnetz zur Orientierung)	landesweite Daten komplett je zehn Nutzungslizenzen	500
4.3.2.6	Nutzung des „Waldökologischen Forstinformationssystems“ in den Räumen des Forstlichen Forschungs- und Kompe- tenzzentrums Gotha für selbstständige Digitalisierung inklu- sive zwei Probeplotts	je Arbeitstag	80

4.3.3	Öffentliche Leistungen aufgrund des Forstvermehrungsgutgesetzes (FoVG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1658) in der jeweils geltenden Fassung		
4.3.3.1	Ausstellung amtlicher Dokumente		
4.3.3.1.1	Ausstellung von Stammzertifikaten ohne Mischungen auf Antrag nach § 9 Abs. 2	je Zertifikat	30
4.3.3.1.2	Ausstellung von Stammzertifikaten für Mischungen auf Antrag nach § 9 Abs. 2		
4.3.3.1.2.1	ohne Aufsuchen des Betriebes	je Zertifikat	50
4.3.3.1.2.2	mit Aufsuchen des Betriebes	nach Zeitaufwand	mindestens 100
4.3.3.2	Ausstellung sonstiger Dokumente nach § 16 Abs. 2		
4.3.3.2.1	Ausstellung von Exportdokumenten ohne Aufsuchen des Betriebes	je Dokument	50
4.3.3.2.2	Ausstellung von Exportdokumenten mit Aufsuchen des Betriebes	nach Zeitaufwand	mindestens 100
4.3.3.3	Bereitstellung von Registerausdrucken	je angefangene 5 Seiten	1
4.3.3.4	Überwachung von Forstsaatgutbetrieben		
4.3.3.4.1	Betriebsanmeldung nach § 17 Abs. 1	je Anmeldung	100
4.3.3.4.2	Untersagung der Fortführung des Betriebes nach § 17 Abs. 4 Satz 1	je Untersagung	500
4.3.3.4.3	Aufhebung der Untersagung der Fortführung des Betriebes nach § 17 Abs. 4 Satz 2	je Aufhebung	250
4.3.3.4.4	Durchführung amtlicher Kontrollen weiterer Baumarten nach § 18 Abs. 7	nach Zeitaufwand	mindestens 200
4.3.3.4.5	Inverkehrbringen von Ausgangsmaterial für Energieholzplantagen		
4.3.3.4.5.1	je Mutterquartier bis einschließlich 0,5 ha	je Registrierung	250
4.3.3.4.5.2	je Mutterquartier über 0,5 ha	je Registrierung	400
4.4	Sachverständige (Forstwirtschaft inclusive Jagdwesen und Fischereiwesen) Öffentliche Leistungen aufgrund der Thüringer Landwirtschaftssachverständigenverordnung vom 5. Oktober 2005 (GVBl. S. 352) in der jeweils geltenden Fassung		
4.4.1	Bearbeitung eines Antrages nach § 4 Abs. 1		
4.4.1.1	Bearbeitung des Antrages für ein Sachgebiet		
4.4.1.1.1	gegenüber Dienstleistungserbringern, die unter den räumlichen Anwendungsbereich der Richtlinie 2006/123/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12. Dezember 2006 über Dienstleistungen im Binnenmarkt (ABl. L 376 vom 27.12.2006, S. 36) in der jeweils geltenden Fassung fallen		434
4.4.1.1.2	gegenüber Dienstleistungserbringern aus Drittstaaten		499
4.4.1.2	Bearbeitung des Antrages für jedes weitere Sachgebiet		
4.4.1.2.1	gegenüber Dienstleistungserbringern, die unter den räumlichen Anwendungsbereich der Richtlinie 2006/123/EG fallen		124
4.4.1.2.2	gegenüber Dienstleistungserbringern aus Drittstaaten		143
4.4.2	Öffentliche Bestellung nach § 5 Abs. 1		
4.4.2.1	gegenüber Dienstleistungserbringern, die unter den räumlichen Anwendungsbereich der Richtlinie 2006/123/EG fallen		93
4.4.2.2	gegenüber Dienstleistungserbringern aus Drittstaaten		107

4.4.3	Verlängerung der Bestellung nach § 2 Abs. 2		
4.4.3.1	Verlängerung der Bestellung für ein Sachgebiet		
4.4.3.1.1	gegenüber Dienstleistungserbringern, die unter den räumlichen Anwendungsbereich der Richtlinie 2006/123/EG fallen		217
4.4.3.1.2	gegenüber Dienstleistungserbringern aus Drittstaaten		250
4.4.3.2	Verlängerung der Bestellung für jedes weitere Sachgebiet		
4.4.3.2.1	gegenüber Dienstleistungserbringern, die unter den räumlichen Anwendungsbereich der Richtlinie 2006/123/EG fallen		124
4.4.3.2.2	gegenüber Dienstleistungserbringern aus Drittstaaten		143
4.4.4	Erweiterung der Bestellung auf andere Sachgebiete	je Sachgebiet	
4.4.4.1	gegenüber Dienstleistungserbringern, die unter den räumlichen Anwendungsbereich der Richtlinie 2006/123/EG fallen		217
4.4.4.2	gegenüber Dienstleistungserbringern aus Drittstaaten		250
4.4.5	Übernahme einer Bestellung aus einem anderen Bundesland bis zum Ablauf der bestehenden Bestellzeit		
4.4.5.1	gegenüber Dienstleistungserbringern, die unter den räumlichen Anwendungsbereich der Richtlinie 2006/123/EG fallen		93
4.4.5.2	gegenüber Dienstleistungserbringern aus Drittstaaten		107
4.4.6	Ausstellung eines Ersatzausweises		
4.4.6.1	gegenüber Dienstleistungserbringern, die unter den räumlichen Anwendungsbereich der Richtlinie 2006/123/EG fallen		31
4.4.6.2	gegenüber Dienstleistungserbringern aus Drittstaaten		36
5	Landwirtschaft		
5.1	Probenahme für Untersuchungsleistungen		
5.1.1	Probenahme für Bodenuntersuchungen nach § 3 Abs. 4 der Düngerverordnung (DüV) vom 26. Mai 2017 (BGBl. I S. 1305) und der Thüringer Düngerverordnung (ThürDüV) vom 2. Juli 2019 (GVBl. S. 289) oder nach § 32 der Klärschlammverordnung (AbfKlärV) vom 27. September 2017 (BGBl. I S. 3465) in der jeweils geltenden Fassung oder nach § 9 Abs. 2 der Bioabfallverordnung (BioAbfV) vom 4. April 2013 (BGBl. I S. 658) in der jeweils geltenden Fassung sowie Anhang 1 Nr. 2 der Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung (BBodSchV) vom 12. Juli 1999 (BGBl. I S. 1554) in der jeweils geltenden Fassung, Probenahme für Futtermittel nach Verordnung (EU) Nr. 691/2013 der Kommission vom 19. Juli 2013 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 152/2009 hinsichtlich Probenahmeverfahren und Analysemethoden (ABl. L 197 vom 20.7.2013, S. 1) in der jeweils geltenden Fassung oder Probenahme von Saat- und Pflanzgut nach § 11 der Saatgutverordnung in der Fassung vom 8. Februar 2006 (BGBl. I S. 344) in der jeweils geltenden Fassung		
5.1.1.1	Probenahme für agrochemische Bodenuntersuchungen	Bodentiefe 0 bis 20 cm	10
5.1.1.2	Probenahme für Nmin und Untersuchung nach der Düngerverordnung oder der Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung	Bodentiefe je 30 cm	10
5.1.2	Probenahme bei Einzelanforderung		

5.1.2.1	für Böden, Düngemittel, Pflanzen, Futtermittel, Ernteprodukte, Wasser, Abprodukte, Klärschlämme, Komposte, Siedlungsabfälle, Saat- und Pflanzgut, Milch und Milcherzeugnisse	bis drei Proben	30
5.1.2.2	je weitere Probe		8
5.1.2.3	Sonderprobenahme	je Auftrag nach Zeitaufwand	mindestens 100
5.2	Bodenuntersuchungen nach § 3 Abs. 4 DüV, nach § 4 Abf-KlärV, nach § 9 Abs. 2 BioAbfV sowie nach Anhang 1 Nr. 2 BBodSchV, nach den §§ 2, 17 und 21 des Bundes-Bodenschutzgesetz (BBodSchG) vom 17. März 1998 (BGBl. I S. 502) in der jeweils geltenden Fassung, oder nach § 41a Abs. 6 des Bundeswaldgesetzes vom 31. Juli 2010 (BGBl. I S. 1050) in Verbindung mit der Verordnung über Erhebungen zum forstlichen Umweltmonitoring vom 20. Dezember 2013 (BGBl. I S. 4384) jeweils in der jeweils geltenden Fassung		
5.2.1	Probenvorbereitung für chemische Bodenuntersuchungen		
5.2.1.1	Trocknen, Sieben		2
5.2.1.2	Feinmahlung (für spezielle Untersuchungen)		2
5.2.1.3	Zuschlag bei besonderem Arbeitsaufwand für Probenaufbereitung und –homogenisierung		3 bis 8
5.2.1.4	Volumengewicht an auf 2 mm gesiebter Probe	je Probe	3
5.2.2	Bodenchemische Gruppenuntersuchungen		
5.2.2.1	Bodenuntersuchung inklusive Anleitung zur Probenahme, Probenvorbereitung sowie Attestierung der Ergebnisse und Düngerbedarfsberechnung		
5.2.2.1.1	Probenvorbereitung, Messung von pH-Wert, P, K, Mg nach Standardmethoden	je Probe	6
5.2.2.1.2	Probenvorbereitung, Messung von pH-Wert, P, K nach Standardmethoden	je Probe	5
5.2.2.1.3	Düngerbedarfsberechnungen in den Folgejahren nach der Bodenuntersuchung	je Empfehlung (Schlag oder Teilschlag)	2
5.2.2.1.4	Probenvorbereitung, Messung von B, Cu, Mn, Mo, Zn nach CAT- Methode	je Probe	26
5.2.2.1.5	Probenvorbereitung, Messung von B, Cu, Mn, Zn	je Probe	21
5.2.2.2	Komplexuntersuchung gärtnerischer Erden und Substrate		
5.2.2.2.1	Probenvorbereitung, Messung von pH-Wert, löslichem P, löslichem K, löslichem Mg, Volumengewicht, Salzgehalt, TM, NH ₄ -N, NO ₃ -N	je Probe	18
5.2.2.3	Bodenuntersuchung nach der Klärschlammverordnung oder der Bioabfallverordnung,		

5.2.2.3.1	Probenvorbereitung, Messung von pH-Wert, P, K, Mg, Cd, Cr, Cu, Hg, Ni, Pb, Zn	je Probe	44
5.2.2.3.2	Probenvorbereitung, Messung von pH-Wert, P, K, Mg	je Probe	8
5.2.2.4	Probenvorbereitung, Messung von pH-Wert, P, K, Mg (außerhalb von Gruppenuntersuchungen nach den Nummern 5.2.2.1 und 5.2.2.3)	je Probe	8
5.2.3	Weitere bodenchemische Untersuchungen		
5.2.3.1	pH-Wert (CaCl ₂ -, KCl- oder Wasserextrakt)		3
5.2.3.2	Stickstoff (N)		
5.2.3.2.1	Gesamt-N		11
5.2.3.2.2	Untersuchung von leichtlöslichem Stickstoff N _{min} (NO ₃ -N, NH ₄ -N) im feuchten Boden, mit Attest sowie N-Empfehlung	je 30 cm Bodentiefe	8
5.2.3.2.3	Leichtlöslicher Stickstoff (NO ₃ -N und NH ₄ -N) in Mineralböden (photometrische Bestimmung)		
5.2.3.2.3.1	NO ₃ -N oder NH ₄ -N		6
5.2.3.2.3.2	NH ₄ -N und NO ₃ -N		8
5.2.3.2.3.3	NO ₃ -N (Destillation)		10
5.2.3.2.3.4	NH ₄ -N (Destillation)		10
5.2.3.3	Bestimmung von Hauptnährstoffen		
5.2.3.3.1	Extraktion (zum Beispiel CAL, DL, AL oder Oxalat)		3
5.2.3.3.2	Bestimmung der Hauptnährstoffe P, K, Mg, Ca, Na	je Element	3
5.2.3.4	Bestimmung von Spurenelementen mittels Standardmethoden		
5.2.3.4.1	Bor (Heißwasser-Extraktion nach BERGER und TRUOG)		8
5.2.3.4.2	Kupfer (H NO ₃ -Methode nach WESTERHOFF)		6
5.2.3.4.3	Mangan (Sulfit-pH-8-Methode nach SCHACHTSCHABEL)		6
5.2.3.4.4	Molybdän (Extraktionsmethode nach GRIGG)		20
5.2.3.4.5	Zink (EDTA-Ammoniumcarbonat-Methode nach TRIERWEILER und LINDSAY)		6
5.2.3.4.6	Eisen (dithionit- oder oxalatlöslich)		12
5.2.3.4.7	Bestimmung von Spurenelementen mittels CAT-Methode		

5.2.3.4.7.1	Extraktion	je Probe	3
5.2.3.4.7.2	Elementbestimmung B, Cu, Mn, Zn	je Element	5
5.2.3.5	Bestimmung von Spurenelementen mittels spezieller Methoden		
5.2.3.5.1	Extraktion (zum Beispiel EDTA, CaCl ₂ , DTPA und anderer)		3
5.2.3.5.2	Elementbestimmung B, Fe, Co, Cu, Mn, Zn		
5.2.3.5.2.1	Einzelelementbestimmung (mit ICP-AES)	je Element	8
5.2.3.5.2.2	Mehrelementbestimmung (mit ICP-AES)	je Element	5
5.2.3.5.3	Mo		12
5.2.3.6	Schwefel		
5.2.3.6.1	Gesamt-Schwefelbestimmung		17
5.2.3.6.2	Extraktion und Gesamt-Schwefelbestimmung		20
5.2.3.6.3	Extraktion und Sulfat-Schwefelbestimmung		22
5.2.3.6.4	Smin (aus CaCl ₂ -Extrakt für Nmin)	je Probe	10
5.2.3.6.5	Smin (aus CaCl ₂ -Extrakt ohne Nmin)	je Probe	12
5.2.3.7	Chlorid		15
5.2.3.8	Chlorat		20
5.2.3.9	Salzgehalt		
5.2.3.9.1	Gravimetrisch		9
5.2.3.9.2	Elektrische Leitfähigkeit		3
5.2.3.10	Humus		
5.2.3.10.1	Nasse Verbrennung		12
5.2.3.10.2	Glühverlust		11
5.2.3.10.3	Ct mit Elementaranalysator in carbonatfreiem Boden	je Probe	11
5.2.3.10.4	Ct mit Elementaranalysator in Carbonatboden mit vorheriger Carbonatzerstörung	je Probe	14
5.2.3.11	Trockenmasse bei bodenchemischen Untersuchungen		3
5.2.3.12	Calciumcarbonat		

5.2.3.12.1	Calciumcarbonat nach SCHEIBLER		12
5.2.3.12.2	Leichtlösliches Calciumcarbonat		12
5.2.3.13	Austauschkapazität		
5.2.3.13.1	Potentielle Austauschkapazität nach MEHLICH (T-, H- oder S-Wert)	je Probe	30
5.2.3.13.2	wie Nr. 5.2.3.13.1 inklusive der austauschbaren Kationen (Na, K, Ca, Mg und Mn)	je Probe	60
5.2.3.13.3	BT-Wert		11
5.2.3.13.4	Effektive Kationenaustauschkapazität (Ammoniumchlorid-Perkolation) und Bestimmung der austauschbaren Kationen (Na, K, Mg, Ca, Mn, Fe, Al, H)		75
5.2.3.14	Hydrolytische Azidität		7
5.2.3.15	Kalium		
5.2.3.15.1	Fixierbares Kalium - nass		15
5.2.3.15.2	Fixierbares Kalium - trocken		20
5.2.3.15.3	Schwer austauschbares Kalium		50
5.2.3.16	Phosphor		
5.2.3.16.1	Schwer löslicher Phosphor		30
5.2.3.16.2	P-Freisetzungsrate		55
5.2.3.16.3	Phosphorfraktionierung nach CHANG und JACKSON (erste bis vierte Fraktion)	je Probe	75
5.2.3.16.4	Phosphatfraktion nach Pagel	je Fraktion	15
5.2.3.16.5	Phosphorfraktionierung nach KURMIS	je Probe	75
5.2.3.17	Säureaufschlüsse		
5.2.3.17.1	in 10%iger HCl		15
5.2.3.17.2	weitere Aufschlüsse siehe Nr. 5.7.1.1		
5.2.3.17.3	Elementbestimmung im 10%igen Salzsäureaufschluss		
5.2.3.17.3.1	K, Mg, Ca, Na	je Element	4
5.2.3.17.3.2	P		6

5.2.3.18	Bodenueluate, Perkolate, Extrakte		
5.2.3.18.1	Herstellung von Bodenuelaten		12
5.2.3.18.2	Ammoniumchloridperkolation	je Probe	12
5.2.3.18.3	Extraktion mobiler Schwermetalle mit 1 M NH_4NO_3	je Probe	22
5.2.3.19	Redoxpotential		15
5.2.3.20	Austauschbares Aluminium (ICP-Bestimmung)	je Probe	12
5.2.3.21	Aluminiumbestimmung in speziellen Extrakten	je Probe	6
5.2.3.22	Bestimmung des heißwasserlöslichen Kohlenstoffs und Stickstoffs der Böden nach KÖRSCHENS und SCHULZ		
5.2.3.22.1	Heißwasserextraktion und 1 Parameter	je Probe	20
5.2.3.22.2	Heißwasserextraktion und beide Parameter	je Probe	32
5.2.4.	Bodenphysikalische Untersuchungen		
5.2.4.1	Volumetrische Messwerte		
5.2.4.1.1	Probenvorbereitung ungestörte Probe		4
5.2.4.1.2	Herstellung von Volumenproben mit definiertem Druck		3
5.2.4.1.3	Rohdichte trocken		4
5.2.4.1.4	Rohdichte feucht		4
5.2.4.1.5	Wassergehalt des Bodens		3
5.2.4.1.6	Reindichte, nach FEIGE berechnet (bei bekanntem Humusgehalt)		2
5.2.4.1.7	Reindichte		9
5.2.4.2	Saugspannung des Bodenwassers		
5.2.4.2.1	Wasserkapazität		6
5.2.4.2.2	pF-Wert	je Stufe und Probe	6
5.2.4.2.3	pF 4,2 (Trocknen über Schwefelsäure)		9
5.2.4.3	Korngrößenanalyse		
5.2.4.3.1	Probenvorbereitung (Mahlen, Sieben, Teilen)	je Probe	9
5.2.4.3.2	Probendispergierung	je Probe	6

5.2.4.3.3	Behandlung mit Peroxid	je Probe	8
5.2.4.3.4	Behandlung mit Salzsäure		8
5.2.4.3.5	Analyse des Feinbodens bis 2 mm mit sieben Fraktionen (ohne Probendispergierung und -vorbehandlung nach KÖHN)		65
5.2.4.3.6	Analyse einzelner Fraktionen	je Fraktion	9
5.2.4.3.7	Bestimmung der Korngrößenfraktionen zur Bestimmung der Bodenart mittels Laser (ohne Probenvorbereitung)	je Probe	31
5.2.4.4	Aggregateigenschaften		
5.2.4.4.1	Aggregatdichte	je vier Wiederholungen	9
5.2.4.4.2	Druckfestigkeit (lufttrocken, feucht)	je 20 Wiederholungen	20
5.2.4.5	Durchlässigkeit		
5.2.4.5.1	Wasserdurchlässigkeit	je Probe	8
5.2.4.5.2	Luftdurchlässigkeit	je Probe	3
5.2.4.6	Bodenmechanik		
5.2.4.6.1	Ausrollgrenze	je fünf Wiederholungen	15
5.2.4.6.2	Fließgrenze	je fünf Wiederholungen	27
5.2.4.7	Untersuchungen im Feld		
5.2.4.7.1	Luftdurchlässigkeit		8
5.2.4.7.2	Rohdichte mit Densitometer		15
5.2.5	Bodenmikrobiologische Untersuchungen		
5.2.5.1	Allgemeine Untersuchungen		
5.2.5.1.1	Trockenmasse		6
5.2.5.1.2	Biomassebestimmung (indirekt)		36
5.2.5.1.3	Bodenatmung		42
5.2.5.2	Enzymaktivitätsbestimmungen		
5.2.5.2.1	Katalase		30

5.3	Düngemitteluntersuchungen nach den §§ 9 und 12 des Düngegesetzes vom 9. Januar 2009 (BGBl. I S. 54, 136) in der jeweils geltenden Fassung und der Düngemittelverordnung vom 5. Dezember 2012 (BGBl. I S. 2482) in der jeweils geltenden Fassung und §§ 3 und 4 DüV	
5.3.1	Mineralische Düngemittel	
5.3.1.1	Stickstoff	
5.3.1.1.1	Gesamt-N	18
5.3.1.1.2	Ammonium-N (Destillation oder Photometrie)	15
5.3.1.1.3	Ammonium-N (Ausblasemethode)	60
5.3.1.1.4	Nitrat-N (Destillation oder Photometrie)	18
5.3.1.1.5	Nitrat-N (Gravimetrie)	45
5.3.1.1.6	Cyanamid-N	35
5.3.1.1.7	Dicyanamid-N	35
5.3.1.1.8	Carbamid-N (Ureasemethode oder Photometrie)	40
5.3.1.1.9	Biuret in Harnstoff	30
5.3.1.2	Phosphor	
5.3.1.2.1	Mineralsäurelöslich	22
5.3.1.2.2	Wasserlöslich	20
5.3.1.2.3	Zitronensäurelöslich	20
5.3.1.2.4	citratlöslich	25
5.3.1.2.5	Ameisensäurelöslich	20
5.3.1.2.6	Zuschlag zu den Nummern 5.3.1.2.1 bis 5.3.1.2.5 bei Anwesenheit von Polyphosphorsäuren	8
5.3.1.3	Kalium	20
5.3.1.4	Natrium	15
5.3.1.5	Calcium	18
5.3.1.6	Magnesium	18
5.3.1.7	Basisch wirksame Bestandteile	18

5.3.1.8	Reaktivität von Düngekalken		36
5.3.1.9	Mikronährstoffe		
5.3.1.9.1	Königswasseraufschluss		17
5.3.1.9.2	Wasserextrakt		15
5.3.1.9.3	Aufschluss mit 6-normale Salzsäure (6N HCl)		22
5.3.1.9.4	B, Co, Cu, Fe, Mn, Zn		9
5.3.1.9.5	Mo		18
5.3.1.9.6	Schwermetalle	siehe Nr. 5.7.1	
5.3.1.10	Calciumcarbonat nach SCHEIBLER		12
5.3.1.11	Schwefel		
5.3.1.11.1	Gesamt-Schwefel		37
5.3.1.11.2	Sulfat-Schwefel		25
5.3.1.12	Chlorid		15
5.3.1.13	Fluorid (inklusive Schmelzaufschluss und Destillation)		75
5.3.1.14	Organische Substanz		
5.3.1.14.1	Nasse Verbrennung		12
5.3.1.14.2	Glühverlust		11
5.3.1.15	Wasserbestimmung		
5.3.1.15.1	Trockenschrank-Methode		6
5.3.1.15.2	Vakuum-Methode		9
5.3.1.15.3	KARL-FISCHER-Methode		50
5.3.1.16	Siebanalyse		
5.3.1.16.1	Trockene Siebung		5
5.3.1.16.2	Nasssiebung		8
5.3.2	Gülle		
5.3.2.1	Trockenmasse		9
5.3.2.2	Aufschluss		17

5.3.2.3	Ca, Mg, K, Na	je Element	4
5.3.2.4	P		6
5.3.2.5	Chlorid		15
5.3.2.6	Stickstoff		
5.3.2.6.1	Gesamt-N		16
5.3.2.6.2	Nitrat-N		18
5.3.2.6.3	Ammonium-N		15
5.3.2.7	pH-Wert		3
5.3.2.8	Organische Substanz		
5.3.2.8.1	Glühverlust		11
5.3.2.8.2	Kohlenstoffbestimmung mit Elementaranalyse		11
5.3.2.9	Sulfat		24
5.3.2.10	Gruppenuntersuchung		
5.3.2.10.1	Probenvorbereitung, Trockenmasse, N, P, K, Mg		35
5.3.2.10.2	Schwermetalle	siehe Nr. 5.7.1	
5.3.3	Stalldung		
5.3.3.1	Probenvorbereitung		
5.3.3.1.1	Vortrocknen mit Wägen		2
5.3.3.1.2	Mahlen		2
5.3.3.1.3	Trockenmasse		6
5.3.3.2	Stickstoff (Gesamt-N)		16
5.3.3.3	Aufschluss		17
5.3.3.4	Ca, K, Mg		4
5.3.3.5	P		6
5.3.3.6	Gruppenuntersuchung		
5.3.3.6.1	Probenvorbereitung, Trockenmasse, N, P, K, Mg		37
5.3.3.6.2	Schwermetalle	siehe Nr. 5.7.1	

5.3.4	Mikrobiologisch-hygienische Untersuchungen		
5.3.4.1	Prüfung auf Salmonellen		
5.3.4.1.1	Vorprüfung auf Salmonellen		30
5.3.4.1.2	Bestätigungstest Salmonellen		30
5.4	Untersuchung von Pflanzen, Futtermitteln und Ernteprodukten nach § 64 des Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuches (LFGB) in der Fassung vom 3. Juni 2013 (BGBl. I S. 1426) in der jeweils geltenden Fassung, der Futtermittelverordnung in der Fassung vom 29. August 2016 (BGBl. I S. 2004) in der jeweils geltenden Fassung und der Verordnung (EG) Nr. 152/2009 der Kommission vom 27. Januar 2009 zur Festlegung der Probenahmeverfahren und Analysemethoden für die amtliche Untersuchung von Futtermitteln (ABl. L 54 vom 26.2.2009, S. 1) in der jeweils geltenden Fassung		
5.4.1	Probenvorbereitung		
5.4.1.1	Waschen		3
5.4.1.2	Häckseln, Vorzerkleinern		2
5.4.1.2.1	an bis zu 25 gleichen Pflanzen je Probe	je Probe	8
5.4.1.3	Vortrocknen ohne Wägen		2
5.4.1.4	Vortrocknen mit Wägen		2
5.4.1.5	Gefriertrocknen		17
5.4.1.6	Mahlen		2
5.4.1.7	Mahlen kontaminationsfrei		3
5.4.1.8	Mahlen mit Kühlung		3
5.4.1.9	Sensorik (Silage, Grünfutter, Heu, Mischfutter)		3
5.4.1.10	Rückwaage von durch den Auftraggeber vorgetrockneten Proben	je Probe	1
5.4.1.11	Zuschlag zu Nr. 5.4.1.2 oder 5.4.1.6 für besonders hohen Arbeitsaufwand bei der Probenvorbereitung und -homogenisierung		3
5.4.2	Trockenmassebestimmung im Trockenschrank		6
5.4.3	Stickstoffhaltige Substanzen		
5.4.3.1	Rohprotein beziehungsweise Gesamt-N nach KJELDAHL		11

5.4.3.2	Gesamt-N mittels Elementaranalyse		9
5.4.3.3	Pepsinunlösliches Rohprotein		18
5.4.3.4	Nitrat		11
5.4.3.5	Nitrit		15
5.4.3.6	Ammoniak		8
5.4.3.7	Harnstoff		22
5.4.3.8	Fermentlösbares Rohprotein		30
5.4.4	Aminosäuren		
5.4.4.1	Vollanalyse ohne Tryptophan		120
5.4.4.2	Lysin		35
5.4.4.3	Methionin und Cystin		50
5.4.4.4	Methionin		40
5.4.4.5	Tryptophan		35
5.4.4.6	Threonin	je Probe	40
5.4.4.7	jede weitere Aminosäure	je Probe	15
5.4.4.8	Zuschlag für jede zugesetzte synthetische Aminosäure	je Probe	25
5.4.4.9	Methionin Hydroxy-Analog (MHA)	je Probe	75
5.4.5	Rohfett		
5.4.5.1	ohne HCl-Aufschluss		12
5.4.5.2	mit HCl-Aufschluss		17
5.4.6	Rohfettkennzahlen		
5.4.6.1	Säurezahl		12
5.4.6.2	Peroxidzahl		20
5.4.6.3	Verseifungszahl		35
5.4.6.4	Unverseifbares		35
5.4.6.5	Jodzahl		25
5.4.6.6	Petroletherunlösliche Stoffe		18

5.4.6.7	Aldehydzahl (Anisidinzahl)		24
5.4.6.8	Freie Fettsäuren		11
5.4.6.9	Spezifisches Gewicht	je Probe	21
5.4.6.10	Schlamm-Volumen (nach Sedimentation)	je Probe	12
5.4.6.11	Dienzahl	je Probe	37
5.4.6.12	Wassergehalt in Ölen (nach KARL FISCHER)	je Probe	50
5.4.6.13	Flüchtige Bestandteile	je Probe	9
5.4.7	Fettsäuren		
5.4.7.1	Probenaufbereitung für Fettsäurespektrum		15
5.4.7.2	je Fettsäure, quantitativ		16
5.4.7.3	Fettsäurespektrum		90
5.4.8	Kohlenhydrate und Gerüstsubstanzen		
5.4.8.1	Stärke (Polarisation)		16
5.4.8.2	Stärke in Kartoffeln (abgeleitet aus TM)		9
5.4.8.3	Laktose		42
5.4.8.4	Gesamtzucker (ethanolischer Extrakt) berechnet als Saccharose		20
5.4.8.5	Reduzierende Zucker (ethanolischer Extrakt), Glucose, Fructose und Lactose		20
5.4.8.6	Gesamtzucker (wässriger Extrakt) berechnet als Saccharose		21
5.4.8.7	Rohfaser		13
5.4.8.8	Neutraldetergentienfaser (NDF)		20
5.4.8.9	Säuredetergentienfaser (ADF)		20
5.4.8.10	weitere Kohlenhydrate und Gerüstsubstanzen auf Anfrage		
5.4.8.10.1	Kohlenstoff Ct (Elementaranalyse)	je Probe	11
5.4.8.10.2	Wasserstoff (Elementaranalyse)	je Probe	12
5.4.8.10.3	Lignin	je Probe	27
5.4.9	Hohenheimer-Futterwert-Test (Gasbildung)		72

5.4.10	Enzymlösliche organische Substanz (ELOS)		42
5.4.11	Mineralische Bestandteile		
5.4.11.1	Rohasche		9
5.4.11.2	Sandgehalt (HCl-unlösliche Asche)		13
5.4.11.3	Aufschluss und Bestimmung von Mengenelementen und Spurenelementen		
5.4.11.3.1	Säureaufschluss mit HCl		25
5.4.11.3.2	Säureaufschluss mit H ₂ SO ₄ /H NO ₃		25
5.4.11.3.3	Aufschluss trockene Veraschung und Lösen der Aschen in HCl oder H NO ₃		12
5.4.11.3.4	P, K, Mg, Ca, Na	je Element	5
5.4.11.3.5	Cu, Mn, Zn, Fe mit Flammen-AAS	je Element	8
5.4.11.3.6	B (photometrisch)		8
5.4.11.3.7	Mo, Co (Messung über ICP-MS)		17
5.4.11.3.8	Ca (Oxalatfällung)	je Probe	50
5.4.11.4	Schwefel		
5.4.11.4.1	Sulfat-Schwefel		36
5.4.11.4.2	Gesamt-Schwefel (inklusive Druckaufschluss)		30
5.4.11.4.3	Gesamt-Schwefel (Elementaranalyse)	je Probe	17
5.4.11.5	Jod (inklusive Sauerstoffbomben-Druckaufschluss)		80
5.4.11.6	Chlorid (inklusive Extraktion), potentiometrisch		13
5.4.11.7	Schwermetalle und weitere Spurenelemente	siehe Nr.5.7.1	
5.4.11.8	Aschegehalt in Öl	je Probe	16
5.4.12	Vitamine		
5.4.12.1	Vitamin A		65
5.4.12.2	Vitamin D		75
5.4.12.3	Vitamin E		
5.4.12.3.1	α-Tocopherol		70

5.4.12.3.2	jedes weitere Tocopherol		15
5.4.12.4	β-Carotin	je Probe	30
5.4.13	Leistungsförderer		
5.4.13.1	Mahlen in Spezialmühlen	je Probe	3
5.4.13.2	Carbadox (HPLC)		67
5.4.13.3	Olaquinox (HPLC)		67
5.4.14	Probiotika (mikrobielle Futterzusatzstoffe)		
5.4.14.1	Bestimmung <i>Bacillus cereus</i>	je Probe	59
5.4.14.2	Bestimmung <i>Bacillus licheniformis</i> und <i>Bacillus subtilis</i>	je Probe	59
5.4.14.3	Bestimmung von <i>Enterococcus faecium</i>	je Probe	59
5.4.14.4	Bestimmung von <i>Enterococcus faecium</i> und <i>Lactobacillus rhamnosus</i>	je Probe	59
5.4.14.5	Bestimmung von <i>Pediococcus acidilactici</i>	je Probe	59
5.4.14.6	Bestimmung von <i>Saccharomyces cerevisiae</i>	je Probe	59
5.4.15	Zusatzstoffe zur Verhinderung von Histomoniasis und Kokzidiose		
5.4.15.1	Extraktion, Filtration		30
5.4.15.2	Quantifizierung mittels LC-MS		
5.4.15.2.1	Diclazuril		15
5.4.15.2.2	Nicarbacin		15
5.4.15.2.3	Robenidin-Hydrochlorid		15
5.4.15.2.4	Monensin-Natrium		15
5.4.15.2.5	Salinomycin-Natrium		15
5.4.15.2.6	Maduramycin-Ammonium		15
5.4.15.2.7	Narasin		15
5.4.15.2.8	Lasalocid-Natrium		15
5.4.16	Kurzkettige Fettsäuren, Alkohol und pH-Wert in Silage		

5.4.16.1	Flüchtige Fettsäuren (Gärsäuren), Essig-, Propion-, iso- und n-Butter-, iso- und n-Valerian und Capronsäure		30
5.4.16.2	Milchsäure		18
5.4.16.3	Ameisensäure		42
5.4.16.4	Alkoholgehalt		18
5.4.16.5	pH-Wert		3
5.4.17	Unerwünschte Stoffe		
5.4.17.1	Glucosinolate in Rapssaat		
5.4.17.1.1	mittels Schwefelbestimmung		30
5.4.17.1.2	HPLC-Methode		75
5.4.17.2	Mykotoxine		
5.4.17.2.1	Aflatoxine		
5.4.17.2.1.1	Probenvorbereitung für HPLC	je Probe	62
5.4.17.2.1.2	Quantifizierung Aflatoxine B1	je Probe	20
5.4.17.2.1.3	Quantifizierung Aflatoxine B2, G1, G2	je Probe	15
5.4.17.2.2	Zearalenonverbindungen		
5.4.17.2.2.1	Probenvorbereitung für HPLC	je Probe	55
5.4.17.2.2.2	Quantifizierung Zearalenon	je Probe	15
5.4.17.2.2.3	Alpha, Beta-Zearalenon	je Probe	25
5.4.17.2.3	Ochratoxin A		
5.4.17.2.3.1	Probenvorbereitung für HPLC	je Probe	64
5.4.17.2.3.2	Quantifizierung Ochratoxin A	je Probe	21
5.4.17.2.4	DON		
5.4.17.2.4.1	Probenvorbereitung für HPLC	je Probe	64
5.4.17.2.4.2	Quantifizierung DON	je Probe	21
5.4.17.2.5	Bestimmung von Mykotoxinen mit ELISA-Test		
5.4.17.2.5.1	DON	je Probe	18

5.4.17.2.5.2	T2-Toxin (T-2)	je Probe	18
5.4.17.2.5.3	Zearalenon	je Probe	18
5.4.17.2.6	Bestimmung von Fusarientoxinen mit LC-MS-MS		
5.4.17.2.6.1	Probenvorbereitung (Extraktion, Extraktreinigung, Umlösen)	je Probe	64
5.4.17.2.6.2	Quantifizierung von Nivalenol	je Probe	15
5.4.17.2.6.3	Quantifizierung DON	je Probe	15
5.4.17.2.6.4	Quantifizierung Fusarenon X	je Probe	15
5.4.17.2.6.5	Quantifizierung T-2	je Probe	15
5.4.17.2.6.6	Quantifizierung HT-2	je Probe	15
5.4.17.2.6.7	Quantifizierung Zearalenon	je Probe	15
5.4.18	Weitere Pflanzeninhaltsstoffe		
5.4.18.1	Indigo		
5.4.18.1.1	Indigo in Feststoffen (HPLC)	je Probe	40
5.4.18.1.2	Indican in Pflanzen (HPLC)	je Probe	50
5.4.18.1.3	Indigo in Waid (Photometrie)	je Probe	75
5.4.18.2	Fungizide Waidinhaltsstoffe		125
5.4.18.3	Xanthophyll	je Probe	40
5.4.19	Mikroskopische Untersuchungen		
5.4.19.1	Prüfung auf Identität und Reinheit (botanische Reinheit)	je Probe	18
5.4.19.2	Prüfung auf tierische Bestandteile	je Probe	39
5.4.19.3	Prüfung auf tierische Schädlinge	je Probe	18
5.4.19.4	Prüfung auf Gemeingeteile	je Probe	62
5.4.19.5	Prüfung auf feste kommunale Abfälle (Beimengungen von Glas, Plast, Metallbestandteilen)	je Probe	25
5.4.19.6	Prüfung auf Gemeingeteile mit grober Anteilschätzung		
5.4.19.6.1	Nichtpelletierte Futtermittel		45
5.4.19.6.2	Pelletierte Futtermittel		55

5.4.19.7	Prüfung auf mikrobiellen Verderb, Brandsporen, Milben, Insekten und verbotene Stoffe nach § 25 der Futtermittelverordnung		12
5.4.20	Mikrobiologische Untersuchungen		
5.4.20.1	Bakterienkeimzahl		24
5.4.20.2	Pilzkeimzahl, Schimmel- und Schwärzepilze		24
5.4.20.3	Hefekeimzahl		24
5.4.20.4	Gesamtkeimzahl (Bakterien-, Pilz-, Hefekeimzahl) für die Qualitäts- und Frischebeurteilung von Futtermitteln		50
5.4.20.5	Untersuchung auf einzelne Keimgruppen, zum Beispiel Sporenbildner, Milchsäurebakterien, fäkale Streptokokken und andere	je Keimgruppe	30
5.4.20.6	Prüfung auf Salmonellen		
5.4.20.6.1	Vorprüfung auf Salmonellen		30
5.4.20.6.2	Bestätigungstest Salmonellen		30
5.4.20.7	Prüfung auf Escherichia coli und Coliforme Keime (VDLUFA-Methode)		42
5.4.20.8	Bestimmung einzelner Mikroorganismen		
5.4.20.8.1	Bakterienidentifizierung	je Isolat nach Zeitaufwand	mindestens 25
5.4.20.8.2	Pilzidentifizierung	je Isolat nach Zeitaufwand	mindestens 25
5.4.20.9	Keimzahlbestimmung zur Beurteilung der mikrobiellen Qualität von Silagen (Keimzahl aerobe mesophile Bakterien, Schimmelpilze, Hefen)	je Probe	80
5.4.20.10	Bestimmung der Infektionsrate zur Beurteilung der Futtertauglichkeit von Körnerfrüchten	je Probe	24
5.4.21	Untersuchung ausgewählter Ernteprodukte		
5.4.21.1	Getreide		
5.4.21.1.1	Mahlen in Spezialmühle	je Parameter	3
5.4.21.1.2	Fallzahl		11
5.4.21.1.3	Sedimentation nach ZELENY		15
5.4.21.2	Ölfrüchte		

5.4.21.2.1	Trockenmasse im Trockenschrank		5
5.4.21.2.2	Besatz		9
5.4.21.2.3	Ölgehalt in der Originalsubstanz durch Mehrfachextraktion		18
5.4.21.2.4	Ölgehalt in der Originalsubstanz mit NMR-Methode		10
5.4.21.2.5	Erucasäure		35
5.4.21.3	Hopfen		
5.4.21.3.1	Virustest (ApMV, PNRV) mittels ELISA		3
5.4.21.3.2	jedes weitere Virus		2
5.4.21.3.3	Mortalitätsprüfung der Hopfenblattlaus bei PSM-Applikation		50
5.4.21.3.4	Äußere Qualitätsbeurteilung bei Hopfen (Komplexuntersuchung; visuelle Bestimmung der Sortenreinheit sowie des Befalls an kranken, beschädigten und angegangenen Dolden, Probenteilung, Sieben und Wiegen der Fraktionen)		11
5.4.21.3.5	Zertifizierung von Hopfen oder Hopfenerzeugnissen nach dem Hopfengesetz vom 21. Oktober 1996 (BGBl. I S. 1530) in der jeweils geltenden Fassung	je 100 kg	3
5.4.21.3.6	Alpha-Säuren (Konduktometerwert)		35
5.4.21.4	Hanf GC-Bestimmung von Cannabidiol und Tetrahydrocannabinol		30
5.4.22	Pflanzenanalyse für Ernährungsdiagnosen zur Ableitung von Düngungsempfehlungen zu Feldfrüchten, Obst und Gemüse		
5.4.22.1	Probenvorbereitung		
5.4.22.1.1	Probenvorbereitung, TM, N		12
5.4.22.2	Weitere Makro- und Mikronährstoffe (P, K, Ca, Mg, S, B, Cu, Mn, Zn)		
5.4.22.2.1	ein bis zwei Elemente	je Element	7
5.4.22.2.2	drei bis vier Elemente	je Element	6
5.4.22.2.3	mehr als vier Elemente	je Element	5
5.4.22.3	Molybdän		17
5.4.22.4	Pflanzenanalyse mittels RFA (Ca, P, Na, Mg, K, Cl, S, Cu, Zn, Mn, Fe)	je Probe	16
5.4.23	Qualität und Lagereignung von Speisekartoffeln		

5.4.23.1	Probenvorbereitung, TM, N, K, NO ₃ , Stärkegehalt		39
5.4.23.2	NO ₃ einschließlich Probenvorbereitung		15
5.4.24	NIRS-Untersuchungen		
5.4.24.1	Trockenmasse	je Probe	3
5.4.24.2	Rohprotein	je Probe	5
5.4.24.3	Rohfaser	je Probe	7
5.4.24.4	Rohasche	je Probe	4
5.4.24.5	Stärke	je Probe	8
5.4.24.6	ELOS	je Probe	18
5.4.24.7	Rohfett	je Probe	4
5.4.24.8	Glukosinolate	je Probe	19
5.4.24.9	Zucker	je Probe	4
5.4.24.10	Gas	je Probe	18
5.4.24.11	ADF	je Probe	9
5.4.24.12	NDF	je Probe	9
5.4.24.13	Stärke in Kartoffeln	je Probe	16
5.4.24.14	Vergärbare Stärke in Getreide	je Probe	12
5.4.25	Röntgenfluoreszenzanalyse (RFA)		
5.4.25.1	Mahlen für RFA	je Probe	3
5.4.25.2	RFA (Ca, P, Na, Mg, K, Cl, S, Cu, Zn, Mn, Fe)	je Probe	28
5.4.25.3	RFA (wie Nummer 5.4.25.2 plus Al, Si, Sr, Br)	je Probe	48
5.4.26	Erlaubnis, Gestattung		
5.4.26.1	Zulassung nach Artikel 10 der Verordnung (EG) Nr. 183/2005 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12. Januar 2005 mit Vorschriften für die Futtermittelhygiene (ABl. L 35 vom 8.2.2005 S. 1; L 50 vom 23.2.2008, S. 71) in der jeweils geltenden Fassung		
5.4.26.1.1	bei einer Jahresproduktion bis einschließlich 5 000 t		100

5.4.26.1.2	bei einer Jahresproduktion über 5 000 t bis einschließlich 10 000 t		150
5.4.26.1.3	bei einer Jahresproduktion über 10 000 t bis einschließlich 50 000 t		250
5.4.26.1.4	bei einer Jahresproduktion über 50 000 t		350
5.4.26.2	Zulassung nach Anhang IV der Verordnung (EG) Nr. 999/2001 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. Mai 2001 mit Vorschriften zur Verhütung, Kontrolle und Tilgung bestimmter transmissibler spongiformer Enzephalopathien (ABl. L 147 vom 31.5.2001 S. 1) in der jeweils geltenden Fassung	je Bescheid	120
5.4.26.3	Registrierung nach Verordnung (EG) Nr. 999/2001 Anhang IV	je Bescheid	70
5.4.26.4	Gestattung nach Verordnung (EG) Nr. 999/2001 Anhang IV	je Bescheid	70
5.4.26.5	Zulassung nach § 18 der Futtermittelverordnung	je Bescheid	70
5.4.27	Erteilung von Ausnahmegenehmigungen nach § 69 Nr. 1 LFGB	je Ausnahmegenehmigung	250
5.4.28	Teilnahme an Ringanalysen zu Pflanzen, Futtermitteln, Ernteprodukten und Nahrungsmitteln		100 bis 300
5.4.29	Gendiagnostische Untersuchungen		
5.4.29.1	Qualitativer Nachweis		
5.4.29.1.1	Doppelte DNA-Extraktion pro Probe		
5.4.29.1.1.1	Homogenisieren der Proben	je Probe	20
5.4.29.1.1.2	Grundpreis für DNA-Extraktion, Amplifikationskontrolle, 1 PCR	je Probe	140
5.4.29.1.1.3	Zusatzpreis für jede weitere PCR oder Restriktionsanalyse	je Probe	65
5.4.29.1.2	Dreifache DNA-Extraktion pro Probe		
5.4.29.1.2.1	Homogenisierung der Proben	je Probe	60
5.4.29.1.2.2	Grundpreis für DNA-Extraktion, Amplifikationskontrolle, 1 PCR	je Probe	210
5.4.29.1.2.3	Zusatzpreis für jede weitere PCR oder Restriktionsanalyse	je Probe	87
5.4.29.2	Quantitativer Nachweis		
5.4.29.2.1	Doppelte DNA-Extraktion pro Probe		
5.4.29.2.1.1	Quantitativer Nachweis nach positivem Resultat in der qualitativen Untersuchung	je Probe, je GVO beziehungsweise GVO-Konstrukt	155

5.4.29.2.1.2	nur quantitative Untersuchung		
5.4.29.2.1.2.1	Homogenisierung der Proben	je Probe	20
5.4.29.2.1.2.2	nur quantitative Untersuchung	je Probe, je GVO beziehungsweise GVO-Konstrukt	250
5.4.29.2.2	Dreifache DNA-Extraktion pro Probe quantitativer Nachweis nach positivem Resultat in der qualitativen Untersuchung	je Probe, je GVO beziehungsweise GVO-Konstrukt	233
5.4.30	Pufferkapazität von Futtermitteln	je Probe	20
5.4.31	Oberer Heizwert (Brennwert) in Pflanzen, Futtermitteln und Ölen	je Probe	68
5.4.32	Hohenheimer Biogasertragstest	je Probe	220
5.5	Beregnungswasseranalysen nach DIN 19650 Hygienische Belange von Bewässerungswasser, § 41a Abs. 6 des Bundeswaldgesetzes in Verbindung mit der Verordnung über Erhebungen zum forstlichen Umweltmonitoring		
5.5.1	Chemische Parameter		
5.5.1.1	pH-Wert		3
5.5.1.2	Elektrische Leitfähigkeit		3
5.5.2	Summenparameter		
5.5.2.1	Gesamthärte		12
5.5.2.2	Gesamter organisch gebundener Kohlenstoff (TOC)		18
5.5.3	Kationen		
5.5.3.1	K, Na mit ICP-AES		
5.5.3.1.1	Quantitative Einzelementbestimmung	je Element	8
5.5.3.1.2	Quantitative Mehrelementbestimmung	je Element	5
5.5.4	Metalle und Schwermetalle	siehe Nr. 5.7.1	
5.5.5	Anionen		
5.5.5.1	Chlorid, Nitrat, Sulfat (mit Ionenchromatographie), Proben- vorbereitung		
5.5.5.1.1	Probenvorbereitung einschließlich ein Anion		24

5.5.5.1.2	jedes weitere Anion	je weiteres Anion	8
5.5.6	Mikrobiologische Untersuchung		
5.5.6.1	Escherichia coli		
5.5.6.1.1	Prüfung auf Vorhandensein		24
5.5.6.1.2	bei positivem Befund Bestätigungstest		24
5.5.6.1.3	Keimgehalt nach MPN-Verfahren		24
5.5.6.2	Coliforme Keime		
5.5.6.2.1	Prüfung auf Vorhandensein		24
5.5.6.2.2	bei positivem Befund Bestätigungstest		24
5.5.6.2.3	Keimgehalt nach MPN-Verfahren		24
5.5.6.3	Fäkalstreptokokken		
5.5.6.3.1	Prüfung auf Vorhandensein		24
5.5.6.3.2	bei positivem Befund Bestätigungstest		24
5.5.6.4	Salmonellen		
5.5.6.4.1	Vorprüfung auf Salmonellen		30
5.5.6.4.2	Bestätigungstest Salmonellen		30
5.5.6.5	Koloniezahl		
5.5.6.5.1	Koloniezahl 22 °C		24
5.5.6.5.2	Koloniezahl 36 °C		24
5.6	Untersuchungen von Abprodukten, Klärschlämmen, Komposten und Siedlungsabfällen nach § 5 AbfKlärV oder nach § 3 Abs. 4 BioAbfV		
5.6.1	Probenvorbereitung		
5.6.1.1	Vortrocknung mit Wägen		3
5.6.1.2	Gefriertrocknung		17
5.6.1.3	Mahlen		2
5.6.1.4	Herstellung eines Eluates nach DIN 38414-S4		17

5.6.1.5	Zuschlag für besonderen Arbeitsaufwand bei der Probenvorbereitung und -homogenisierung		3 bis 8
5.6.2	Untersuchungen		
5.6.2.1	Trockensubstanz		
5.6.2.1.1	Trockenschrank-Methode		6
5.6.2.1.2	mit Schnellbestimmer		3
5.6.2.2	Vegetationsversuche		
5.6.2.2.1	Kleingefäße (beispielsweise Neubaugefäße)	je Gefäß	8
5.6.2.2.2	Mitscherlichgefäße und ähnliche	je Gefäß	50 bis 90
5.6.2.3	Gruppenuntersuchungen		
5.6.2.3.1	Klärschlammuntersuchung nach der Klärschlammverordnung (Probenvorbereitung, TS, organische Substanz, pH-Wert, basisch wirksame Stoffe, Gesamt-N, NH ₄ -N, P, K, Mg, Cd, Cr, Cu, Hg, Ni, Pb, Zn)		110
5.6.2.3.2	wie Nr. 5.6.2.3.1 einschließlich AOX		165
5.6.2.3.3	wie Nr. 5.6.2.3.1 einschließlich AOX und PCB's		264
5.6.2.4	Physikalische und biologische Untersuchungen (Kompost)		
5.6.2.4.1	Aufwand für Probenauf- und -vorbereitung		12
5.6.2.4.2	Rottegrad		32
5.6.2.4.3	Pflanzenverträglichkeit		75
5.6.2.4.4	artfremde Stoffe, Steine		12
5.6.2.4.5	Maximalkorn		12
5.6.2.4.6	keimfähige Samen		12
5.6.2.5	mikrobiologisch-hygienische Untersuchungen		
5.6.2.5.1	Prüfung auf Salmonellen		
5.6.2.5.1.1	Vorprüfung	je Probe	30
5.6.2.5.1.2	bei positivem Befund Bestätigungstest	je Probe	30
5.6.2.6	Sonstige Untersuchungen von Abprodukten, Klärschlämmen, Komposten und Siedlungsabfällen		

5.6.2.6.1	Volumengewicht nach der Bioabfallverordnung		3
5.6.2.6.2	Gesamt-N		11
5.6.2.6.3	Pflanzenverfügbare Gehalte an P und K (CAL-Methode)	siehe Nr. 5.2.3	
5.6.2.6.4	Mg nach SCHACHTSCHABEL	siehe Nr. 5.2.3	
5.6.2.6.5	P, K, Mg, Ca, Na und andere (Königswasseraufschluss)	siehe Nr. 5.7.1	
5.6.2.6.6	pH-Wert		3
5.6.2.6.7	Basisch wirksame Stoffe		18
5.6.2.6.8	Calciumcarbonat nach SCHEIBLER		12
5.6.2.6.9	Bor (Heißwasserextraktion nach BERGER und TRUOG)		8
5.6.2.6.10	Wasserlösliches Sulfat		20
5.6.2.6.11	Wasserlösliches Chlorid		12
5.6.2.6.12	Salzgehalt (elektrische Leitfähigkeit)		3
5.6.2.6.13	Glühverlust		12
5.6.2.6.14	Adsorbierbare organische Halogenverbindungen (AOX)	siehe Nr. 5.7.2.2.6	
5.6.2.6.15	Rottegrad		33
5.6.2.6.16	Schwermetalle	siehe Nr. 5.7.1	
5.6.2.6.17	Fluorid	siehe Nr. 5.7.1	
5.6.2.6.18	Cyanid	siehe Nr. 5.5.5	
5.6.2.6.19	Organische Schadstoffe (PAK, PCB, LCKW, BTX, Pestizide nach gültigen DIN-Vorschriften)	siehe Nr. 5.7.2	
5.6.2.7	Untersuchungen in Aschen		
5.6.2.7.1	Glührückstand bei 600 °C	je Probe	12
5.6.2.7.2	Bestimmung von 20 Elementen (in Schmelztabletten nach DIN 51719)	je Probe	140
5.6.2.7.3	Bestimmung von 15 Elementen (ohne Co, Cr, Ni, Pb, V) nach DIN 51719	je Probe	120

5.6.3	Ringanalysen von Untersuchungsstellen Öffentliche Leistungen für den Vollzug der Klärschlammverordnung und der Bioabfallverordnung wegen und im Zusammenhang mit der Ausbringung von Klärschlamm oder Bioabfall auf landwirtschaftlich oder gartenbaulich genutzte Flächen	
5.6.3.1	Teilnahme an Ringanalysen nach der Klärschlammverordnung	100 bis 300
5.6.3.2	Bestimmung als Untersuchungsstelle für Klärschlamm und Boden nach der Klärschlammverordnung	150
5.6.3.3	Teilnahme an Ringanalysen nach der Bioabfallverordnung Anmerkung zu den Nummern 5.6.3.1 und 5.6.3.3: Entsprechend Artikel 13 Abs. 2 Satz 2 der Richtlinie 2006/123/EG sind Gebühren nach dem Kostendeckungsprinzip zu bemessen (§ 21 Abs. 4 Satz 3 des Thüringer Verwaltungskostengesetzes -ThürVwKostG-).	100 bis 300
5.7	Untersuchungen auf umweltrelevante organische und anorganische Schadstoffe sowie Stoffe im Spurenbereich in Böden, Dünge- und Futtermitteln, pflanzlichem Material, Klärschlämmen, Komposten, Abprodukten, tierischen Produkten und anderem nach § 59 des Pflanzenschutzgesetzes (PflSchG) vom 6. Februar 2012 (BGBl. I S. 148, 1281) in der jeweils geltenden Fassung, § 19 des Chemikaliengesetzes in der Fassung vom 28. August 2018 (BGBl. I S. 3498, 3991) in der jeweils geltenden Fassung, § 21 BBodSchG, § 41a Abs. 6 des Bundeswaldgesetzes in Verbindung mit der Verordnung über Erhebungen zum forstlichen Umweltmonitoring oder den §§ 17 und 23 LFGB	
5.7.1	Anorganische Schadstoffe und Spurenelemente	
5.7.1.1	Probenvorbereitung, chemische Aufschlüsse	
5.7.1.1.1	Gefriertrocknung für Spurenanalyse	17
5.7.1.1.2	Königswasseraufschluss	17
5.7.1.1.3	Trockene Veraschung und Lösen der Asche in HCl oder HNO ₃	12
5.7.1.1.4	Druckaufschluss	22
5.7.1.1.5	Mikrowellen-Druckaufschluss	17
5.7.1.1.6	Offener Gesamtaufschluss für silikathaltige Materialien	25
5.7.1.1.7	Druckaufschluss für Hg-Bestimmung in silikathaltigen Materialien	32
5.7.1.1.8	Alkalischer Schmelzaufschluss	27
5.7.1.1.9	Sauerstoffbomben-Druckaufschluss	62

5.7.1.1.10	Ammoniakalische Extraktion von Futtermitteln und biologischen Proben zur Bestimmung des zugesetzten Jodids	je Probe	12
5.7.1.1.11	Extraktion mit TMAH zur Spurenbestimmung von Jod in Lebensmitteln und biologischen Materialien	je Probe	17
5.7.1.1.12	Alkalischer Aufschluss zur Jodbestimmung in biologischen Materialien im höheren Konzentrationsbereich	je Probe	15
5.7.1.1.13	Druckaufschluss für quantitative Spurenanalyse in silikathaltigen Materialien (PICOTRACE)	je Probe	42
5.7.1.1.14	Aufschluss zur Gesamt-Metallbestimmung nach EN ISO 11885	je Probe	10
5.7.1.1.15	Herstellung des wässrigen 1:2-Bodenextraktes nach Arbeitsanleitung BZE Wald	je Probe	18
5.7.1.2	Quantitative Bestimmung im Mengen- und Spurenbereich		
5.7.1.2.1	Cd, Cu, Cr, Fe, Mn, Ni, Pb, Zn mit Flammen-AAS	je Element	8
5.7.1.2.2	Einzelementbestimmung im Mengenbereich mit ICP-AES (P, K, Ca, Mg, Na, S)	je Element	8
5.7.1.2.3	Einzelementbestimmung im Spurenbereich mit ICP-AES (Ag, Al, B, Ba, Be, Cd, Co, Cr, Cu, Fe, Li, Mn, Ni, Pb, Sn, Sr, Ti, V, W, Zn, Zr und andere)	je Element	12
5.7.1.2.4	Mehrelementbestimmung im Mengenbereich mit ICP-AES (Elemente siehe Nr. 5.7.1.2.2)	je Element	5
5.7.1.2.5	Mehrelementbestimmung im Spurenbereich mit ICP-AES (Elemente siehe Nr. 5.7.1.2.3)	je Element	8
5.7.1.2.6	Mo (photometrisch)	je Probe	16
5.7.1.2.7	Fluorid, löslich mit Destillation (photometrisch)	je Probe	36
5.7.1.2.8	Chlorid (photometrisch)	je Probe	21
5.7.1.3	Messung im Spuren- und Ultraspurenbereich		
5.7.1.3.1	Halbquantitative Übersichtsanalyse (Multielement-Screening etwa 60 Elemente mit ICP-MS ohne Matrixanpassung)		22
5.7.1.3.2	wie Nr. 5.7.1.3.1 mit Matrixanpassung		32
5.7.1.3.3	Quantitative Spuren- und Ultraspurenbestimmung mit ICP-MS		
5.7.1.3.3.1	Einzelbestimmung		17
5.7.1.3.3.2	für zwei bis fünf Elemente	je Element	10
5.7.1.3.3.3	für mehr als fünf Elemente	je Element	8

5.7.1.3.4	Quantitative Spuren- und Ultraspurenbestimmung mit ETA-AAS (beispielsweise Cd, Cu, Co, Ni, Pb, Tl)	je Element	17
5.7.1.3.5	Quantitative Spuren- und Ultraspurenbestimmung mit Hydrid-AAS (beispielsweise As, Bi, Sb, Se)	je Element	17
5.7.1.3.6	Hg mit Kaltdampf-AAS - ohne Anreicherung		17
5.7.1.3.7	Zuschlag für Anwendung der Standardadditionskalibration bei der Analyse komplizierter Matrices		8
5.7.2	Untersuchungen auf organische Schad- und Wirkstoffe, Umweltchemikalien, Pestizide (Insektizide, Fungizide, Akarizide, Herbizide und ähnliche)		
5.7.2.1	Probenvorbereitung und Lagerung für nachfolgende Fremduntersuchungen		
5.7.2.1.1	Gefriertrocknung		17
5.7.2.1.2	Probenvorbereitung (schneiden, portionieren, verpacken, lagern)		16
5.7.2.2	Rückstandsuntersuchung auf Umweltchemikalien		
5.7.2.2.1	Polychlorierte Biphenyle (PCB) nach § 5 Abs. 2 AbfKlärV		97
5.7.2.2.2	Polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK)		
5.7.2.2.2.1	Grundgebühr (clean up)		75
5.7.2.2.2.2	Quantifizierung des ersten Wirkstoffs		25
5.7.2.2.2.3	Quantifizierung jedes weiteren Wirkstoffs		15
5.7.2.2.3	16 PAK nach EPA in Wasser		125
5.7.2.2.4	16 PAK nach EPA in Boden, Klärschlamm, Sedimenten oder Pflanzen		195
5.7.2.2.5	Aliphatische Kohlenwasserstoffe (Mineralöl)		47
5.7.2.2.6	AOX in Wässern, Abprodukten, Klärschlämmen		60
5.7.2.3	Rückstandsuntersuchung auf Pflanzen- und Vorratsschutzmittel		
5.7.2.3.1	Grundgebühr (clean up) für eine oder die Kombination mehrerer Wirkstoffgruppen		75
5.7.2.3.2	Quantifizierung des ersten Wirkstoffs		25
5.7.2.3.3	Quantifizierung jedes weiteren Wirkstoffs		15

5.7.2.3.4	Dithiocarbamate und Thiuramdisulfide (Maneb, Moncozeb, Zineb, Probineb, Thiram) clean-up und Quantifizierung als Summe CS ₂		72
5.7.2.4	GLP-konforme Prüfungen		
5.7.2.4.1	Probenvorbereitung manuell	je Probe	39
5.7.2.4.2	Probenvorbereitung chemisch	je Probe	192
	Anmerkung zu den Nummern 5.7.2.4.1 und 5.7.2.4.2: Im Sinne einer GLP-Prüfung gelten die behandelte Probe, die unbehandelte Kontrollprobe und die Wiederfindungsproben als unabhängige Proben.		
5.7.2.4.3	Quantifizierung	je Probe	64
5.7.2.4.4	Prüfbericht		614
5.7.2.4.5	GLP-Maßnahme		1 023
5.7.2.5	Pharmazeutisch wirksame Substanzen		
5.7.2.5.1	Kokzidiostatika in Futtermitteln		
5.7.2.5.1.1	Extraktion, Filtration	je Probe	30
5.7.2.5.1.2	Quantifizierung mittels LC-MS		
5.7.2.5.1.2.1	Ethobabat		20
5.7.2.5.1.2.2	Diclazuril		20
5.7.2.5.1.2.3	Nicarbazin		20
5.7.2.5.1.2.4	Robenidin-Hydrochlorid		20
5.7.2.5.1.2.5	Monesin-Natrium		20
5.7.2.5.1.2.6	Salinomycin-Natrium		20
5.7.2.5.1.2.7	Maduramycin-Ammonium		20
5.7.2.5.1.2.8	Narasin		20
5.7.2.5.1.2.9	Lasalicyd-Natrium		20
5.8	Prüfung und Anerkennung von Saat- und Pflanzgut nach dem Saatgutverkehrsgesetz (SaatG) in der Fassung vom 16. Juli 2004 (BGBl. I S. 1673) in der jeweils geltenden Fassung, der Saatgutverordnung, der Pflanzkartoffelverordnung in der Fassung vom 23. November 2004 (BGBl. I S. 2918) in der jeweils geltenden Fassung, der Saatgutaufzeichnungsverordnung vom 21. Januar 1986 (BGBl. I S. 214) in der jeweils geltenden Fassung, der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zur Durchführung der Besonderen Erntermittlung vom 23. Juli 1997 (BAnz. S. 10145) in der jeweils geltenden Fassung		

5.8.1	Prüfung und Anerkennung von Saatgut nach der Saatgutverordnung Anmerkung: Auslagen, die durch die Beauftragung von außerhalb der Verwaltung stehenden Stellen nach § 7 Abs. 7 SaatV (Auslagen nach § 11 Abs. 1 Nr. 5 ThürVwKostG) entstehen, sind mit der jeweiligen Gebühr abgegolten		
5.8.1.1	Feldbestandsprüfung nach § 7 SaatV		
5.8.1.1.1	Getreide		
5.8.1.1.1.1	zertifiziertes Saatgut	je angefangenem ha	15
5.8.1.1.1.2	Vorstufen- und Basissaatgut	je angefangenem ha	20
5.8.1.1.1.3	Roggen (Topcross)	je angefangenem ha	20
5.8.1.1.2	Öl- und Faserpflanzen		
5.8.1.1.2.1	Sommerform	je angefangenem ha	15
5.8.1.1.2.2	Überwinterungsanbau	je angefangenem ha	20
5.8.1.1.2.3	Hybridsorten	je angefangenem ha	30
5.8.1.1.3	Gräser und landwirtschaftliche Leguminosen	je angefangenem ha	15
5.8.1.1.4	Rüben (Stecklinge und Samenträger)	je angefangenem ha	20
5.8.1.1.5	Sonstige landwirtschaftliche Arten	je angefangenem ha	15
5.8.1.1.6	Gemüse		
5.8.1.1.6.1	Sommerform	je angefangenem ha	15
5.8.1.1.6.2	Überwinterungsanbau	je angefangenem ha	20
5.8.1.1.6.3	Hybridsorten	je angefangenem ha	25
5.8.1.2	Nachbesichtigung nach den §§ 8 und 9 SaatV	50 v. H. der Gebühren nach den Nummern 5.8.1.1.1 bis 5.8.1.1.6	
5.8.1.3	Wiederholungsbesichtigung (bei Bestätigung der Ergebnisse der ersten Besichtigung)	50 v. H. der Gebühren nach den Nummern 5.8.1.1.1 bis 5.8.1.1.6	
5.8.1.4	Nachkontrolle durch nochmalige Feldbesichtigung (Beschilderung, Abgrenzung, Mindestentfernung, Trennstreifen) nach § 7 Abs. 1a SaatV	je Schlag	25

5.8.1.5	Rücknahme der Anmeldung von Vermehrungsflächen nach § 4 SaatV		
5.8.1.5.1	nach dem 15. Mai bei Wintergetreide, Gräsern (außer Weidelgräsern mit Samenernte vom zweiten Schnitt), Leguminosen im Überwinterungsanbau (außer Rotklee und Luzerne mit Samenernte vom zweiten Schnitt)	je angefangener ha 30 v. H. der Gebühren nach den Nummern 5.8.1.1.1 bis 5.8.1.1.6	
5.8.1.5.2	nach dem 1. Juli bei Sommergetreide, Leguminosen (außer Überwinterungsanbau), Phacelia, Ölrettich, Öl- und Faserpflanzen (außer Überwinterungsanbau), Futterkohl, Kohl-, Runkel- und Zuckerrüben	je angefangener ha 30 v. H. der Gebühren nach den Nummern 5.8.1.1.1 bis 5.8.1.1.6	
5.8.1.5.3	nach dem 10. Juli bei Gurken, Tomaten, Buschbohnen, Stangenbohnen und Weidelgräsern mit Samenernte vom zweiten Schnitt	je angefangener ha 30 v. H. der Gebühren nach den Nummern 5.8.1.1.1 bis 5.8.1.1.6	
5.8.1.5.4	nach dem 1. August bei Rotklee mit Samenernte vom zweiten Schnitt	je angefangener ha 30 v. H. der Gebühren nach den Nummern 5.8.1.1.1 bis 5.8.1.1.6	
5.8.1.5.5	nach dem 1. März bei Öl- und Faserpflanzen (Überwinterungsanbau)	je angefangener ha 30 v. H. der Gebühren nach den Nummern 5.8.1.1.1 bis 5.8.1.1.6	
5.8.1.6	Beschaffenheitsprüfungen an Saatgut nach § 12 SaatV		
5.8.1.6.1	Getreide, Mais		
5.8.1.6.1.1	Reinheit	je Untersuchungsprobe	8
5.8.1.6.1.2	Besatz	je Untersuchungsprobe	5
5.8.1.6.1.3	Keimfähigkeit	je Untersuchungsprobe	8
5.8.1.6.1.4	Lebensfähigkeit	je Untersuchungsprobe	9

5.8.1.6.1.5	Zuschlag für Nichtobligatorische Beschaffenheitsprüfung (NOB) nach § 12 Abs.1b SaatV	je Vorgang	20
5.8.1.6.2	Großkörnige Leguminosen		
5.8.1.6.2.1	Reinheit	je Untersuchungsprobe	8
5.8.1.6.2.2	Besatz	je Untersuchungsprobe	4
5.8.1.6.2.3	Keimfähigkeit	je Untersuchungsprobe	10
5.8.1.6.2.4	Lebensfähigkeit	je Untersuchungsprobe	20
5.8.1.6.3	Kleinkörnige Leguminosen		
5.8.1.6.3.1	Reinheit	je Untersuchungsprobe	11
5.8.1.6.3.2	Besatz	je Untersuchungsprobe	7
5.8.1.6.3.3	Keimfähigkeit	je Untersuchungsprobe	9
5.8.1.6.3.4	Lebensfähigkeit	je Untersuchungsprobe	25
5.8.1.6.4	Gräser (außer Weidelgräser, Wiesenschwingel, x Festulolium)		
5.8.1.6.4.1	Reinheit	je Untersuchungsprobe	16
5.8.1.6.4.2	Besatz	je Untersuchungsprobe	14
5.8.1.6.4.3	Keimfähigkeit	je Untersuchungsprobe	9
5.8.1.6.4.4	Lebensfähigkeit	je Untersuchungsprobe	25
5.8.1.6.4.5	Zusätzliche Bestimmung von Besatz nach erhöhten Qualitätsnormen	je Untersuchungsprobe	7
5.8.1.6.5	Weidelgräser, Wiesenschwingel, x Festulolium		
5.8.1.6.5.1	Reinheit	je Untersuchungsprobe	11

5.8.1.6.5.2	Besatz	je Untersuchungsprobe	9
5.8.1.6.5.3	Keimfähigkeit	je Untersuchungsprobe	9
5.8.1.6.5.4	Lebensfähigkeit	je Untersuchungsprobe	17
5.8.1.6.5.5	Zusätzliche Bestimmung von Besatz nach erhöhten Qualitätsnormen	je Untersuchungsprobe	5
5.8.1.6.6	Futter- und Zuckerrüben		
5.8.1.6.6.1	Reinheit	je Untersuchungsprobe	7
5.8.1.6.6.2	Besatz	je Untersuchungsprobe	6
5.8.1.6.6.3	Keimfähigkeit	je Untersuchungsprobe	9
5.8.1.6.6.4	Monogermie	je Untersuchungsprobe	3
5.8.1.6.7	Öl- und Faserpflanzen, sonstige Futterpflanzen		
5.8.1.6.7.1	Reinheit	je Untersuchungsprobe	10
5.8.1.6.7.2	Besatz	je Untersuchungsprobe	9
5.8.1.6.7.3	Keimfähigkeit	je Untersuchungsprobe	9
5.8.1.6.7.4	Lebensfähigkeit	je Untersuchungsprobe	20
5.8.1.6.8	Gemüse, Blumen, Gewürz-, Duft- und Heilpflanzen		
5.8.1.6.8.1	Reinheit	je Untersuchungsprobe	5
5.8.1.6.8.2	Besatz	je Untersuchungsprobe	4
5.8.1.6.8.3	Keimfähigkeit	je Untersuchungsprobe	10
5.8.1.6.8.4	Lebensfähigkeit	je Untersuchungsprobe	20

5.8.1.6.9	Saatgut von Bäumen und Sträuchern		
5.8.1.6.9.1	Reinheit	je Untersuchungsprobe	5
5.8.1.6.9.2	Keimfähigkeit	je Untersuchungsprobe	25
5.8.1.6.9.3	Lebensfähigkeit	je Untersuchungsprobe	40
5.8.1.6.10	Saatgutmischungen		
5.8.1.6.10.1	Reinheit	je Untersuchungsprobe	16
5.8.1.6.10.2	Keimfähigkeit	je Art	8
5.8.1.6.10.3	Artentrennung	je Art	6
5.8.1.6.10.4	Bestimmung der Keimfähigkeit ohne Vorbehandlung	je Probe	7
5.8.1.6.11	Forstsaatgut, großsamige Laubgehölze		
5.8.1.6.11.1	Reinheit	je Probe	12
5.8.1.6.11.2	Keimfähigkeit	je Probe	25
5.8.1.6.11.3	Lebensfähigkeit	je Probe	19
5.8.1.6.12	Forstsaatgut, Nadelgehölze		
5.8.1.6.12.1	Reinheit	je Probe	12
5.8.1.6.12.2	Lebensfähigkeit	je Probe	19
5.8.1.7	Mischungs-, Betriebs- und Kennnummer sowie Zertifikate		
5.8.1.7.1	Erteilung einer Mischungsnummer nach § 27 Abs. 1 SaatV	je Mischungsnummer	5
5.8.1.7.2	Festsetzung einer Betriebs- oder Kennnummer nach § 41 SaatV	je Antrag	10
5.8.1.7.3	Zuteilung einer Kennnummer nach § 40 Abs. 6 SaatV	je Antrag	10
5.8.1.7.4	Ausstellung von Zertifikaten		
5.8.1.7.4.1	nachträgliche Ausstellung von Anerkennungsbescheiden	je Bescheid	3
5.8.1.7.4.2	nachträgliche Ausstellung von Untersuchungsberichten	je Bericht	3
5.8.1.7.4.3	ISTA Internationale Berichte	je Bericht	2

5.8.1.7.4.4	Zertifikate im Rahmen eines OECD-Systems	je Zertifikat	2
5.8.1.8	Weitere Prüfungen der Beschaffenheit		
5.8.1.8.1	Tausendkornmasse	je Untersuchungsprobe	4
5.8.1.8.2	Feuchtigkeitsgehalt	je Untersuchungsprobe	6
5.8.1.8.3	Größensortierung	je Fraktion	5
5.8.1.8.4	Hektolitergewicht (Schüttdichte)	je Untersuchungsprobe	6
5.8.1.8.5	Saatwareanteil (maschinelle Aufbereitung)	je Untersuchungsprobe	14
5.8.1.8.6	Biochemische Untersuchung auf Lebensfähigkeit bei Arten mit besonders hohem Präparationsaufwand	je Stunde	30
5.8.1.8.7	Art- und Sortendiagnose, Kornausbildung, Reifegrad, Glasigkeit, Auswuchs	je Stunde	30
5.8.1.8.8	Fluoreszenzanalytische Prüfungen		
5.8.1.8.8.1	Getreide	je Untersuchungsprobe	6
5.8.1.8.8.2	sonstige Arten	je Untersuchungsprobe	11
5.8.1.8.9	Bestimmung der Art, Sorte oder Form durch Pflanzenanzucht	je Untersuchungsprobe	30
5.8.1.8.10	Ploidieprüfung	je Untersuchungsprobe	110
5.8.1.8.11	Bestimmung des Anteils bitterstoffhaltiger Samen	je Untersuchungsprobe	6
5.8.1.8.12	Bestimmung des Entgrannungsgrades bei Gräsern	je Untersuchungsprobe	3
5.8.1.8.13	Durchführung des Kaltkeimtestes und der Triebkraftprüfung	je Untersuchungsprobe	9
5.8.1.8.14	Bestimmung der Keimenergie	je Untersuchungsprobe	11
5.8.1.8.15	Prüfung auf Premalting und Kornrissigkeit	je Untersuchungsprobe	11
5.8.1.8.16	Gehalt an Verunreinigungen (nach EN ISO)		

5.8.1.8.16.1	Getreide	je Untersuchungsprobe (500 g)	14
5.8.1.8.16.2	Ölfrüchte und sonstige Arten	je Untersuchungsprobe (200 g)	22
5.8.1.8.17	Trocknung, Entgrannung oder Aufbereitung für weitere Untersuchungen	je Stunde	30
5.8.1.8.18	Reduzierung von Mischproben	je Probe	5
5.8.1.8.19	Chemische Behandlung von Saatgut	je Probe	5
5.8.1.8.20	Gesundheitsprüfung		
5.8.1.8.20.1	Samenälchen	je Untersuchungsprobe	3
5.8.1.8.20.2	Schadinsekten und Milben	je Untersuchungsprobe	5
5.8.1.8.20.3	Pilzidentifizierung	je Isolat	25
5.8.1.8.20.4	Fusarienbestimmung (BEE)	je Untersuchungsprobe	5
5.8.1.8.21	Flughaferbestimmung		
5.8.1.8.21.1	Flughaferbestimmung bei Getreide in 3 000 g	je Untersuchungsprobe	7
5.8.1.8.21.2	Flughaferbestimmung bei Gräsern in 200 g	je Untersuchungsprobe	7
5.8.2	Prüfung und Anerkennung von Pflanzgut nach der Pflanzkartoffelverordnung		
5.8.2.1	Feldbestandsprüfung nach § 9 der Pflanzkartoffelverordnung	je angefangenem ha	30
5.8.2.2	Nachbesichtigung nach § 10 der Pflanzkartoffelverordnung	je angefangenem ha 50 v. H. der Gebühr nach Nr. 5.8.2.1	
5.8.2.3	Wiederholungsbesichtigung nach § 12 der Pflanzkartoffelverordnung (bei Bestätigung der Ergebnisse der ersten Besichtigung)	je angefangenem ha 50 v. H. der Gebühr nach Nr. 5.8.2.1	
5.8.2.4	Nachkontrolle durch nochmalige Feldbesichtigung (Beschilderung, Abgrenzung, Trennreihe) nach § 9 der Pflanzkartoffelverordnung	je Schlag	25

5.8.2.5	Rücknahme der Anmeldung von Vermehrungsflächen nach dem 15. Juli	je angefangenem ha 50 v. H. der Gebühr nach Nr. 5.8.2.1	
5.8.2.6	Beschaffenheitsprüfung nach § 13 der Pflanzkartoffelverordnung		
5.8.2.6.1	Prüfung auf Viruskrankheiten nach § 15 der Pflanzkartoffelverordnung		
5.8.2.6.1.1	visuelle Prüfung	je Probe	65
5.8.2.6.1.2	serologische Prüfung	je Probe	125
5.8.2.6.2	Prüfung auf bakterielle Ringfäule und Schleimkrankheit nach § 15 der Pflanzkartoffelverordnung	je Probe	85
5.8.2.6.3	Probennahme nach Anlage 3 Nr. 2 zu § 15 Abs. 1 der Pflanzkartoffelverordnung	je Probe	15
5.8.2.6.4	Prüfung auf Knollenkrankheiten und äußere Mängel nach § 18 Abs. 2 der Pflanzkartoffelverordnung	je Probe	15
5.8.2.7	Kontrollen zu Verpackung, Kennzeichnung und Verschließung nach den §§ 23 bis 28 der Pflanzkartoffelverordnung	je Stunde	15
5.8.2.8	Wiederverschließung von Behältnissen nach § 29 der Pflanzkartoffelverordnung	je Probe	15
5.9	Milch, Milcherzeugnisse und Molkereihilfsstoffe sowie Fleisch und Fleischerzeugnisse, Eier, Geflügel, Brot und feine Backwaren		
5.9.1	Öffentliche Leistungen bei Milch, Milcherzeugnissen und Molkereihilfsstoffen		
5.9.1.1	Erteilung des Rechts zur Führung der Bezeichnung „Deutsche Markenbutter“ nach § 8 Abs. 1 der Butterverordnung vom 3. Februar 1997 (BGBl. I S. 144) in der jeweils geltenden Fassung an Betriebe mit einer Jahresproduktion von		
5.9.1.1.1	weniger als 5 000 Tonnen		150
5.9.1.1.2	5000 Tonnen und mehr		250
5.9.1.2	Wiedererteilung des Rechts zur Führung der Bezeichnung „Deutsche Markenbutter“ nach vorherigem Entzug nach § 8 Abs. 3 der Butterverordnung bei		
5.9.1.2.1	weniger als 5 000 Tonnen		50
5.9.1.2.2	5 000 Tonnen und mehr		150
5.9.1.3	Erteilung der Genehmigung zur Führung der Bezeichnung „Markenkäse“ nach § 11 Abs. 2 der Käseverordnung in der Fassung vom 14. April 1986 (BGBl. I S. 412) in der jeweils geltenden Fassung		150

5.9.1.3.1	Wiedererteilung der Genehmigung		50
5.9.1.4	Berufung von Sachverständigen für die sensorische Prüfung von Milch, Milcherzeugnissen, Butter und Käse nach den §§ 2 und 4 der Thüringer Verordnung zur Qualitätsprüfung von Milch, Milcherzeugnissen, Butter und Käse vom 6. Februar 1995 (GVBl. S. 97) in der jeweils geltenden Fassung		
5.9.1.4.1	Erstberufung		15
5.9.1.4.2	Verlängerung der Berufung		5
5.9.1.5	Probenahmegeräte in Milchsammelwagen nach der Thüringer Verordnung zur Durchführung der Milch-Güteverordnung vom 5. Juli 1993 (GVBl. S. 422) in der jeweils geltenden Fassung		
5.9.1.5.1	Anerkennung von Probenahmegeräten nach § 4 Abs. 1 (Erstprüfung)	je Gerät	25
5.9.1.5.2	Anerkennung von Probenahmegeräten in begründeten Fällen nach § 4 Abs. 2 (Wiederholungsprüfung)	je Gerät	50
5.9.2	Untersuchung von Fleisch und Fleischerzeugnissen und Geflügel nach Verordnung (EG) Nr. 543/2008 der Kommission vom 16. Juni 2008 mit Durchführungsvorschriften zur Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 des Rates hinsichtlich der Vermarktungsnormen für Geflügelfleisch (ABl. L 157 vom 17.6.2008, S. 46; L 8 vom 13.1.2009, S. 33) in der jeweils geltenden Fassung		
5.9.2.1	Probenaufbereitung		
5.9.2.1.1	besondere Probenaufbereitung	je Probe	9
5.9.2.2	chemische und physikalische Untersuchung		
5.9.2.2.1	Muskelfleischanteil (Präparation)	je Probe	18
5.9.2.2.2	Wasser	je Probe	11
5.9.2.2.3	Eiweiß	je Probe	21
5.9.2.2.4	Hydroxyprolin	je Probe	32
5.9.2.2.5	Fett/intramuskuläres Fett (Petrolether-Extraktion oder Chloroform-Methanol-Extraktion)	je Probe	18
5.9.2.2.6	Fett/intramuskuläres Fett (Chloroform-Methanol-Extraktion mit Extraktbehandlung)	je Probe	24
5.9.2.2.7	Fett botyrometrisch	je Probe	10
5.9.2.2.8	Jodzahl nach WIJS	je Probe	26
5.9.2.2.9	Kochsalz	je Probe	17

5.9.2.2.10	Nitrit	je Probe	21
5.9.2.2.11	Nitrat	je Probe	21
5.9.2.2.12	pH-Wert	je Probe	9
5.9.2.2.13	Asche	je Probe	16
5.9.2.2.14	Ascorbat	je Probe	48
5.9.2.2.15	Glutamat	je Probe	48
5.9.2.2.16	Sorbat	je Probe	48
5.9.2.2.17	Phosphatgehalt	je Probe	48
5.9.2.2.18	Säurelöslicher Phosphor	je Probe	57
5.9.2.2.19	Milcheiweiß	je Probe	48
5.9.2.2.20	Schwermetalle Hg, Cd, Pb		
5.9.2.2.20.1	Mikrowellendruckaufschluss	je Element	17
5.9.2.2.20.2	Elementbestimmung	je Element	17
5.9.2.2.21	3,4 Benzpyren	je Probe	132
5.9.2.2.22	PCB + OC (Poolen)	je Probe	180
5.9.2.2.23	Hämpigmentgehalt nach TROUT	je Probe	26
5.9.2.2.24	Malondialdehyd	je Probe	36
5.9.2.2.25	Fettextraktion nach FOLCH	je Probe	14
5.9.2.2.26	Aw-Wert	je Probe	10
5.9.2.3	mikrobiologische Untersuchungen		
5.9.2.3.1	Gesamtkeimzahl	je Probe	26
5.9.2.3.2	Enterobacteriaceae	je Probe	18
5.9.2.3.3	Bebrütung	je Probe	9
5.9.2.4	Sensorische Prüfung	je Probe	27
5.9.2.5	Verpackung	je Probe	10
5.9.2.6	Fleischqualitätsuntersuchungen		
5.9.2.6.1	Probenvorbereitung Fleisch		

5.9.2.6.1.1	einfacher Zuschnitt	je Schlachtkörper/je Teilstück	9
5.9.2.6.1.2	Trennung Fleisch, Fett, Knochen	je Schlachtkörper/je Teilstück	110
5.9.2.6.2	Untersuchung von Fleisch		
5.9.2.6.2.1	Physikalische Untersuchungen		
5.9.2.6.2.1.1	pH	je Schlachtkörper/je Probe	3
5.9.2.6.2.1.2	Leitfähigkeit	je Schlachtkörper/je Probe	3
5.9.2.6.2.1.3	Impulsimpedanz	je Schlachtkörper/je Probe	3
5.9.2.6.2.1.4	Kerntemperatur	je Schlachtkörper/je Probe	3
5.9.2.6.2.1.5	Farbwerte (Farbhelligkeit, Rotton, Gelbton)	je Schlachtkörper/je Probe	6
5.9.2.6.2.1.6	Tropfsaftverlust	je Schlachtkörper/je Probe	9
5.9.2.6.2.1.7	Grill- beziehungsweise Garverlust	je Schlachtkörper/je Probe	9
5.9.2.6.2.1.8	Scherkraft	je Schlachtkörper/je Probe	48
5.9.2.6.2.2	Chemische Untersuchungen		
5.9.2.6.2.2.1	Trockenmasse	je Probe	6
5.9.2.6.2.2.2	Rohprotein	siehe Nr. 5.4.3	
5.9.2.6.2.2.3	Aminosäuren	siehe Nr. 5.4.4	
5.9.2.6.2.2.4	Rohfett	siehe Nr. 5.4.5	
5.9.2.6.2.2.5	Fettkennzahlen	siehe Nr. 5.4.6	
5.9.2.6.2.2.6	Fettsäuren	siehe Nr. 5.4.7	
5.9.2.6.2.2.7	Mineralische Bestandteile	siehe Nr. 5.4.11	
5.9.2.6.2.2.8	Vitamine	siehe Nr. 5.4.12	
5.9.2.6.2.2.9	Mikrobiologische Untersuchungen	siehe Nr. 5.4.20	

5.9.2.6.2.3	Sensorische Prüfung	je Probe	27
5.9.3	Sonstige öffentliche Leistungen bei Fleisch und Geflügel		
5.9.3.1	Zulassung von Klassifizierern für Schlachtkörper von Rindern, Schweinen und Schafen nach § 5 der 2. Fleischgesetz-Durchführungsverordnung vom 12. November 2008 (BGBl. I S. 2186 -2189-) in der jeweils geltenden Fassung		
5.9.3.1.1	für die erste Tierart beziehungsweise Gerätegruppe oder -typ		77
5.9.3.1.2	für jede weitere Tierart beziehungsweise Gerätegruppe oder -typ		40
5.9.3.2	Zusätzliche Handelsklassenkontrollen bei Reklamationen beziehungsweise auf besondere Anforderung nach § 5 Abs. 2 des Handelsklassengesetzes in der Fassung vom 23. November 1972 (BGBl. I S. 2201) in der jeweils geltenden Fassung		15 bis 40
5.9.3.3	Abfertigung oder Beseitigung als nicht verordnungsgemäß befundener gefrosteter Geflügelschlachtkörper und -teilstücke (Vollzug des Vermarktungsverbotes) nach Artikel 16 Abs. 6 und Artikel 20 Abs. 4 der Verordnung (EG) Nr. 543/2008		15 bis 40
5.9.4	Sonstige öffentliche Leistungen zur Kontrolle der Vermarktungsnormen für Eier		
5.9.4.1	Zulassung von Packstellen nach Artikel 5 Abs. 2 in Verbindung mit Artikel 1 Abs. 2 der Verordnung (EG) Nr. 589/2008 der Kommission vom 23. Juni 2008 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 des Rates hinsichtlich der Vermarktungsnormen für Eier (ABl. L 163 vom 24.6.2008, S. 6) in der jeweils geltenden Fassung für		
5.9.4.1.1	weniger als 10 000 Eier pro Woche		25
5.9.4.1.2	10 000 bis 49 999 Eier pro Woche		50
5.9.4.1.3	50 000 bis 99 999 Eier pro Woche		100
5.9.4.1.4	100 000 bis 499 999 Eier pro Woche		150
5.9.4.1.5	500 000 und mehr Eier pro Woche		200
5.9.4.2	Aberkennung der Zulassung als Packstelle nach Artikel 5 Abs. 2 in Verbindung mit Artikel 1 Abs. 2 Buchstabe g) der Verordnung (EG) Nr. 589/2008	je Aberkennung	10
5.9.4.3	Erteilung einer Kennnummer für Brütereien, Zucht- und Vermehrungsbetriebe nach Artikel 2 Abs. 1 der Verordnung (EG) Nr. 617/2008 der Kommission vom 27. Juni 2008 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 des Rates hinsichtlich der Vermarktungsnormen für Bruteier und Küken von Hausgeflügel (ABl. L 168 vom 28.6.2008, S. 5) in der jeweils geltenden Fassung		

5.9.4.3.1	für Brütereien mit		
5.9.4.3.1.1	weniger als 1 000 Eiplätzen		12
5.9.4.3.1.2	1 000 bis 9 999 Eiplätzen		25
5.9.4.3.1.3	10 000 bis 99 999 Eiplätzen		50
5.9.4.3.1.4	100 000 und mehr Eiplätzen		100
5.9.4.3.2	für Zucht- und Vermehrungsbetriebe mit		
5.9.4.3.2.1	weniger als 100 Tieren		12
5.9.4.3.2.2	100 bis 999 Tieren		25
5.9.4.3.2.3	1 000 bis 4 999 Tieren		50
5.9.4.3.2.4	5 000 und mehr Tieren		100
5.9.5	(aufgehoben)		
5.9.6	Untersuchungen von Milch, Milcherzeugnissen und Molke- reihilfsstoffen nach den §§ 2 und 4 der Thüringer Verordnung zur Qualitätsprüfung von Milch, Milcherzeugnissen, Butter und Käse		
5.9.6.1	Chemische und physikalische Untersuchungen von Milch, Mil- cherzeugnissen und Molkereihilfsstoffen	je Probe (außer Nr. 5.9.6.1.6.5)	
5.9.6.1.1	Zuschlag für besondere Probenaufbereitung		6
5.9.6.1.2	Acetoin und Diacetyl		57
5.9.6.1.3	Alizarol oder Alkoholprobe		4
5.9.6.1.4	pH- Wert		
5.9.6.1.4.1	einfache Bestimmung		5
5.9.6.1.4.2	bei Butterserum		13
5.9.6.1.4.3	bei Trockenmilchprodukten		9
5.9.6.1.5	Säuregrad		
5.9.6.1.5.1	einfache Bestimmung		6
5.9.6.1.5.2	bei Sauermilchquark		8
5.9.6.1.5.3	bei Trockenmilchprodukten		9
5.9.6.1.6	Asche		

5.9.6.1.6.1	Gesamtasche, Grundgebühr		18
5.9.6.1.6.2	bei Butter oder Buttermilchserum		18
5.9.6.1.6.3	Alkalität der Asche		7
5.9.6.1.6.4	Aufschluss für Aschenbestandteile		18
5.9.6.1.6.5	Aschenbestandteile (Na, K, Mg, Ca, P)	je Element	13
5.9.6.1.7	Ausölen		11
5.9.6.1.8	A- und B-Zahl		39
5.9.6.1.9	Boraxlöslichkeit von Kasein		13
5.9.6.1.10	Buttersäurezahl in Butter (Makro- oder Halbmikromethode)		24
5.9.6.1.11	Calcium komplexometrisch		15
5.9.6.1.12	Chloride		
5.9.6.1.12.1	einfache Bestimmung		15
5.9.6.1.12.2	bei Butter oder Käse		16
5.9.6.1.12.3	Natrium- und Chloridgehalt (Elektrolytanalysator)		20
5.9.6.1.13	Dichte		
5.9.6.1.13.1	mit Aräometer		6
5.9.6.1.13.2	bei Buttermilch		7
5.9.6.1.13.3	mit Pyknometer		22
5.9.6.1.14	Eiweiß		
5.9.6.1.14.1	über Stickstoff		22
5.9.6.1.14.2	Formoltitration oder mit Amidoschwarz		12
5.9.6.1.14.3	Kasein N, indirekte Methode		40
5.9.6.1.14.4	Kasein N, direkte Methode		24
5.9.6.1.14.5	Kaseinzahl (UV-Methode)		27
5.9.6.1.14.6	Kappa-Kaseingehalt		30
5.9.6.1.14.7	enzymatisch		59
5.9.6.1.14.8	Molkenprotein-Anteil		52

5.9.6.1.14.9	Nichtprotein Stickstoff (NPN) oder Nichtkasein Stickstoff (NCN)	27
5.9.6.1.14.10	mit Zinksulfat fällbarer Stickstoff	30
5.9.6.1.14.11	Polymorphismen-Genotyp	
5.9.6.1.14.11.1	Einzelprobe	80
5.9.6.1.14.11.2	zwei bis neun Proben	24
5.9.6.1.14.11.3	zehn bis 50 Proben	12
5.9.6.1.14.11.4	bei mehr als 50 Proben	6
5.9.6.1.15	Erhitzungsnachweis von Milch	
5.9.6.1.15.1	Hocherhitzung mit Guajakinktur oder Traventol	8
5.9.6.1.15.2	Kurzzeit- und Dauererhitzung, qualitativ	8
5.9.6.1.15.3	Kurzzeit- und Dauererhitzung, quantitativ	27
5.9.6.1.16	Erstarrungspunkt von Butterfett	
5.9.6.1.16.1	nach MOHR oder DALICAN	24
5.9.6.1.16.2	mit Messcomputer	39
5.9.6.1.17	Fett	
5.9.6.1.17.1	gravimetrisch nach RÖSE-GOTTLIEB	27
5.9.6.1.17.2	gravimetrisch nach SCHMID-BONDZYNSKI oder WEILBULL-STOLDT	30
5.9.6.1.17.3	butyrometrisch nach GERBER	7
5.9.6.1.17.4	butyrometrisch nach ROEDER, SCHULZ, KLEY, KÖHLER oder KONRAD	9
5.9.6.1.17.5	butyrometrisch nach van GULIK oder TEICHERT	10
5.9.6.1.17.6	photometrisch	6
5.9.6.1.17.7	Schnellmethode bei Serien	2
5.9.6.1.17.8	freies Fett (Rahmphasenfett) – relativ	45
5.9.6.1.17.9	freies Fett – absolut	21
5.9.6.1.17.10	freie Fettsäuren Säuregrad nach Säurezahl von Fetten	14
5.9.6.1.17.11	Cholesterol (Testbesteck)	

5.9.6.1.17.11.1	Probe ohne Fettgewinnung	72
5.9.6.1.17.11.2	Probe mit vorheriger Fettgewinnung	96
5.9.6.1.18	Gefüge von Butter	
5.9.6.1.18.1	Ausölen	11
5.9.6.1.18.2	Luftgehalt	
5.9.6.1.18.2.1	Schnellmethode nach SCHULZ	9
5.9.6.1.18.2.2	Schnellmethode nach MENNIKE	30
5.9.6.1.18.3	Mikroskopische Untersuchung als Quetschpräparat	12
5.9.6.1.18.4	Verdunstungsverlust	13
5.9.6.1.18.5	Wasserfeinverteilung mit Indikatorpapier	3
5.9.6.1.19	Gefrierpunkt	
5.9.6.1.19.1	Referenzmethode	22
5.9.6.1.19.2	Schnellmethode elektrometrische mit Kryoskop	4
5.9.6.1.20	Homogenisierungsnachweis	
5.9.6.1.20.1	Übersicht, mikroskopisch	8
5.9.6.1.20.2	Ausmessung, mikroskopisch	15
5.9.6.1.20.3	Homogenisierungsgrad	
5.9.6.1.20.3.1	Aufrahmmethode	39
5.9.6.1.20.3.2	mit Pipette	15
5.9.6.1.21	Jodzahl nach HANUS, KAUFMANN oder WIJS	26
5.9.6.1.22	Korngrößenbestimmung, Mahlungsgang	16
5.9.6.1.23	Labstärke	26
5.9.6.1.24	Löslichkeit (Sediment)	
5.9.6.1.24.1	von Magermilchpulver, Molkenpulver, Buttermilchpulver	30
5.9.6.1.24.2	von Vollmilchpulver	33
5.9.6.1.24.3	von Rohkasein	11
5.9.6.1.24.4	Benetzbarkeit	12

5.9.6.1.24.5	Dispergierbarkeit		30
5.9.6.1.25	Milchsäure		
5.9.6.1.25.1	Photometrisch		34
5.9.6.1.25.2	enzymatisch (D- und L-Milchsäure)		42
5.9.6.1.25.3	titrimetrisch bei getrockneten Milchprodukten		13
5.9.6.1.26	Milchzucker (Lactose)		
5.9.6.1.26.1	gravimetrisch		33
5.9.6.1.26.2	enzymatisch		36
5.9.6.1.27	Nitrat		30
5.9.6.1.28	Nitrit		30
5.9.6.1.29	Phosphatide		35
5.9.6.1.30	Physikalische Untersuchung von Schlagsahne		
5.9.6.1.30.1	Schlagen der Sahne		10
5.9.6.1.30.2	Absetzen		13
5.9.6.1.30.3	Festigkeit		7
5.9.6.1.30.4	Volumenzunahme		4
5.9.6.1.30.5	Gesamtuntersuchung (nach den Nummern 6.1.30.1 bis 6.1.30.4)		28
5.9.6.1.30.6	Entnahmemenge bei Sprühsahne		4
5.9.6.1.31	Refraktionszahl von Butter, Butterfett		12
5.9.6.1.32	Peroxidzahl		21
5.9.6.1.33	Refraktion des ACKERMANN Serums		26
5.9.6.1.34	REICHERT-MEISSEL- und POLENSKE-Zahl		45
5.9.6.1.35	Reinheitsgrad Milch		6
5.9.6.1.36	Rhodanzahl		27
5.9.6.1.37	Rohrzucker		
5.9.6.1.37.1	polarimetrisch		25

5.9.6.1.37.2	enzymatisch		36
5.9.6.1.38	Säurezahl von Kasein		11
5.9.6.1.39	Schmelzpunkt von Butterfett		21
5.9.6.1.40	Schnittfestigkeit der Butter		15
5.9.6.1.41	Schüttgewicht von Pulver		15
5.9.6.1.42	Sialinsäure		36
5.9.6.1.43	Speiseeis-Untersuchungen		
5.9.6.1.43.1	Abtropfgrad		10
5.9.6.1.43.2	Aufschlag		8
5.9.6.1.44	Stärke		
5.9.6.1.44.1	polarimetrisch		33
5.9.6.1.44.2	enzymatisch		36
5.9.6.1.44.3	Stärkebestimmung qualitativ		6
5.9.6.1.45	Stickstoff Gesamt-N nach KJELDAHL		22
5.9.6.1.46	Harnstoff		18
5.9.6.1.47	Acetongehalt/Ketokörper (Durchflussanalysator)		12
5.9.6.1.48	Trockenmasse		
5.9.6.1.48.1	Referenzmethode		15
5.9.6.1.48.2	Schnellmethode		11
5.9.6.1.48.3	fettfreie Trockenmasse von Butter		24
5.9.6.1.49	Unterscheidung von Sprüh- und Walzenpulver		7
5.9.6.1.50	Unverseifbares in Butterfett		27
5.9.6.1.51	Verbrannte Teilchen in Milchpulver (Reinheitsgrad nach ADPI)		12
5.9.6.1.52	Verfälschungsnachweis (Art und Umfang der Verfälschung)	siehe Nr. 5.9.6.1.19	
5.9.6.1.53	Verseifungszahl von Butterfett		21
5.9.6.1.54	Verunreinigung von Milchpulver, mikroskopisch		18
5.9.6.1.55	Verteilungsfähigkeit des Bodensatzes bei Kakaotrunk		5

5.9.6.1.56	Viskosität		21
5.9.6.1.57	Wassergehalt		
5.9.6.1.57.1	in Butter		7
5.9.6.1.57.2	in Milchpulver und Kasein		12
5.9.6.1.58	Wasserzusatz in Buttermilch		
5.9.6.1.58.1	Berechnung aus Asche		18
5.9.6.1.58.2	Berechnung aus Dichte		7
5.9.6.1.59	Zitronensäure		21
5.9.6.1.60	Milch-Kalibrierungsreihen für Infrarotgeräte		
5.9.6.1.60.1	Fett, Eiweiß, Lactose		
5.9.6.1.60.1.1	eine bis neun Proben		93
5.9.6.1.60.1.2	ab zehn Proben		90
5.9.6.1.60.2	Fett, Eiweiß		
5.9.6.1.60.2.1	eine bis neun Proben		66
5.9.6.1.60.2.2	ab zehn Proben		63
5.9.6.1.60.3	Fett, Lactose		
5.9.6.1.60.3.1	eine bis neun Proben		75
5.9.6.1.60.3.2	ab zehn Proben		72
5.9.6.1.60.4	Eiweiß, Lactose		
5.9.6.1.60.4.1	eine bis neun Proben		72
5.9.6.1.60.4.2	ab zehn Proben		69
5.9.6.1.60.5	Fett		
5.9.6.1.60.5.1	eine bis neun Proben		45
5.9.6.1.60.5.2	ab zehn Proben		42
5.9.6.1.60.6	Eiweiß		
5.9.6.1.60.6.1	eine bis neun Proben		39
5.9.6.1.60.6.2	ab zehn Proben		36

5.9.6.1.61	Eiweiß-, Fett- und Lactosegehalt von Milch (Milko Scan)		
5.9.6.1.61.1	bis zehn Proben		6
5.9.6.1.61.2	ab elf Proben		2
5.9.6.1.62	freies Alkali		5
5.9.6.2	Mikrobiologische Untersuchungen von Milch, Milcherzeugnissen und Molkereihilfsstoffen	je Probe (außer Nr. 5.9.6.2.13 und 5.9.6.2.20)	
5.9.6.2.1	Zuschlag für besondere Probenaufbereitung		6
5.9.6.2.2	Abklatsch-, Abstrich- oder Auflegeverfahren		9
5.9.6.2.3	Bakterienkeimzahl		
5.9.6.2.3.1	Plattenguss- oder Ausstrichverfahren mit Normalansatz		15
5.9.6.2.3.2	Plattenguss- oder Ausstrichverfahren mit fünf Ansätzen		60
5.9.6.2.4	Coliforme Keime		
5.9.6.2.4.1	Titerverfahren		15
5.9.6.2.4.2	Plattenverfahren		
5.9.6.2.4.2.1	Plattenverfahren mit Normalansatz		15
5.9.6.2.4.2.2	Plattenverfahren mit fünf Ansätzen		60
5.9.6.2.4.3	Papierstreifenverfahren		5
5.9.6.2.4.4	Differenzierung der Keime		
5.9.6.2.4.4.1	Differenzierung der Keime mit Normalansatz		30
5.9.6.2.4.4.2	Differenzierung der Keime mit fünf Ansätzen		108
5.9.6.2.5	Eiweißpalter		
5.9.6.2.5.1	mit Peptonwasser		8
5.9.6.2.5.2	mit Peptonwasser mit Verdünnung		12
5.9.6.2.5.3	Plattenverfahren		15
5.9.6.2.6	Fettspalter		15
5.9.6.2.7	Haltbarkeitsprobe		12

5.9.6.2.8	Hefe und Schimmelpilze		
5.9.6.2.8.1	Plattenguss- oder Ausstrichverfahren		15
5.9.6.2.8.2	laktosevergärende Hefen		15
5.9.6.2.9	Hemmstoffnachweis		
5.9.6.2.9.1	Plattenverfahren ohne Penase		16
5.9.6.2.9.2	Plattenverfahren mit Penase		30
5.9.6.2.9.3	Säuerungsmethode ohne Penase		9
5.9.6.2.9.4	Säuerungsmethode mit Penase		13
5.9.6.2.9.5	mit Testbesteck		3
5.9.6.2.10	Käsereitauglichkeit		
5.9.6.2.10.1	Gärprobe		6
5.9.6.2.10.2	Labgärprobe		8
5.9.6.2.10.3	Gerinnungsparameter – FORMAGRAPH bei pH-justierter Milch		26
5.9.6.2.11	Katalaseprobe		5
5.9.6.2.12	Koagulasepositive Staphylokokken (Grunduntersuchung)		27
5.9.6.2.13	Luftkeimgehalt	je Platte	5
5.9.6.2.14	Mikroskopisches Bild		
5.9.6.2.14.1	ohne Färbung		8
5.9.6.2.14.2	mit Färbung		12
5.9.6.2.15	Reifungsprobe nach HENNEBERG		8
5.9.6.2.16	Rekontaminationskeime MPN-Methode		21
5.9.6.2.17	Rollverfahren		12
5.9.6.2.18	Sporenbildner		
5.9.6.2.18.1	aerobe Plattenverfahren		17
5.9.6.2.18.2	anaerobe Plattenverfahren oder anaerobe Titerverfahren		21
5.9.6.2.18.3	Differenzierung auf Spezialnährböden		18
5.9.6.2.19	Schimmelkulturen		

5.9.6.2.19.1	Auskeimfähigkeit		14
5.9.6.2.19.2	Keimdichte oder Fremdkeimgehalte		15
5.9.6.2.20	Sterilitätsprobe von Dauermilcherzeugnissen	je Temperaturstufe	5
5.9.6.2.21	Zellzahl nach BREED und BURRI		15
5.9.6.2.22	Zusatzuntersuchungen		
5.9.6.2.22.1	Salmonellen (Grunduntersuchung)		30
5.9.6.2.22.2	Shigellen (Grunduntersuchung)		30
5.9.6.2.22.3	Listerien (Grunduntersuchung)		30
5.9.6.2.22.4	Staphylokokken (Grunduntersuchung)		30
5.9.6.2.22.5	Aflatoxin M 1		
5.9.6.2.22.5.1	Referenzverfahren		78
5.9.6.2.22.5.2	Screening		48
5.9.6.2.23	Lactobacillen		
5.9.6.2.23.1	Grunduntersuchung		24
5.9.6.2.23.2	mit mikroskopischem Bild		32
5.9.6.3	Prüfung von Kennzeichnungen und Verpackungen		15 bis 40
5.9.6.4	sensorische Prüfungen		
5.9.6.4.1	Sensorik (Aussehen, Textur, Geruch, Geschmack)		15
5.9.6.4.2	Farbton nach Farbkarte		2
5.9.6.4.3	Ansatz, Aufrahmung, Haut		3
5.9.6.4.4	Siebprobe bei flüssigen Milcherzeugnissen		4
5.9.6.4.5	Hitzestabilität von Kondensmilch und Kaffeesahne		9
5.9.6.4.6	Weißkraft von Kondensmilch und Kaffeesahne		8
5.9.6.4.7	besondere Probenvorbereitung	je Probe	6
5.9.6.5	Untersuchung auf Radioaktivität	je Probe	90
5.9.6.6	Untersuchungen auf umweltrelevante organische und anorganische Schadstoffe sowie Stoffe im Spurenbereich	siehe Nr. 5.7	

5.10	Ackerbau und Pflanzenschutz		
5.10.1	Übermittlung von Informationen und Daten des Warndienstes nach § 59 Abs. 2 Nr. 3 PflSchG		
5.10.1.1	Information für Betriebe der Landwirtschaft und des Gartenbaus	je Abonnement und Jahr	
5.10.1.1.1	Pflanzenbaufax (einschließlich Broschüre)		20
5.10.1.1.2	Obstbaufax (einschließlich Broschüre)		20
5.10.1.1.3	Gemüsebaufax (einschließlich Broschüre)		12
5.10.1.1.4	Zierpflanzenbaufax (einschließlich Broschüre)		12
5.10.1.2	Information für sonstige Betriebe	je Abonnement und Jahr	
5.10.1.2.1	Pflanzenbaufax (einschließlich Broschüre)		30
5.10.1.2.2	Obstbaufax (einschließlich Broschüre)		30
5.10.1.2.3	Gemüsebaufax (einschließlich Broschüre)		20
5.10.1.2.4	Zierpflanzenbaufax (einschließlich Broschüre)		20
5.10.2	Anerkennung von Kontrollstellen für die Prüfung von Pflanzenschutzgeräten nach § 3 Abs. 1 der Pflanzenschutz-Geräteverordnung vom 27. Juni 2013 (BGBl I S. 1953 -1962-) in der jeweils geltenden Fassung		
5.10.2.1	Anerkennung der Kontrollstellen	je Betrieb	173
5.10.2.2	Verlängerung der Anerkennung von Kontrollstellen	je Betrieb	58
5.10.2.3	Anerkennung weiterer Prüforte von Kontrollstellen	je Standort	29
5.10.3	Phytosanitäre Abfertigung von Aus- und Einfuhrsendungen nach den §§ 7 und 59 PflSchG		
5.10.3.1	Ausfuhrsendungen		
5.10.3.1.1	Jung- und Fertigpflanzen des Gartenbaus und der Baumschulen		
5.10.3.1.1.1	bis zu 1 000 Stück		12
5.10.3.1.1.2	zusätzlich je weitere angefangene 1 000 Stück	je Sendung	1 höchstens 50
5.10.3.1.2	Alle anderen Pflanzen und Pflanzenteile (Sämlinge, Stecklinge, Blumenzwiebeln, sonstiges Vermehrungsmaterial, Schnittblumen)		

5.10.3.1.2.1	bis zu 1 000 Stück		10
5.10.3.1.2.2	zusätzlich je weitere angefangene 1000 Stück	je Sendung	1 höchstens 50
5.10.3.1.3	Pflanzen und sonstige Pflanzenerzeugnisse, soweit sie handelsüblich sind		
5.10.3.1.3.1	bis zu 100 kg		6
5.10.3.1.3.2	zusätzlich je weitere angefangene 100 kg	je Sendung	1 höchstens 50
5.10.3.1.4	Saat- und Pflanzgut		
5.10.3.1.4.1	Pflanzkartoffel sowie Saat- und Pflanzgut der Landwirtschaft, des Gartenbaus und der Forstwirtschaft		
5.10.3.1.4.1.1	bis zu 1 t		10
5.10.3.1.4.1.2	zusätzlich je weitere angefangene Tonne	je Sendung	1 höchstens 100
5.10.3.1.4.2	gartenbauliches Saatgut, Samen- und Pflanzenproben in Kleinstmengen, Warenproben und -muster	je Sendung	6
5.10.3.1.5	Konsumprodukte, Futtermittel und Produkte zur industriellen Verarbeitung		
5.10.3.1.5.1	Getreide und Ölfrüchte		
5.10.3.1.5.1.1	bis zu 1 t		6
5.10.3.1.5.1.2	zusätzlich je weitere angefangene Tonne		1
5.10.3.1.5.2	Kartoffeln außer Pflanzkartoffeln		
5.10.3.1.5.2.1	bis zu 1 t		6
5.10.3.1.5.2.2	zusätzlich je weitere angefangene Tonne		1
5.10.3.1.5.3	Pflanzenerzeugnisse wie Gemüse, Obst, Südfrüchte, Trockenfrüchte, Gewürze, Genussmittel, Nüsse, Drogen, Baumwolle und anderes		
5.10.3.1.5.3.1	bis zu 1 t		10
5.10.3.1.5.3.2	zusätzlich je weitere angefangene Tonne		1
5.10.3.1.6	Übrige pflanzliche Produkte und andere Gegenstände, die Träger von gefährlichen Schaderregern der Pflanzen sein können		
5.10.3.1.6.1	Holz		

5.10.3.1.6.1.1	bis zu 1 t		6
5.10.3.1.6.1.2	zusätzlich je weitere angefangene Tonne	je Sendung	1 höchstens 100
5.10.3.1.6.2	Holz als Verpackungsmaterial		
5.10.3.1.6.2.1	bis zu 1 Kubikmeter		6
5.10.3.1.6.2.2	zusätzlich je weiterem Kubikmeter	je Sendung	1 höchstens 100
5.10.3.1.6.3	Erde, Erdsubstrate, Torf		
5.10.3.1.6.3.1	bis zu 1 t		6
5.10.3.1.6.3.2	zusätzlich je weitere angefangene Tonne	je Sendung	1 höchstens 50
5.10.3.1.7	Sonstige öffentliche Leistungen		
5.10.3.1.7.1	Ausstellung von Pflanzengesundheitszeugnissen, einer amtlichen Bescheinigung oder Bestätigung		
5.10.3.1.7.1.1	je Ausfertigung mit einer Kopie		3
5.10.3.1.7.1.2	je weitere Kopie		3
5.10.3.1.7.1.3	Grundgebühr ohne phytosanitäre Kontrolle	je Sendung	5
5.10.3.1.7.1.4	Anfertigung von weiteren Gutachten, Erteilen von Auskünften und sonstiger Leistungen bei der phytosanitären Ausfuhrkontrolle	nach Zeitaufwand	
5.10.3.2	Einfuhrsendungen, Standardgebühren nach Anhang VIIIa der Richtlinie 2002/89/EG des Rates vom 28. November 2002 zur Änderung der Richtlinie 2000/29/EG des Rates über Maßnahmen zum Schutz der Gemeinschaft gegen die Einschleppung und Ausbreitung von Schadorganismen der Pflanzen und Pflanzenerzeugnisse (ABl. L 355 vom 30.12.2002, S. 45) in der jeweils geltenden Fassung		
5.10.3.2.1	für Dokumentenkontrollen		7
5.10.3.2.2	für Nämlichkeitskontrollen		
5.10.3.2.2.1	bis zu einer LKW-Ladung, einer Güterwagenladung oder einer Containerladung vergleichbarer Größe		7
5.10.3.2.2.2	größer		14
5.10.3.2.3	für phytosanitäre Abfertigung von		
5.10.3.2.3.1	Stecklingen, Sämlingen (ausgenommen forstliches Vermehrungssaatgut), Jungpflanzen von Erdbeeren oder Gemüse		

5.10.3.2.3.1.1	bis zu 10 000 Stück		18
5.10.3.2.3.1.2	zusätzlich je weitere 1 000 Stück		1 höchstens 140
5.10.3.2.3.2	Sträuchern, Bäumen (ausgenommen gefällter Weihnachtsbäume), anderen holzigen Baumschulerzeugnissen einschließlich forstlichen Vermehrungsguts (ausgenommen Saatgut)		
5.10.3.2.3.2.1	bis zu 1 000 Stück		18
5.10.3.2.3.2.2	zusätzlich je weitere 100 Stück		1 höchstens 140
5.10.3.2.3.3	Zwiebeln, Wurzelknollen, Wurzelstöcken, Knollen zum Anpflanzen (ausgenommen Kartoffelknollen)		
5.10.3.2.3.3.1	bis zu 200 kg		18
5.10.3.2.3.3.2	zusätzlich je weitere 10 kg		1 höchstens 140
5.10.3.2.3.4	Samen, Gewebekulturen		
5.10.3.2.3.4.1	bis zu 100 kg		18
5.10.3.2.3.4.2	zusätzlich je weitere 10 kg		1 höchstens 140
5.10.3.2.3.5	andere Pflanzen zum Anpflanzen, die nicht anderweitig in diesem Verzeichnis aufgeführt sind		
5.10.3.2.3.5.1	bis zu 5 000 Stück		18
5.10.3.2.3.5.2	zusätzlich je weitere 100 Stück		1 höchstens 140
5.10.3.2.3.6	Schnittblumen		
5.10.3.2.3.6.1	bis zu 20 000 Stück		18
5.10.3.2.3.6.2	zusätzlich je weitere 1 000 Stück		1 höchstens 140
5.10.3.2.3.7	Ästen mit Blattwerk, Teilen von Nadelbäumen (ausgenommen gefällte Weihnachtsbäume)		
5.10.3.2.3.7.1	bis 100 kg		18
5.10.3.2.3.7.2	zusätzlich je weitere 100 kg		2 höchstens 140
5.10.3.2.3.8	gefällten Weihnachtsbäumen		

5.10.3.2.3.8.1	bis 1 000 Stück		18
5.10.3.2.3.8.2	zusätzlich je weitere 100 Stück		2 höchstens 140
5.10.3.2.3.9	Blätter von Pflanzen (zum Beispiel Kräuter, Gewürze und Blattgemüse)		
5.10.3.2.3.9.1	bis zu 100 kg	je Sendung	18
5.10.3.2.3.9.2	zusätzlich je weitere 10 kg	je Sendung	2 höchstens 140
5.10.3.2.3.10	Obst, Gemüse (ausgenommen Blattgemüse)		
5.10.3.2.3.10.1	bis zu 25 000 kg	je Sendung	18
5.10.3.2.3.10.2	zusätzlich je weitere 1 000 kg	je Sendung	1
5.10.3.2.3.11	Kartoffelknollen		
5.10.3.2.3.11.1	bis zu 25 000 kg	je Partie	53
5.10.3.2.3.11.2	zusätzlich je weitere 25 000 kg	je Partie	53
5.10.3.2.3.12	Holz (ausgenommen Rinde)		
5.10.3.2.3.12.1	bis zu 100 Kubikmetern	je Sendung	18
5.10.3.2.3.12.2	zusätzlich je weiterem Kubikmeter	je Sendung	2
5.10.3.2.3.13	Erden und Nährsubstraten, Rinde		
5.10.3.2.3.13.1	bis zu 25 000 kg	je Sendung	18
5.10.3.2.3.13.2	zusätzlich je weitere 1 000 kg	je Sendung	1 höchstens 140
5.10.3.2.3.14	Getreidekörnern		
5.10.3.2.3.14.1	bis zu 25 000 kg	je Sendung	18
5.10.3.2.3.14.2	zusätzlich je weitere 1 000 kg	je Sendung	1 höchstens 700
5.10.3.2.3.15	sonstige Pflanzen und Pflanzenerzeugnissen, die nicht anderweitig in diesem Verzeichnis aufgeführt sind	je Sendung	18
5.10.3.3	Vorgeschriebene Laboruntersuchungen bei Befallsverdacht	siehe Nr. 5.10.4	
5.10.3.4	Phytopsanitäre Binnenkontrolle, Pflanzenpass und Zertifizierung		
5.10.3.4.1	Registrierung, Anerkennung, Vergabe einer Registriernummer	je Betrieb	50

5.10.3.4.2	Registrierung und Vergabe einer Registriernummer für Betriebe mit Handel von Speise- und Veredlungskartoffeln sowie Zitrusfrüchten	je Betrieb	37
5.10.3.4.3	Änderungsbescheid		25
5.10.3.4.4	Phytosanitäre Aufwuchskontrollen (visuell)	je Betrieb	
5.10.3.4.4.1	bis drei Kulturarten		15
5.10.3.4.4.2	je weitere Kulturart		3
5.10.3.4.5	Sonderkontrollen (Schutzgebiete)	je Betrieb	
5.10.3.4.5.1	bis drei Kulturarten		20
5.10.3.4.5.2	je weitere Kulturart		3
5.10.3.5	Sonstiges		
5.10.3.5.1	Vorgeschriebene Laboruntersuchungen bei Befallsverdacht	siehe Nr. 5.10.4	
5.10.4	Phytomedizinische Untersuchungen nach den §§ 7 und 59 PflSchG		
5.10.4.1	Allgemeine Untersuchungen		
5.10.4.1.1	Visuelle Untersuchungen	je Probe	5
5.10.4.1.2	Mikroskopische Untersuchungen		
5.10.4.1.2.1	an einzelnen Pflanzen oder Pflanzenteilen an bis zu 25 gleichen Pflanzen je Probe	je Probe	5
5.10.4.1.2.3	an mehr als 25 gleichen Pflanzen je Probe	je Probe	10
5.10.4.1.2.4	mit feuchter Kammer	je Probe	8
	Anmerkung zu den Nummern 5.10.4.1.1 bis 5.10.4.1.2.4: Werden für die Untersuchung einer Probe verschiedene Unternehmensemethoden benötigt, wird für die Probe die Methode mit der höchsten Gebühr in Rechnung gestellt.		
5.10.4.1.3	Untersuchung mit Nährboden	je Probe	10
5.10.4.1.4	Untersuchung mittels Testpflanzen	je Probe	12
5.10.4.1.5	Serologische Untersuchung (ELISA)		
5.10.4.1.5.1	mittels Tissue-Printing	je Virus	5
5.10.4.1.5.2	mittels IF-Test	je Probe	8
5.10.4.1.5.3	mittels Agglutinationstest	je Probe	8

5.10.4.1.5.4	mittels ELISA auf einen Erreger	je Probe	15
5.10.4.1.5.4.1	mittels ELISA je weiteren Erreger	je Probe	5
5.10.4.1.6	Molekularbiologische Untersuchung (PCR)		
5.10.4.1.6.1	Probenvorbereitung für PCR	je Probe	10
5.10.4.1.6.2	je Erreger	je Probe	5
5.10.4.1.7	Untersuchungen an Saatgut (bis 400 Samen je Probe)	je Probe	25
5.10.4.1.8	Untersuchungen mittels Berlese-Trichter	je Probe	8
5.10.4.2	Komplexe Untersuchungen		
5.10.4.2.1	Untersuchung auf Nematoden		
5.10.4.2.1.1	Bodenuntersuchung auf Nematoden, Bodenmenge bis 500 ml	je Probe	8
5.10.4.2.1.2	Bodenuntersuchung auf Nematoden, Bodenmenge ab 500 ml	je Probe	15
5.10.4.2.1.3	sonstige Untersuchungen auf Nematoden	je Probe	8
5.10.4.2.2	Virusuntersuchung an Kartoffeln innerhalb der Augenstecklingsprüfung mittels ELISA	je Probe	125
5.10.4.2.3	Virusuntersuchung an Kartoffeln über den Keim mittels ELISA	je Probe	210
5.10.4.2.4	Bakteriologische Untersuchung Kartoffeln		
5.10.4.2.4.1	auf eine Bakteriose	je Probe	60
5.10.4.2.4.2	je weitere Bakteriose	je Probe	25
5.10.4.3	Zusätzliche Aufwendungen		
5.10.4.3.1	Probenahme auf dem Feld (Fahrkosten werden zusätzlich berechnet)	je Probe	10
5.10.4.3.2	Probenahme im Lager (Fahrkosten werden zusätzlich berechnet)	je Probe	8
5.10.4.3.3	Vorortbesichtigung von Schadfällen	nach Zeitaufwand	
5.10.4.3.4	den üblichen Rahmen übersteigende Verbrauchsmaterialien, sofern sie zusätzlich beschafft werden müssen	tatsächlich anfallende Kosten	
5.10.4.3.5	Anfertigung von Stellungnahmen zu Schadursachen	nach Zeitaufwand	

5.10.5	Genehmigung, Registrierung, Anerkennung, Zeugniserteilung nach § 9 Abs. 2, § 10 Satz 1, § 12 Abs. 2, § 22 Abs. 2 oder § 24 Abs. 1 PflSchG sowie nach § 1 Abs. 1 Nr. 1 oder Abs. 2 Nr. 1 und 3 der Pflanzenschutz-Sachkundeverordnung vom 27. Juni 2013 (BGBl. I S. 1953) in der jeweils geltenden Fassung; amtliche Anerkennung nach § 8 Abs. 2 der Pflanzenschutzmittelverordnung vom 15. Januar 2013 (BGBl. I S. 74) in der jeweils geltenden Fassung		
5.10.5.1	Genehmigung der Anwendung von PSM auf Freilandflächen		
5.10.5.1.1	bis 500 Quadratmeter		15
5.10.5.1.2	bis 5 000 Quadratmeter		25
5.10.5.1.3	bis 10 000 Quadratmeter		40
5.10.5.1.4	bis 100 000 Quadratmeter		60
5.10.5.1.5	bis 500 000 Quadratmeter		80
5.10.5.1.6	mehr als 500 000 Quadratmeter		100
5.10.5.2	Genehmigung der Anwendung von PSM im Einzelfall	je PSM und Kultur	
5.10.5.2.1	Prüfung des Antrages und Erteilung des Bescheides		25
5.10.5.2.2	Prüfung des Antrages auf Verlängerung und Erteilung des Bescheides		15
5.10.5.2.3	Prüfung eines Sammelantrages und Erteilung des Bescheides		
5.10.5.2.3.1	für den ersten Betrieb		25
5.10.5.2.3.2	für jeden weiteren Betrieb		10
		höchstens	100
5.10.5.2.4	Prüfung des Antrages auf Verlängerung eines Sammelantrages und Erteilung des Bescheides		
5.10.5.2.4.1	für den ersten Betrieb		15
5.10.5.2.4.2	für jeden weiteren Betrieb		5
		höchstens	50
5.10.5.3	Registrierung von Dienstleistern, Beratern und Händlern	je Anzeige	
5.10.5.3.1	Registrierung eines Tätigkeitsbereiches		15
5.10.5.3.2	Registrierung eines weiteren Tätigkeitsbereiches		5
5.10.5.4	Anerkennung einer Versuchseinrichtung (Prüfung des Antrages einschließlich Vorortbesichtigung und Erteilung des Bescheides)		250

5.10.5.5	Zulassung zur Prüfung, Ausstellung eines Zeugnisses beziehungsweise Bescheiderteilung für Sachkunde im Pflanzenschutz	
5.10.5.5.1	Durchführung Sachkundeschulung	50
5.10.5.5.2	Abnahme der Prüfung	30
5.10.5.5.3	Ausstellung des Zeugnisses	7
5.10.5.5.4	Bescheinigung, Zweitanfertigung	15
5.10.6	(aufgehoben)	
5.10.7	Erstellung von Gutachten nach Düngemittelrecht (ohne Analysekosten)	15 bis 50
5.11	Ökologischer Landbau	
5.11.1	Erteilung von Ausnahmegenehmigungen nach der Verordnung (EG) Nr. 889/2008 der Kommission vom 5. September 2008 mit Durchführungsvorschriften zur Verordnung (EG) Nr. 834/2007 des Rates über die ökologische/biologische Produktion und die Kennzeichnung von ökologischen/biologischen Erzeugnissen hinsichtlich der ökologischen/biologischen Produktion, Kennzeichnung und Kontrolle (ABl. L 250 vom 18.9.2008, S. 1; L 256 vom 29.9.2009, S. 39; L 359 vom 29.12.2012, S. 77; L 68 vom 8.3.2019, S. 16) in der jeweils geltenden Fassung	
5.11.1.1	Zukauf von konventionellen Tieren nach Artikel 9 Abs. 4	75
5.11.1.2	Gesundheitliche Eingriffe bei Tieren nach Artikel 18 Abs. 1	75
5.11.1.3	Anbindehaltung von Tieren in Kleinbetrieben nach Artikel 39	75
5.11.1.4	Parallelerzeugung derselben Tierart nach Artikel 40 Abs. 2	75
5.11.1.5	Nichtökologisches Saatgut, Pflanzkartoffeln für Forschung, Feldversuche oder Sortenerhaltung nach Artikel 45 Abs. 5 Buchst. d	75
5.11.1.6	Katastrophenfälle nach Artikel 47	75
5.11.1.7	Übergangsregelung Anbindehaltung nach Artikel 95 Abs. 1	75
5.11.1.8	Übergangsregelung Tierhaltung nach Artikel 95 Abs. 2	75
5.12	Ausbildungswesen	
5.12.1	Berufliche Bildung in Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Hauswirtschaft Öffentliche Leistungen aufgrund des Berufsbildungsgesetzes vom 23. März 2005 (BGBl. I S. 931) in der jeweils geltenden Fassung	
5.12.1.1	Anerkennung als Ausbildungsstätte nach § 27 Abs. 3 oder 4	85

5.12.1.2	Anerkennung der Eignung als Ausbilder oder widerrufliche Anerkennung der Eignung als Ausbilder nach den §§ 28 bis 30	75
5.12.1.3	Anerkennung von Befähigungsnachweisen der Europäischen Union oder eines anderen Vertragsstaates des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum als Ausbilder nach § 31	35
5.12.1.4	Anerkennung der Eignung als Ausbilder mit Feststellung der Eignung der Ausbildungsstätte nach § 27	150
5.12.1.5	Eintragungen in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse nach § 34 (einschließlich Löschungen, Änderungen und Prüfungsgebühren der Zwischen- und Abschlussprüfung ohne Prüfungswiederholung) einmalig je Auszubildender	100
5.12.1.6	Wiederholung der Abschlussprüfung als Thüringer Auszubildender	50
5.12.1.7	Abschluss- und Wiederholungsprüfung für Auszubildende anderer Bundesländer	100
5.12.1.8	Untersagung des Einstellens und Ausbildens nach § 33	75
5.12.2	Sonstige Prüfungsgebühren nach dem Berufsbildungsgesetz	
5.12.2.1	für den Nachweis berufs- und arbeitspädagogischer Kenntnisse nach § 30 Abs. 5 oder den Prüfungsteil Berufsausbildung und Mitarbeiterführung der Meisterprüfung	75
5.12.2.2	für die Wiederholung des Nachweises berufs- und arbeitspädagogischer Kenntnisse nach § 30 Abs. 5 oder die Wiederholung des Prüfungsteils	50
5.12.2.3	für die Abschlussprüfung im besonderen Fall nach § 45 Abs. 2	100
5.12.2.4	für die Wiederholung der Abschlussprüfung im besonderen Fall nach § 45 Abs. 2	50
5.12.2.5	für andere Fortbildungsprüfungen als Meisterprüfungen nach § 56	200
5.12.2.6	für die Wiederholung von Fortbildungsprüfungen nach § 56	100
5.12.2.7	für die Meisterprüfung nach § 56 Abs. 1 ohne den Prüfungsteil Berufsausbildung und Mitarbeiterführung	250
5.12.2.8	für die Wiederholung der Meisterprüfung nach § 56 Abs. 1	150
5.12.2.9	Ausstellung eines Zeugnisses nach § 37 Abs. 3 in englischsprachiger und französischsprachiger Übersetzung	20
5.12.3	Berufsausbildungsvorbereitung nach Berufsausbildungsvorbereitungs-Bescheinigungsverordnung vom 16. Juli 2003 (BGBl. I S. 1472) in der jeweils geltenden Fassung	

5.12.3.1	Bestätigung des Qualifizierungsbildes nach § 4 je Qualifizierungsbaustein		75
5.12.4	Feststellung der Gleichwertigkeit von Berufsabschlüssen und Prüfungen		
5.12.4.1	Berufsabschlüsse der ehemaligen DDR nach Artikel 37 Abs. 1 des Einigungsvertrages vom 31. August 1990 (BGBl. II S. 885) in der jeweils geltenden Fassung		35
5.12.4.2	Anerkennung von Prüfungen oder Befähigungsnachweisen nach § 10 des Bundesvertriebenengesetzes in der Fassung vom 10. August 2007 (BGBl. I S. 1902) in der jeweils geltenden Fassung		35
5.12.4.3	Gleichwertigkeit von sonstigen Abschlüssen, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erworben wurden		75
5.12.5	Bescheinigung zur Umsatzsteuerbefreiung nach § 4 Nr. 21 Buchst. a Doppelbuchst. bb des Umsatzsteuergesetzes in der Fassung vom 21. Februar 2005 (BGBl. I S. 386) in der jeweils geltenden Fassung		20 bis 100
5.12.6	Teilnahme an Vorbereitungslehrgängen zur Meisterprüfung in Berufen der Land- und Hauswirtschaft	je angefangene 50 Lehrgangsstunden	150 höchstens 2 000
5.13	Tierzucht		
5.13.1	Anerkennung und Erlaubnisse		
	Öffentliche Leistungen aufgrund des Tierzuchtgesetzes (TierZG) vom 18. Januar 2019 (BGBl. I S. 18) in der jeweils geltenden Fassung		
5.13.1.1	Anerkennung einer Züchtervereinigung oder eines Zuchtunternehmens und Genehmigung von Zuchtprogrammen		
5.13.1.1.1	Anerkennung nach § 4 Abs. 1		300 bis 600
5.13.1.1.2	Erweiterung des räumlichen Tätigwerdens nach § 5 Abs. 4 sowie Zustimmung zu Änderungen von Angaben des Antrages auf Anerkennung nach § 4 Abs. 4		50 bis 250
5.13.1.1.3	Genehmigung von Zuchtprogrammen nach § 5 Abs. 1	je Zuchtprogramm	50 bis 250
5.13.1.2	Erteilung der Betriebserlaubnis für eine Besamungsstation oder Embryo-Entnahmeeinheit		
5.13.1.2.1	Erstmalige Erteilung nach § 18 Abs. 1		300 bis 600
5.13.1.2.2	Neuerteilung nach § 18 Abs. 6		50 bis 250

5.13.2	Erteilung der Bescheinigung für die erfolgreiche Absolvierung von Kurzlehrgängen (Eigenbestandsbesamer) nach § 15 Abs. 2 TierZG in Verbindung mit § 6 Abs. 3 der Verordnung über die Lehrgänge nach dem Tierzuchtgesetz vom 15. Oktober 1992 (BGBl. I S. 1776) in der jeweils geltenden Fassung		25
5.13.3	Rennwett- und Lotteriewesen Öffentliche Leistungen aufgrund des Rennwett- und Lotterieggesetzes vom 8. April 1922 (RGBl. I S. 335, 393) in der jeweils geltenden Fassung		
5.13.3.1	Erteilung einer Erlaubnis zum Betrieb eines Totalisators mit einer Wettannahmestelle nach § 1 Abs. 1		173
5.13.3.2	Erteilung einer Erlaubnis für Buchmacher		
5.13.3.2.1	für Buchmacher nach § 2 Abs. 1		288
5.13.3.2.2	für die Örtlichkeit und für Buchmachergehilfen nach § 2 Abs. 2		115
5.13.3.3	Erteilung einer Erlaubnis für Wettannahmestellen außerhalb der Rennbahn nach § 5 der Ausführungsbestimmungen zum Rennwett- und Lotterieggesetz von 16. Juni 1922 (ZBl. S. 351) in der jeweils geltenden Fassung	je Wettannahmestelle	115
5.13.4	Imkereiwesen Öffentliche Leistungen aufgrund des Thüringer Belegstellenschutzgesetzes vom 29. Juni 1995 (GVBl. S. 231) in der jeweils geltenden Fassung		
5.13.4.1	Erstgenehmigung eines Antrages auf Festlegung eines Schutzgebiets für Belegstellen von Bienen nach § 1 Abs. 1		25
5.13.4.2	Verlängerung der Genehmigung eines Antrages auf Festlegung eines Schutzbezirks für Belegstellen von Bienen nach § 1 Abs. 1		5
5.13.4.3	Genehmigung eines Antrages zur Aufstellung von Bienenvölkern innerhalb eines Schutzbezirks von Belegstellen für Bienen nach § 2 Abs. 1 und 2		10
5.14	Sachverständige (Landwirtschaft, Gartenbau) Öffentliche Leistungen aufgrund der Thüringer Landwirtschaftssachverständigenverordnung vom 5. Oktober 2005 (GVBl. S. 352) in der jeweils geltenden Fassung		
5.14.1	Bearbeitung eines Antrages nach § 4 Abs. 1		
5.14.1.1	Bearbeitung des Antrages für ein Sachgebiet		
5.14.1.1.1	gegenüber Dienstleistungserbringern, die unter den räumlichen Anwendungsbereich der Richtlinie 2006/123/EG fallen		434
5.14.1.1.2	gegenüber Dienstleistungserbringern aus Drittstaaten		499
5.14.1.2	Bearbeitung des Antrages für jedes weitere Sachgebiet		
5.14.1.2.1	gegenüber Dienstleistungserbringern, die unter den räumlichen Anwendungsbereich der Richtlinie 2006/123/EG fallen		124
5.14.1.2.2	gegenüber Dienstleistungserbringern aus Drittstaaten		143

5.14.2	Öffentliche Bestellung nach § 5 Abs. 1		
5.14.2.1	gegenüber Dienstleistungserbringern, die unter den räumlichen Anwendungsbereich der Richtlinie 2006/123/EG fallen		93
5.14.2.2	gegenüber Dienstleistungserbringern aus Drittstaaten		107
5.14.3	Verlängerung der Bestellung nach § 2 Abs. 2		
5.14.3.1	Verlängerung der Bestellung für ein Sachgebiet		
5.14.3.1.1	gegenüber Dienstleistungserbringern, die unter den räumlichen Anwendungsbereich der Richtlinie 2006/123/EG fallen		217
5.14.3.1.2	gegenüber Dienstleistungserbringern aus Drittstaaten		250
5.14.3.2	Verlängerung der Bestellung für jedes weitere Sachgebiet		
5.14.3.2.1	gegenüber Dienstleistungserbringern, die unter den räumlichen Anwendungsbereich der Richtlinie 2006/123/EG fallen		124
5.14.3.2.2	gegenüber Dienstleistungserbringern aus Drittstaaten		143
5.14.4	Erweiterung der Bestellung auf andere Sachgebiete	je Sachgebiet	
5.14.4.1	gegenüber Dienstleistungserbringern, die unter den räumlichen Anwendungsbereich der Richtlinie 2006/123/EG fallen		217
5.14.4.2	gegenüber Dienstleistungserbringern aus Drittstaaten		250
5.14.5	Übernahme einer Bestellung aus einem anderen Bundesland bis zum Ablauf der bestehenden Bestellzeit		
5.14.5.1	gegenüber Dienstleistungserbringern, die unter den räumlichen Anwendungsbereich der Richtlinie 2006/123/EG fallen		93
5.14.5.2	gegenüber Dienstleistungserbringern aus Drittstaaten		107
5.14.6	Ausstellung eines Ersatzausweises		
5.14.6.1	gegenüber Dienstleistungserbringern, die unter den räumlichen Anwendungsbereich der Richtlinie 2006/123/EG fallen		31
5.14.6.2	gegenüber Dienstleistungserbringern aus Drittstaaten		36
6	Wegegebührenpauschalen		
	Zusätzlich zu den nach den Nummern 1 bis 5 festzusetzenden Gebühren werden Wegegebührenpauschalen für An- und Abfahrtszeiten von und zur Dienststelle erhoben. Für die Gesamtdauer der An- und Abfahrtszeiten beträgt die Wegegebührenpauschale je Bediensteten	bis zu 1 Stunde	30
		für mehr als 1 Stunde bis 2 Stunden	45
		für mehr als 2 Stunden	60
	Bei Zeitgebühren mit einem Höchstbetrag und bei Rahmengebühren darf jedoch die festzusetzende Gesamtgebühr einschließlich der maßgeblichen Wegegebührenpauschale den Höchstbetrag der Zeitgebühr beziehungsweise die Obergrenze der Rahmengebühr nicht übersteigen. Werden mehrere Verwaltungskostenschuldner im Rahmen einer zusammenhängenden Fahrt aufgesucht, gilt Folgendes:		
	1. der einzelne Verwaltungskostenschuldner darf nicht höher belastet werden, als sei er durch die Behörde allein aufgesucht worden,		
	2. die Summe der zu erhebenden Wegegebührenpauschalen darf dabei die Wegegebührenpauschale nicht übersteigen, die sich aus der Summe der An- und Abfahrtszeiten ergibt; die Wegegebührenpauschalen sind dann nur anteilmäßig zu erheben.		

Erläuterungen zu den Abkürzungen

1 M NH ₄ NO ₃	1-molares Ammoniumnitrat (1 mol/l)
AAS	Atomabsorptionsspektrometrie
ADF	Acid detergent fiber
ADPI	American Dairy Products Institute
Ag	Silber (Argenium)
AL	Ammoniumlactat
Al	Aluminium
AOX	Adsorbierbare organisch gebundene Halogene
ApMV	Apfelmosaikvirus
As	Arsen
Aw-Wert	Wasseraktivität (Activity of Water)
B	Bor
Ba	Barium
Be	Beryllium
BEE	Besondere Ernteermittlung
Bi	Wismut (Bismut)
Br	Brom
BT-Wert	Kationenaustauschkapazität (vereinfachte Methode)
BTX	Summe von Benzol, Toluol, Xylol
BZE	Bodenzustandserhebung Wald
CAL	Calcium-Acetat-Lactat
Ca	Calcium
CaCl ₂	Calciumchlorid
CAT-Methode	CaCl ₂ /DTPA-Methode (Calciumchlorid/Diethylentriaminpentaessigsäure)
Cd	Cadmium
Co	Cobalt
Cr	Chrom
CS ₂	Schwefelkohlenstoff
Ct	Gesamtkohlenstoff
Cu	Kupfer
DNA	Desoxyribonukleinsäure (deoxybonucleic acid)
DL	Doppellactat
DON	Deoxynivalenol
DTPA	Diethylentriaminpentaessigsäure
EDTA	Ethylendiamintetraessigsäure
ELISA	Enzym-Immun-Technik (Enzyme Linked Immunosorbent Assay)
ELOS	Enzymlösliche organische Substanz
EN ISO	Europa Norm/International Organization for Standardization
EPA	Environmental Protection Agency
ETA-AAS	Atommissionsspektrometrie mit elektrothermischer Aufheizung (electro thermal atomization-atomic absorption spectroscopy)
Fe	Eisen (Ferrum)
GC	Gaschromatographie
GLP	Gute Laborpraxis (Good Laboratory Practice)
GVO	Gentechnisch veränderte Organismen

H	Wasserstoff
H ₂ SO ₄	Schwefelsäure
HCl	Salzsäure
Hg	Quecksilber (Hydrargyrum)
HNO ₃	Salpetersäure
HPLC	Hochdruckflüssigkeitschromatographie
HT-2	HT-2-Toxin
H-Wert	Kationenaustauschkapazität Säureanteil
ICP	Induktiv gekoppeltes Plasma (Inductively Coupled Plasma)
ICP-AES	Induktiv gekoppelte Plasma-Atomemissionsspektrometrie
ICP-MS	Induktiv gekoppelte Plasma-Massenspektrometrie
ISE	Ionensensitive Elektrode
ISTA	Internationale Vereinigung für Saatgutprüfung (International Seed Testing Association)
K	Kalium
KCl	Kaliumchlorid
LCKW	Leichtflüchtige chlorierte Kohlenwasserstoffe
LC-MS	Liquid chromatography with mass selective detection
Li	Lithium
Mg	Magnesium
Mn	Mangan
Mo	Molybdän
MPN	Bestimmung höchst möglicher Keimzahl (Most Probable Number)
MS	Massenspektrometrie
N	Stickstoff (Nitrogenium)
Na	Natrium
NCN	Nicht-Casein-Stickstoff
NDF	Neutral detergent fiber
NH ₄	Ammonium
Ni	Nickel
NIRS	Nah-Infrarot-Spektroskopie
NMR	Nuclear magnetic resonance
Nmin	Leichtlöslicher anorganischer Bodenstickstoff
NO ₃	Nitrat
NPN	Nicht-Protein-Stickstoff
OC	Organische chlorierte Kohlenwasserstoffe
OECD	Organisation für die wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (Organisation for Economic Cooperation and Development)
P	Phosphor
PAK	Polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe
Pb	Blei (Plumbum)
PCB	Polychlorierte Biphenyle
PCR	Polymerase-Kettenreaktion (Polymerase Chain Reaction)
pF 4,2	Saugspannungswert am Welkepunkt
pF-Wert	Saugspannungswert
pH-Wert	potentia Hydrogenii (Maß für die Stärke der sauren beziehungsweise basischen Wirkung einer wässrigen Lösung)
PNRV	Prunus Necrotic Ringspot Virus

PSM	Pflanzenschutzmittel
RFA	Röntgenfluoreszenzanalyse
S	Schwefel
Sb	Antimon (Stibium)
Se	Selen
Si	Silizium
Smin	Leichtlöslicher anorganischer Bodenschwefel
Sn	Zinn (Stannum)
Sr	Stroncium
S-Wert	Kationenaustauschkapazität Basenanteil
T2	T2-Toxin
Tl	Thallium
Ti	Titan
TM	Trockenmasse
TMAH	Tertramethylammoniumhydroxid
TOC	Organischer Kohlenstoff (total organic carbon)
TS	Trockensubstanz
T-Wert	Kationenaustauschkapazität
UV	Ultraviolett
V	Vanadium
VDLUFA	Verband Dt. Landw. Untersuchungs- und Forschungsanstalten
W	Wolfram
Zn	Zink
Zr	Zirkonium“

Artikel 2

(1) Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

(2) Gleichzeitig mit dem Inkrafttreten nach Absatz 1 tritt Teil B der Anlage der Thüringer Verwaltungskostenordnung für den Geschäftsbereich des Ministeriums für Umwelt, Energie und Naturschutz vom 14. Oktober 2011 (GVBl. S. 297), zuletzt geändert durch Verordnung vom 18. Mai 2019 (GVBl. S. 176), außer Kraft.

Erfurt, den 5. Mai 2020

Die Landesregierung

Der Ministerpräsident Der Minister für Infrastruktur und
Landwirtschaft

Bodo Ramelow Hoff

Herausgeber und Verleger: Thüringer Landtag.

Druck: Gebr. Frank, 07545 Gera. Erscheinungsweise nach Bedarf.

Verantwortlich für den Inhalt:

1. Der Thüringer Landtag für die Gesetze.
2. Die Thüringer Staatskanzlei für die Rechtsverordnungen der Landesregierung, der Minister und sonstige Veröffentlichungen von wesentlicher Bedeutung.

Bezugsbedingungen: Bezugszeit ist das Kalenderjahr. Bezugspreis im Abonnement jährlich 43,46 Euro. Abbestellungen für das nächste Kalenderjahr müssen bis spätestens 1. November der Landtagsverwaltung vorliegen. Auslieferung von Einzelstücken durch die Landtagsverwaltung. Preis je Doppelseite: 0,15 Euro zuzüglich Versandkosten. Die Preise enthalten keine Mehrwertsteuer, da die Herausgabe des Gesetz- und Verordnungsblattes hoheitliche Tätigkeit ist.

Postanschrift: Verwaltung des Thüringer Landtags, 99096 Erfurt, Jürgen-Fuchs-Straße 1, Tel.: (0361) 3772066, Fax: (0361) 3772016